



Staats-Anzeiger

FÜR DAS LAND HESSEN

1Y 6432 A

1967

Montag, den 16. Oktober 1967

Nr. 42

	Seite		Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei		Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr	
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	1281	Wirtschaftsprüferordnung	1285
Staatliche Anerkennung von Rettungstaten	1281	Betrieb einer Hochdruck-Gasleitung von Frankfurt-Bonames nach Frankfurt-Fechenheim	1285
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 9. bis 27. 9. 1967	1282	Bau und Betrieb von zwei parallel verlaufenden Hochdruck-Gasfernleitungen von Bergisch-Gladbach (Nordrhein-Westfalen) nach Rüsselsheim (Landkreis Groß-Gerau)	1285
Der Hessische Minister des Innern		Bau und Betrieb einer 20-kV-Freileitung im Raume Altweilnau, Landkreis Usingen	1286
Benennung und Umbenennung von Wohnplätzen in Wiesbaden	1282	Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen	
Änderung der Grenze zwischen den Gemeinden Dörnholzhausen und Friedrichshausen im Landkreis Frankenberg	1282	Kriegsopferfürsorge; hier: Gewährung von Leistungen an Kriegereitern	1286
Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Harmerz, Landkreis Fulda	1282	Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen	1286
Der Hessische Minister der Finanzen		Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten	
Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT (Angestellte im Gesundheitswesen) vom 15. 2. 1967; hier: Anschlußtarifverträge	1283	Flurbereinigung Dalherda, Krs. Fulda	1293
Änderung der Fernsprechnummer des Katasteramts Frankfurt/Main-Höchst	1283	Flurbereinigung Lützellinden, Krs. Wetzlar	1294
Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu § 19 der Satzung der VBL	1283	Auflösung der Forstwartei Rasdorf im Hessischen Forstamt Hünfeld	1294
Hessisches Landesvermessungsamt		Auflösung des Hessischen Forstamts Dornberg	1295
Änderungen zum Kartenverzeichnis	1283	Umorganisation der Hess. Forstämter Brandoberndorf, Krodorf und Wetzlar	1295
Der Hessische Kultusminister		Auflösung der Forstwartei Lang-Göns, Hess. Forstamt Butzbach	1295
Prüfungsordnungen für Diplomvolkswirte, Diplomkaufleute und Diplom-Handelslehrer in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main vom 10. 8. 1961 i. d. F. vom 6. 3. 1967	1284	Personalnachrichten	
Förderungsrichtlinien für die Studierenden an Ingenieurschulen, Höheren Wirtschaftsfachschulen, Werkkunstschulen und der Staatlichen Höheren Fachschule für Sozialarbeit	1284	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	1295
Förderung der Studenten an den wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen; hier: Höchstförderungsdauer für Studierende der Abteilung für Erziehungswissenschaften (Erweiterungsprüfung)	1285	Im Bereich des Hessischen Kultusministers	1296
		Im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten	1299
		Im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten	1301
		Buchbesprechungen	1301
		Öffentlicher Anzeiger	
		Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen zwischen Geisenheim—Johannisberg—Stephanshausen—Presberg	1310
		II. Nachtragshaushaltssatzung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen für das Rechnungsjahr 1967	1310

1055

Der Hessische Ministerpräsident

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 19. Dezember 1966 spreche ich Herrn Ferdinand Ludwig A m e n d, Müllermeister, Dorlar, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 7. 8. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II A 3 — 14 c

St.Anz. 42/1967 S. 1281

Für die am 26. September 1966 unter Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vor dem Tode verleihe ich Herrn Kurt R i e d e l, Darmstadt, die Hessische Rettungsmedaille.

Wiesbaden, 12. 6. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II A 3 — 14 c

St.Anz. 42/1967 S. 1281

1056

Staatliche Anerkennung von Rettungstaten

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 17. April 1967 spreche ich Frau Luise S c h ä f e r, Frankenau, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 31. 8. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II A 3 — 14 c

St.Anz. 42/1967 S. 1281

Für die Rettung eines Menschen vor dem Tode am 7. März 1967 spreche ich Herrn Heinrich S c h ä f e r, Schuhmachermeister, Queckborn, Dank und Anerkennung aus.

Wiesbaden, 12. 6. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II A 3 — 14 c

St.Anz. 42/1967 S. 1281

Für die geleistete Hilfe bei der Rettung eines Menschen vor dem Tode am 22. April 1967 spreche ich dem Schüler Walter Eigenbrodt, Bad Wildungen, Dank und Anerkennung aus.
Wiesbaden, 7. 8. 1967

Der Hessische Ministerpräsident
Staatskanzlei
II A 3 — 14 c
StAnz. 42/1967 S. 1281

1057

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 13. 9. bis 27. 9. 1967

Erhältlich durch den Buchhandel oder unmittelbar beim Hessischen Statistischen Landesamt 6200 Wiesbaden, Rheinstraße 35—37.

Statistische Berichte	Preis DM
A IV 2 — B I 2 — j/66 Die Krankenhäuser in Hessen am 31. Dezember 1966	1,50
C II 2 — m 8/67 (erscheint nur für April bis Oktober) Ernteberichterstattung über Gemüse in Hessen im August 1967	—,50
C II 4 — m 8/67 (erscheint nur von Mai bis November) Ernteberichterstattung über Wein in Hessen im August 1967	—,50
C III 1 — unreg./66b Die Schweinebestände vom 2. Dezember 1966 in den Landbaugebieten Hessens	1,—
C III 6 — m 7/67 Brut und Schlachtungen von Geflügel in Hessen im Juli 1967	—,50
C IV 3 — m 8/67 Ergebnisse aus betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen in Hessen im August 1967	—,50
C IV 7 — j/67 Größenstruktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Hessen 1967	1,—
E I 1 — m 7/67 Die Industrie in Hessen im Juli 1967	1,50
E I 2 — m 7/67 Die industrielle Produktion in Hessen im Juli 1967	1,—
E I — FI/S — m 8/67 Industrie und Bauhauptgewerbe in Hessen im August 1967 (vorläufige Ergebnisse)	1,—
G III 1 — m 7/67 Die Ausfuhr Hessens im Juli 1967	1,—
G IV 1 — m 7/67 Der Fremdenverkehr in den hessischen Berichtsgemeinden im Juli 1967	—,50
Fremdenverkehr nach Berichtsgemeindengruppen	—,50
H I 1 — m 7/67 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hessen im Juli 1967 Vorauswertung — Vorläufige Zahlen	—,50
L II 1 — m 8/67 Landes- und Bundessteuern im August 1967 in Hessen (Kassenmäßiges Aufkommen)	—,50
M I 2 — m 8/67 Verbraucherpreise in Hessen im August 1967	1,50
N I 2 — hj 1/67 Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk in Hessen im Mai 1967	—,50

Wiesbaden, 27. 9. 1967

Hessisches Statistisches Landesamt
A Z 213 a Az.: 77 a 241/67
StAnz. 42/1967 S. 1282

1058

Der Hessische Minister des Innern

Benennung und Umbenennung von Wohnplätzen in Wiesbaden

Bezug: Berichte des Magistrats der Landeshauptstadt Wiesbaden vom 5. 7. und 8. 8. 1967 — 1011 —

Auf Grund der § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1967 die durch Aussiedlung in den nachstehend genannten Gemarkungen entstandenen Wohnplätze in der Landeshauptstadt Wiesbaden eingerichtet und neu benannt:

Gemarkung Wiesbaden-Igstadt, Flur 42, Wohnplatz „Oranienhof“,
Gemarkung Wiesbaden-Bierstadt, Flur 30, Wohnplatz „Hof Erlenblick“
und Gemarkung Wiesbaden-Bierstadt, Flur 33, Wohnplatz „Hof Niederfeld“.

Ferner wird mit Wirkung vom gleichen Tage der in der Gemarkung Wiesbaden-Bieblich, Flur 68, gelegene Wohnplatz „Tanusheim (Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-erholungsheime)“ in

„Joseph-Baum-Haus (Erholungsheim)“ umbenannt.

Wiesbaden, 27. 9. 1967

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 08 — 6/67
StAnz. 42/1967 S. 1282

1059

Änderung der Grenze zwischen den Gemeinden Dörnholzhausen und Friedrichshausen im Landkreis Frankenberg, Regierungsbezirk Kassel

Die Hessische Landesregierung hat am 22. September 1967 beschlossen:

„Auf Grund der §§ 16 und 17 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. 7. 1960 (GVBl. S. 103) wird mit Wirkung vom 1. Januar 1968 nachstehende Grenzänderung vorgenommen:

1. Aus dem Gebiet der Gemeinde Dörnholzhausen werden ausgemeindet und in das Gebiet der Gemeinde Friedrichshausen eingemeindet:

Flur 2 Flurstücke	87/2	15 qm
	94/2	49 qm
insgesamt:		64 qm.

2. Aus dem Gebiet der Gemeinde Friedrichshausen werden ausgemeindet und in das Gebiet der Gemeinde Dörnholzhausen eingemeindet:

Flur 4 Flurstücke	77/5	4 qm
	77/6	77 qm
	77/7	438 qm
	77/8	7 qm
	78/3	15 qm
	78/4	14 qm
	93/3	57 qm
insgesamt:		612 qm.

Die Auseinandersetzung ist, soweit erforderlich, von der Aufsichtsbehörde durchzuführen.“

Wiesbaden, 28. 9. 1967

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 08 — 52/67
StAnz. 42/1967 S. 1282

1060

Genehmigung eines Wappens der Gemeinde Harmerz, Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel

Der Gemeinde Harmerz im Landkreis Fulda, Regierungsbezirk Kassel, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103) das nachstehend beschriebene Wappen genehmigt worden:

„In Rot unter einem weißen Schildhaupt mit schwarzem Kreuz ein silberner Topfhelm mit goldenem Steg waagrecht durchbohrt von einem silbernen Schwert mit goldenem Griff.“

Wiesbaden, 28. 9. 1967

Der Hessische Minister des Innern
IV A 22 — 3 k 06 — 27/67
StAnz. 42/1967 S. 1282

1061

Der Hessische Minister der Finanzen

Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT (Angestellte im Gesundheitswesen) vom 15. Februar 1967;

hier: Anschlußtarifverträge

Bezug: Mein Erlaß vom 29. März 1967 — P 2105 A — 115 — I B 3 — (StAnz. S. 459)

Die Bundesrepublik Deutschland, die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände haben am 15. Juni 1967 mit

- a) dem Verband der weiblichen Angestellten e. V.,
- b) dem Verband der Angestellten im öffentlichen Dienst e. V.,
- c) der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes,

die Tarifgemeinschaft deutscher Länder und die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienste im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands

Anschlußtarifverträge zum Tarifvertrag zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT (Angestellte im Gesundheitswesen) vom 15. Februar 1967 abgeschlossen.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Von einer Veröffentlichung der Anschlußtarifverträge und einer nochmaligen Bekanntgabe des Tarifvertrages vom 15. Februar 1967 sehe ich ab.

Wiesbaden, 29. 9. 1967

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2048 A — 4 — I B 31
StAnz. 42/1967 S. 1283

1062

Änderung der Fernsprechnummer des Katasteramts Frankfurt (Main)-Höchst

Ab 13. Oktober 1967 ist das Katasteramt Frankfurt (Main)-Höchst unter der neuen Fernsprechnummer

30 10 59 (Ortsnetz Frankfurt am Main)

erreichbar.

Wiesbaden, 29. 9. 1967

Der Hessische Minister der Finanzen
VV 2903 B — 147 — I A 24
StAnz. 42/1967 S. 1283

1063

Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu § 19 der Satzung der VBL

Bezug: Mein Erlaß vom 8. Dezember 1966 (StAn. S 1660)

Der Verwaltungsrat der VBL hat die nachstehende vom Bundesminister der Finanzen als Aufsichtsbehörde genehmigte Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu § 19 der Satzung beschlossen, die mit Rückwirkung vom 1. Januar 1967 in Kraft getreten ist:

„III. Mit Arbeitgebern, die nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 4. November 1966 oder nach dem Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe (VersTV-G) vom 6. März 1967 verpflichtet sind, ihre Arbeitnehmer zum Zwecke einer zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung zu versichern, kann die Anstalt auf Beschluß des Vorstandes (§ 8 d. S.) Beteiligungsvereinbarungen auch dann schließen, wenn die Voraussetzungen der Ziffer I nicht erfüllt sind“.

Die Ausführungsbestimmungen zu § 19 der Satzung sind sowohl in der oben bezeichneten Veröffentlichung als auch in den von der VBL zur Verfügung gestellten Handausgaben hinter dem Wortlaut des § 19 abgedruckt.

Der Bundesminister der Finanzen wird die Ergänzung der Ausführungsbestimmungen im Bundesanzeiger und in seinem Ministerialblatt veröffentlichen.

Dieser Erlaß geht den obersten Dienstbehörden des Landes und den mir nachgeordneten Dienststellen nicht gesondert zu.

Wiesbaden, 28. 9. 1967

Der Hessische Minister der Finanzen
P 2174 A — 395 — I B 32

StAnz. 42/1967 S. 1283

Hessisches Landesvermessungsamt

1064

Änderungen zum Kartenverzeichnis
— Ausgabe 1965 —

1. Seite 12	Top. Karte 1:25 000 (TK 25)	DM
TK 25 N	Normalausgabe	2,90
TK 25 Nw	Normalausgabe mit Waldfläche	2,90
TK 25 A	Kombinierte Ausgabe Papier	2,40
	Karton	3,60
2. Seite 16	Top. Karte 1:50 000 (TK 50)	
TK 50 N	Normalausgabe	2,90
TK 50 Str	Ausgabe mit Hauptstraßen	2,90
TK 50 Sch	Schummerungsausgabe	3,50
TK 50 W	Ausgabe mit Wanderwegen	3,50
TK 50 OH	Orohydrographische Ausgabe; zweifarbig	2,90
	mit Schummerung	3,50
TK 50 A	Kombinierte Ausgabe; Papier	2,40
	Karton	3,60
3. Seite 20	Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 (KDR 100)	
KDR 100 K	Kleinblatt	0,70

Nach Erlaß des Hess. Ministers der Finanzen vom 13. 6. 67
K 3320 A — 20 — IV B 2

K 5420 B — 8 — IV B 2 wurden diese Preise mit
Wirkung vom 1. Oktober 1967 neu festgesetzt.

Wiesbaden, im September 1967

Hessisches Landesvermessungsamt
K 5421 A — LV 3

StAnz. 42/1967 S. 1283

1065

Der Hessische Kultusminister

Prüfungsordnungen für Diplomvolkswirte, Diplomkaufleute und Diplom-Handelslehrer in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
vom 10. 8. 1961 i. d. F. vom 6. 3. 1967 — ABl. S. 456

Auf Grund des § 17 Abs. 3 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Hessen vom 16. 5. 1966 (GVBl. I S. 121 ff.) wird die Änderung der Prüfungsordnung für Diplom-Volkswirte, Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer vom 10. 8. 1961 in der Fassung vom 6. 3. 1967 wie folgt genehmigt:

1. Prüfungsordnung für Diplom-Volkswirte

§ 4 Abs. 1 b) wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 1 c) und d) werden Absatz 1 b) und c).

§ 4 Abs. 1 b) Satz 1 erhält folgende Fassung: „Die erfolgreiche Teilnahme an Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung und Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre“.

§ 5 Abs. 2 b) wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 2 c) bis h) werden Absatz 2 b) bis g).

§ 5 Abs. 2 b) erhält folgende Fassung: „Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung sowie Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre (§ 4 Abs. 1 b)“.

In § 12 Abs. 1 Satz 1 wird der letzte Satzteil von „sowie der ... bis (§ 4 Abs. 1)“ gestrichen.

§ 12 Abs. 4 erhält folgende Fassung: „Der Kandidat hat zwei Exemplare der wissenschaftlichen Arbeit binnen fünf Monaten in Reinschrift abzuliefern. Die Frist kann vom geschäftsführenden Vorsitzenden auf Grund eines amtsärztlichen Attestes verlängert werden, wenn sie mindestens eine Woche vor dem Abgabetermin beantragt wird. Zur Wahrung der Frist genügt die durch Poststempel nachgewiesene rechtzeitige Aufgabe bei einem Postamt“.

§ 17 Abs. 2 erhält folgende Fassung: „Der Vorsitzende und der geschäftsführende Vorsitzende des Prüfungsamtes unterzeichnen das Diplom und das Prüfungszeugnis“.

2. Prüfungsordnung für Diplom-Kaufleute

§ 4 Abs. 1 b erhält folgende Fassung: „Den Nachweis kaufmännischer Tätigkeit von mindestens dreimonatiger ununterbrochener Dauer oder von wenigstens zweimal zweimonatiger ununterbrochener Dauer. Die kaufmännische Tätigkeit soll vor Beginn des Studiums abgeleistet, spätestens aber bis zum Beginn des vierten Semesters beendet sein“.

§ 4 Abs. 1 c) Satz 1 erhält folgende Fassung: „Die erfolgreiche Teilnahme an Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung und Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre“.

§ 5 Abs. 2 c) erhält folgende Fassung: „Die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung sowie Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre (§ 4 Abs. 1 c)“.

§ 12 Abs. 4 erhält folgende Fassung: „Der Kandidat hat zwei Exemplare der wissenschaftlichen Arbeit binnen fünf Monaten in Reinschrift abzuliefern. Die Frist kann vom geschäftsführenden Vorsitzenden auf Grund eines amtsärztlichen Attestes verlängert werden, wenn sie mindestens eine Woche vor dem Abgabetermin beantragt wird. Zur Wahrung der Frist genügt die durch Poststempel nachgewiesene rechtzeitige Aufgabe bei einem Postamt“.

§ 17 Abs. 2 erhält folgende Fassung: „Der Vorsitzende und der geschäftsführende Vorsitzende des Prüfungsamtes unterzeichnen das Diplom und das Prüfungszeugnis“.

3. Prüfungsordnung für Diplom-Handelslehrer

§ 4 Abs. 1 b) wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 1 c) und d) werden Absatz 1 b) und c).

§ 4 Abs. 1 b) Satz 1 erhält folgende Fassung: „Die erfolgreiche Teilnahme an Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung und Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre“.

§ 5 Abs. 2 b) wird gestrichen. Die bisherigen Absätze 2 c) bis h) werden Absatz 2 b) bis g).

§ 5 Abs. 2 b) erhält folgende Fassung: „Die Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorklausuren in Betriebstechnik (Buchhaltung sowie Finanzmathematik) und über die Grundbegriffe der statistischen Methodenlehre (§ 4 Abs. 1 b)“.

In § 12 Abs. 1 Satz 1 wird der letzte Satzteil „sowie der Ableistung der vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit (§ 4 Abs. 1)“ gestrichen.

§ 12 Abs. 4 erhält folgende Fassung: „Der Kandidat hat zwei Exemplare der wissenschaftlichen Arbeit binnen fünf Monaten in Reinschrift abzuliefern. Die Frist kann vom geschäftsführenden Vorsitzenden auf Grund eines amtsärztlichen Attestes verlängert werden, wenn sie mindestens eine Woche vor dem Abgabetermin beantragt wird. Zur Wahrung der Frist genügt die durch Poststempel nachgewiesene rechtzeitige Aufgabe bei einem Postamt“.

§ 17 Abs. 2 erhält folgende Fassung: „Der Vorsitzende und der geschäftsführende Vorsitzende des Prüfungsamtes unterzeichnen das Diplom und das Prüfungszeugnis“.

Wiesbaden, 21. 8. 1967

Der Hessische Kultusminister
H II 2 — 424/565 — 104
St.Anz. 42/1967 S. 1284

1066

Förderungsrichtlinien für die Studierenden an Ingenieurschulen, Höheren Wirtschaftsfachschulen, Werkkunstschulen und der Staatlichen Höheren Fachschule für Sozialarbeit

Bezug: 1. Erlaß vom 4. 6. 1965 (Abl. S. 438 = StAnz. S. 967) i. d. F. vom 2. 2. 1967 (Abl. S. 169)

2. Erlaß vom 28. 6. 1965 (Abl. S. 447 = StAnz. S. 972)

I.

Der unter 1. genannte Bezugsverlaß wird mit Beginn des Wintersemesters 1967/68 wie folgt geändert:

1. Die Präambel erhält folgende Fassung:

„Zur Förderung begabter Studierender der Ingenieurschulen, der Höheren Wirtschaftsfachschulen und der Staatlichen Höheren Fachschule für Sozialarbeit nach Artikel 59 Abs. 1 Satz 3 der Hessischen Verfassung erlasse ich gemäß Nr. 23 Abs. 3 der Verwaltungsvorschriften zum Gesetz über Unterrichtsgeld- und Lernmittelfreiheit und Erziehungsbeihilfen unter besonderem Hinweis auf die §§ 5 bis 8 der Verordnung zur Ausführung des genannten Gesetzes folgende Richtlinien:“

2. Nr. 2 (Personenkreis) Abs. 1 Satz 1 bis 3 erhält folgende Fassung:

„Förderungsfähig ist der Studierende, der eine öffentliche oder eine gemäß § 11 des Privatschulgesetzes anerkannte private Ingenieurschule, eine Höhere Wirtschaftsfachschule oder die Staatliche Höhere Fachschule für Sozialarbeit — im folgenden kurz „Schule“ genannt — im Lande Hessen besucht und Deutscher im Sinne des Art. 116 GG ist. Studierende, die die Rechtsstellung heimatloser Ausländer oder ausländischer Flüchtlinge im Bundesgebiet besitzen, stehen deutschen Studierenden gleich. Studierende der anerkannten privaten Ingenieurschulen, der Höheren Wirtschaftsfachschulen sowie der Staatlichen Höheren Fachschule für Sozialarbeit, die ihren Wohnsitz außerhalb des Landes Hessen haben, können nur gefördert werden, wenn mit dem Wohnsitzland Gegenseitigkeit verbürgt ist (vgl. hierzu Nr. 24 der obengenannten Verwaltungsvorschriften).“

3. In Nr. 4 (Verfahren) Abs. 1 erhalten die ersten beiden Sätze folgende Fassung:

„Die Studienförderung ist von dem Studierenden oder seinem gesetzlichen Vertreter unter Benutzung der im Schulsekretariat erhältlichen Formulare beim Schulleiter zu beantragen. Die Anträge auf Aufnahme in die Förderung sollen der Schule spätestens zwei Wochen vor Unterrichtsbeginn, die Anträge auf Weiterförderung spätestens zwei Monate vor Ablauf des jeweiligen Förderungszeitraumes vorliegen; die Schulleiter können geringfügig abweichende Antragsfristen bestimmen.“

4. Nr. 10 (Höhe des monatlichen Förderungsbetrages) Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Für Studierende, die während der Unterrichtszeit bei ihren Eltern wohnen, ist der monatliche Förderungsbetrag nach Abs. 2 um 30,— DM zu kürzen. Diese Kürzung entfällt, wenn die Fahrkosten, die dem Studierenden durch den Schulbesuch notwendig entstehen, den Betrag von 50,— DM im Unterrichtsmonat übersteigen.“

II.

Der unter 2. genannte Bezugserlaß wird wie folgt geändert:

Die Präambel erhält folgende Fassung:

„Die Förderungsrichtlinien für die Studierenden an Ingenieur- schulen, Höheren Wirtschaftsfachschulen und der Staatlichen Höheren Fachschule für Sozialarbeit in der jeweils gel- tenden Fassung finden auch für die Förderung der Studierenden der öffentlichen Werkkunstschulen und der sechssemestrigen Ausbildungslehrgänge am Institut für Modeschaffen in Frank- furt am Main mit folgenden Änderungen und Ergänzungen Anwendung:“

III.

Dieser Erlaß wird im Amtsblatt veröffentlicht.

Wiesbaden, 12. 9. 1967

Der Hessische Kultusminister
E IV 5 — 823/411 — 145
StAnz. 42/1967 S. 1284

1067

Förderung der Studenten an den wissenschaftlichen Hochschu- len des Landes Hessen;

hier: Höchsthörförderungsdauer für Studierende der Abtei- lung für Erziehungswissenschaften (Erweiterungs- prüfung)

Bezug: mein Erlaß vom 16. 9. 1966 — Amtsbl. S. 873 ff. und StAnz. S. 1321 ff.

Nach § 21 der Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Erste Staatsprüfung und die Erweiterungsprüfung sowie der Verordnung über die pädagogische Ausbildung und die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Volks- und Realschulen vom 30. 9. 1966 (GVBl. S. 308) kann die Erweite- rungsprüfung ablegen, wer die Voraussetzungen für die Zu- lassung zur pädagogischen Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen erfüllt. Auf Grund dieser Vorschrift wird die Höchsthörförderungsdauer dann auf 9 Semester heraufgesetzt, wenn der Studierende der Ab- teilung für Erziehungswissenschaften im Anschluß an die mit Erfolg abgelegte Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen und Realschulen das Stud- ium mit dem Ziel, die Erweiterungsprüfung abzulegen, fort- setzt.

Wiesbaden, 25. 9. 1967

Der Hessische Kultusminister
H II 4 — 436/0 — 50
StAnz. 42/1967 S. 1285

1068

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr

Wirtschaftsprüferordnung

Auf Grund des § 42 des Gesetzes über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferordnung) vom 24. 7. 1961 (BGBl. I S. 1049) wird bekanntgemacht:

1. Als Wirtschaftsprüfer öffentlich bestellt am 29. 9. 1967: Diplom-Kaufmann Robert Wundram, Frankfurt am Main,

2. Folgende öffentliche Bestellungen sind erloschen:

- a) Wirtschaftsprüfer
Erich Springguth, Frankfurt am Main durch Verzicht am 27. 6. 1967
- b) Vereidigte Buchprüfer
Erich Zimmermann, Wiesbaden, durch Tod am 31. 5. 1967.

Wiesbaden, 29. 9. 1967

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
II c 2 — 010 — 67
StAnz. 42/1967 S. 1285

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung der Planfeststellungsverfah- rens nicht bis zum 30. September 1968 gestellt worden ist.

Wiesbaden, 18. 9. 1967

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
II c 1 — 921.013.003

In Vertretung:
gez. Dr. Härtl

StAnz. 42/1967 S. 1285

1070

Bau und Betrieb von zwei parallel verlaufenden Hochdruck- Gasfernleitungen von Bergisch-Gladbach (Nordrhein-West- falen) nach Rüsselsheim (Landkreis Groß-Gerau)

Anordnung

zur Änderung der Anordnung vom 17. Juli 1967 (StAnz. S. 981)

Gemäß § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezem- ber 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit Artikel 129 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und die Wasser- versorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird die zugun- sten der Mittelrheinische Erdgastransportgesellschaft mbH, Essen, ergangene Anordnung vom 17. Juli 1967 — II c 1 — 921.013.001 — dahin geändert, daß die Beschränkung oder, soweit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Grundeigen- tum oder von Rechten an Grundeigentum im Main-Taunus- Kreis, im Untertaunuskreis, in der kreisfreien Stadt Wies- baden, Regierungsbezirk Wiesbaden, sowie im Landkreis Groß-Gerau, Regierungsbezirk Darmstadt, für den Bau und Betrieb von zwei parallel verlaufenden Hochdruck-Gasfern- leitungen von Bergisch-Gladbach (Nordrhein-Westfalen) nach Rüsselsheim (Landkreis Groß-Gerau) im Wege der Enteig- nung für zulässig erklärt wird.

Wiesbaden, 18. 9. 1967

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr
II c 1 — 921.013.001

In Vertretung
gez. Dr. Härtl

StAnz. 42/1967 S. 1285

1069

Betrieb einer Hochdruck-Gasleitung von Frankfurt-Bonames nach Frankfurt-Fechenheim

Anordnung

Auf Grund des § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. 12. 1935 (RGBl. I, S. 1451) und des § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und Wasserversorgung vom 17. Juli 1946 (GVBl. S. 188) wird zugunsten der Main-Gas- werke AG, Frankfurt am Main, die Beschränkung oder, so- weit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Grundeigentum oder von Rechten an Grundeigentum in der Gemeinde Ber- gen-Enkheim, Landkreis Hanau, und in der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main, Regierungsbezirk Wiesbaden, für den Betrieb einer Hochdruck-Gasleitung von Frankfurt-Bonames nach Frankfurt-Fechenheim im Wege der Enteignung für zulässig erklärt.

Auf das Verfahren findet das Preußische Gesetz über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (Preuß.-Gesetzsamml. S. 211) Anwendung.

Für die Enteignung von Grundeigentum des Staates und von Rechten des Staates an Grundeigentum bedarf es einer besonderen Anordnung.

1071**Bau und Betrieb einer 20-kV-Freileitung im Raume Altweilnau, Landkreis Usingen, Regierungsbezirk Wiesbaden****Anordnung**

Auf Grund des § 11 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451) in Verbindung mit Artikel 129 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und § 1 der Verordnung über die Energiewirtschaft und die Wasserversorgung vom 17. Juli 1964 (GVBl. S. 188) wird zugunsten der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vormals W. Lahmeyer & Co., Betrieb Elektrizitätswerk Bad Homburg v. d. H., die Beschränkung oder, soweit dies nicht ausreicht, die Entziehung von Grundeigentum oder von Rechten an Grundeigentum in Altweilnau, Landkreis Usingen, Regierungsbezirk Wiesbaden, für den Bau und Betrieb einer 20-kV-

Freileitung im Raum Altweilnau im Wege der Enteignung für zulässig erklärt.

Auf das Verfahren findet das Preußische Gesetz über ein vereinfachtes Enteignungsverfahren vom 26. Juli 1922 (Preuß. Gesetzsamm. S. 211) Anwendung.

Für die Enteignung von Grundeigentum des Staates und von Rechten des Staates an Grundeigentum bedarf es einer besonderen Anordnung.

Die Befugnis zur Durchführung der Enteignung erlischt, wenn der Antrag auf Einleitung des Planfeststellungsverfahrens nicht bis zum 30. September 1968 gestellt worden ist.

Wiesbaden, 28. 9. 1967

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Verkehr**
II c 1 — 921.012.004

In Vertretung
gez. Dr. Härtl

StAnz. 42/1967 S. 1286

1072**Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen****Kriegsopferfürsorge:**

hier: Gewährung von Leistungen an Kriegereltern

Die wirtschaftlichen Verhältnisse und die besondere Lage der Bezieher von Elternrente lassen es unter Anwendung des § 25a Abs. 6 BVG und § 1 KfürsV geboten erscheinen, bei der Einkommensermittlung und der Prüfung, welche Mittel für den festgestellten Bedarf einzusetzen sind, entgegenkommend zu verfahren und die Umstände des Einzelfalles besonders eingehend zu ermitteln. Um der besonderen Lage dieses Personenkreises gerecht zu werden, empfehle ich, je nach Lage des Einzelfalles individuell bemessene Freibeträge zuzuerkennen. Als Anhaltspunkt hierfür kommen Beträge von 60,— DM bei Elternpaaren und 40,— DM bei Elternteilen in Betracht.

Wiesbaden, 18. 9. 1967

**Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen**
II A 3 — 51 e 0205

StAnz. 42/1967 S. 1286

1073**Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen**

In den Monaten Juli und August 1967 wurden die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen.

1. Nr. 101/167 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 1 vom 16. 3. 1967 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II vom 11. 7. 1966.

2. Nr. 101/168 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 8 zum MTL vom 16. 3. 1967.

Zu 1. und 2. betr. Arbeiter in landwirtschaftlichen Verwaltungen und Betrieben, Gartenbau-, Weinbau- und Obstbaubetrieben und deren Nebenbetrieben der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein.

Zu 1. und 2. Tarifvertragsparteien:

Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Hauptverwaltung.

3. Nr. 201/129 — Tarifvertrag vom 6. 3. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — über die Versorgung der Waldarbeiter und -lehrlinge in den Forsten der Gemeinden und Gemeindeverbände in der Bundesrepublik — mit Ausnahmen — (VersTV-W-G).

Tarifvertragsparteien:

Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Ver-

kehr, Hauptvorstand sowie Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirke Baden-Württemberg, Berlin, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Nordmark.

4. Nr. 305/137 — Lohntarifvertrag vom 1. 3. 1966 — gültig ab 1. 1. 1966 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Berglehrlinge.

5. Nr. 305/138 — Lohntarifvertrag vom 1. 4. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Berglehrlinge.

Zu 4. und 5. betr. gewerbliche Arbeitnehmer und Berglehrlinge der Grube Malapertus und der Sandgrube Ortenberg der Buderus'schen Eisenwerke, Wetzlar/Lahn.

Zu 4. und 5. Tarifvertragsparteien:

Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, und IG Bergbau und Energie, Bochum.

6. Nr. 403/85 — Rahmentarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — nebst Anhang 1 (Feiertagstafel), Anhang 2 (Erschwerniszuschläge) und Anhang 3 (Urlaubsvergütungstabelle) sowie Protokollnotiz vom gleichen Tage, abgeschlossen mit der IG Bergbau und Energie, Bochum.

7. Nr. 403/86 — Rahmentarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — nebst Anhang 1 (Feiertagstafel), Anhang 2 (Erschwerniszuschläge) und Anhang 3 (Urlaubsvergütungstabelle) sowie Protokollnotiz vom gleichen Tage, abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt/M.

8. Nr. 403/87 — Rahmentarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — nebst Anhang 1 (Feiertagstafel), Anhang 2 (Erschwerniszuschläge) und Anhang 3 (Urlaubsvergütungstabelle) sowie Protokollnotiz vom gleichen Tage, abgeschlossen mit der IG Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.

Zu 6. bis 8. betr. gewerbliche Arbeitnehmer einschl. Lehrlinge in den Betrieben der Ton-, Quarzit-, Kaolin- und Gipsgewinnung, der Industrie feuerfester und säurebeständiger Erzeugnisse sowie der Graphittiegel-Industrie im Lande Hessen.

Zu 6. bis 8. Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband Steine und Erden für das Land Hessen e. V., Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

9. Nr. 406/32 — Manteltarifvertrag vom 26. 4. 1967 — gültig ab 1. 5. 1967 — für die Angestellten, Meister und Lehrlinge der Kalksandsteinindustrie in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin.

Tarifvertragsparteien:

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e. V., Hannover, und IG Bau-Steine-Erden, Hauptvorstand, Frankfurt/M.

10. Nr. 408/68 — Tarifvertrag vom 26. 5. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — zur Regelung der Zusatzentlohnung für die Gruppen IV und V für die gewerblichen Arbeitnehmer

der Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. GmbH, Sprendlingen/Hessen.

Tarifvertragsparteien:

Zahnfabrik Wienand Söhne & Co. GmbH, Sprendlingen/Hessen, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main, Wilhelm-Leuschner-Str. 69/77.

11. Nr. 409/189 — Lohntarifvertrag vom 17. 7. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Lehrlinge in den Betrieben der Hohlglas veredelnden und verarbeitenden Industrie (Herstellung von Ampullen und lampengeblasenen Verpackungsgläsern; Herstellung von Glasapparaten, Glasinstrumenten einschließlich Thermometer- und Aräometer- sowie Ganzglasspritzen; Veredelung von Hohlglas und Beleuchtungsglas aller Art einschl. Kristall-Lustererzeugung — ausgenommen Hüttenveredelung und Herstellung und Veredelung von Lusterbehang —; Herstellung von Isolierflaschen und -gefäßen; Glaswerk Schuller GmbH, Wertheim/M.) in der Bundesrepublik nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage, abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Hauptvorstand, Hannover, Königsworther Platz 6.

12. Nr. 409/190 — Lohntarifvertrag vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer der Farbenglashütte Mittinger & Co. KG, Darmstadt.

13. Nr. 409/191 — Lohntarifvertrag vom 2. 8. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Entgelte für die gewerblichen Lehrlinge der Hohlglashütten (Hohlglaserzeugung einschließlich Hüttenveredelung und -verarbeitung) im Lande Hessen nebst Anlage 1 und 2 Protokollnotizen vom gleichen Tage.

14. Nr. 409/192 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 8. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die kaufm. und techn. Angestellten und Meister sowie Entgelte für die kaufm. und techn. Lehrlinge der Glasindustrie (Hohl- und Flachglaserzeugung, -veredelung oder -verarbeitung) im Lande Hessen nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.

Zu 12. bis 14. abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt/M., Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.

Zu 11. bis 14. Tarifvertragsparteien:

Verein der Glasindustrie e. V., München 2, Josefspitalstraße 15, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

15. Nr. 1601h/20 — Zusatzvereinbarung vom 19. 2. 1965 — gültig ab 1. 1. 1965 — zum Manteltarifvertrag für alle Arbeitnehmer vom 25. 10. 1951.

16. Nr. 1601h/21 — Zusatzvereinbarung vom 1. 3. 1966 — gültig ab Urlaubsjahr 1966 — betr. zusätzl. Urlaubsgeld für die gewerblichen Arbeitnehmer (Ergänzung des Manteltarifvertrages vom 25. 10. 1951).

17. Nr. 1601h/22 — Manteltarifvertrag vom 4. 4. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten.

18. Nr. 1601h/23 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag vom 4. 4. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten.

Zu 15. bis 18. betr. Arbeitnehmer des Vulkanisierhandwerks im Lande Hessen.

Zu 15. bis 18. Tarifvertragsparteien:

Landesinnung des Vulkaniseurhandwerks, Geschäftsstelle Kreishandwerkerschaft, Darmstadt, Hindenburgstr. 1, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung, Hessen, Frankfurt/M., Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.

19. Nr. 1700/167 — Lohntarifvertrag vom 10. 8. 1967 — gültig ab 1. 9. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer des Modellbauerhandwerks im Lande Hessen.

Tarifvertragsparteien:

Modellbauer-Innung für das Land Hessen, Offenbach/M., und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz, Frankfurt/Main.

20. Nr. 1902/46 — Tarifvertrag vom 23. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — über Arbeitszeit, Löhne, Gehälter und Lehrlingsentgelte für alle Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.

21. Nr. 1902/47 — Tarifvertrag vom 23. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — über Arbeitszeit, Gehälter und Lehrlingsentgelte für die Angestellten und kaufm. und techn. Lehrlinge, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M. Zu 20. und 21. betr. Arbeitnehmer der Brot- und Backwarenindustrie im Lande Hessen.

Zu 20. und 21. Tarifvertragsparteien:

Verband der Brot- und Backwarenindustrie Hessen e. V., Geschäftsstelle Stuttgart, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

22. Nr. 1902/48 — Tarifvertrag vom 7. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — über Arbeitszeit, Löhne und Urlaubsgeld für die gewerblichen Arbeitnehmer in den Bäckereien der Konsumgenossenschaften im Lande Hessen.

Tarifvertragsparteien:

Tarifgemeinschaft des Verbandes Südwestdeutscher Konsumgenossenschaften e. V., Heidelberg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.

23. Nr. 1903/112 — Tarifvertrag vom 29. 5. 1967 — gültig ab 1. 5. 1967 — über die Neueinteilung der Gehaltsgruppen der Angestellten in der Zuckerindustrie in der Bundesrepublik.

Tarifvertragsparteien:

Verein der Zuckerindustrie und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.

24. Nr. 1905d/94 — Gehaltstarifvertrag vom 7. 6. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — für die kaufm. und techn. Angestellten und Meister der Fleischwarenindustrie im Lande Hessen.

Tarifvertragsparteien:

Arbeitgeberverband Nahrung und Genuß Hessen e. V., Frankfurt/M., und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M.

25. Nr. 1907b/148 — Manteltarifvertrag vom 17. 3. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — für die kaufm. und techn. Angestellten und Lehrlinge der Milch- und Schmelzkäseindustrie in den Ländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen nebst Protokollnotizen vom gleichen Tage.

Tarifvertragsparteien:

Milchindustrie-Verband e. V., Bonn, Kaiserstr. 233, sowie Verband der Schmelzkäse-Industrie e. V., Beuel/Rhein, Rheinstr. 68a, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hamburg.

26. Nr. 1914c/64 — Zusatzversicherung vom 11. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zur Änderung des Manteltarifvertrages vom 8. 11. 1954 (Arbeitszeitkürzung, Urlaubsdauer, Urlaubsgeld ab Urlaubsjahr 1966), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar.

27. Nr. 1914c/66 — Zusatzvereinbarung vom 11. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zur Änderung des Manteltarifvertrages vom 8. 11. 1954 (Arbeitszeitkürzung, Urlaubsdauer, Urlaubsgeld ab Urlaubsjahr 1966).

28. Nr. 1914c/68 — Protokollnotiz vom 1. 8. 1967 zur vorstehend genannten Zusatzvereinbarung betr. Inkrafttreten der Urlaubsstaffel.

Zu 27. u. 28. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.

Zu 26. bis 28. betr. kaufm. Angestellte und Lehrlinge in den Betrieben und Betriebsabteilungen, in denen Zigarren, Zigarillos, Stumpen und Kautabak hergestellt werden, im Lande Hessen und im Reg.-Bez. Unterfranken.

29. Nr. 1914c/65 — Gehaltstarifvertrag vom 11. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — sowie Lehrlingsentgelte, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 26.

30. Nr. 1914c/67 — Gehaltstarifvertrag vom 11. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — sowie Lehrlingsentgelte, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 27. und 28.
Zu 29. u. 30. betr. kaufm. Angestellte und Lehrlinge der Tabakindustrie (Zigarrenfabriken, Rauchtak- und Kautakfabriken) im Lande Hessen und im Reg.-Bez. Unterfranken.
Zu 26.—30. Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der Tabakwarenhersteller von Hessen und Untermain e. V., Gießen, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
31. Nr. 2002/54 — Lohntarifvertrag vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — für die gewerbl. Arbeitnehmer einschl. Heimarbeiter nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
32. Nr. 2002/53 — Arbeitszeitabkommen vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die gewerbl. Arbeitnehmer einschl. Heimarbeiter (Arbeitszeitverkürzung, Lohnausgleich).
33. Nr. 2002/55 — Protokollnotiz vom 20. 7. 1967 betr. Einwirkungspflicht der Tarifvertragsparteien zur Sicherung des sozialen Besitzstandes der Arbeitnehmer.
Zu 31.—33. betr. Arbeitnehmer des Kürschnerhandwerks in der Bundesrepublik.
Zu 31.—33. Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Kürschnerhandwerks, Flensburg, Große Straße 49/51, und Frankfurt/M., Börse, und Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Hauptvorstand, Düsseldorf, Florastr. 7.
34. Nr. 2007a/73 — Lohntarifvertrag vom 26. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die gewerbl. Arbeitnehmer einschließlich Heimarbeiter.
35. Nr. 2007a/74 — Tarifvertrag vom 26. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — über Entgelte und zusätzliches Urlaubsgeld für die gewerbl. Lehrlinge.
Zu 34. und 35. betr. Arbeitnehmer der Schuhindustrie in der Bundesrepublik.
Zu 34. und 35. Tarifvertragsparteien:
Hauptverband der Deutschen Schuhindustrie e. V., Bonn, und Gewerkschaft Leder, Hauptvorstand, Stuttgart.
36. Nr. 2100/577 — Gehaltstarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die techn. und kaufm. Angestellten sowie Entgelte für die Lehrlinge.
37. Nr. 2100/578 — Gehaltstarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die Poliere und Schachtmeister.
Zu 36. und 37. abgeschlossen mit der Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.
38. Nr. 2100/580 — Gehaltstarifvertrag vom 8. 6. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 für die techn. und kaufm. Angestellten sowie Poliere und Schachtmeister und Entgelte für die Lehrlinge, abgeschlossen mit dem Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verband, Landesverband Rhein-Main.
Zu 36. bis 38. betr. Arbeitnehmer des Baugewerbes im Lande Hessen.
Zu 36. bis 38. Tarifvertragsparteien:
Verband der Bauindustrie Hessen e. V. sowie Verband baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V. und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
39. Nr. 2100/579 — Tarifvertrag vom 26. 5. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — zur Regelung der Poliergehälter, abgeschlossen mit der IG Bau-Steine-Erden, Hauptvorstand, Frankfurt am Main, Bockenheimer Landstraße 73—77.
40. Nr. 2100/581 — Tarifvertrag vom 22. 6. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — zur Regelung der Poliergehälter, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg 36, Karl-Muck-Platz 1.
Zu 39. und 40. betr. Poliere im feuerungstechnischen Gewerbe in der Bundesrepublik außer Bayern.
Zu 39. und 40. Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. — Bundesfachgruppe Feuerungs-, Schornstein- und Industrieofenbau-, Bonn, Adenauer-Allee 93, sowie Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. — Bundesfachabteilungen Kesseleinmauerung und Schornsteinbau sowie Feuerungs- bau —, Frankfurt am Main, Friedrich-Ebert-Anlage 38, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
41. Nr. 2100/582 — Tarifvertrag vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 1. 1964 — über die Aufteilung des im Jahre 1964 für die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer im Baugewerbe in der Bundesrepublik abzuführenden Beitrages.
Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. Bonn, Adenauer-Allee 93, sowie Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V., Frankfurt/M., Friedrich-Ebert-Anlage 38, und IG Bau-Steine-Erden, Hauptvorstand, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstraße 73—77.
42. Nr. 2100/583 — Tarifvertrag vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — zur Änderung des Gehaltstarifvertrages vom 31. 5. 1967 für die Angestellten der Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes VVaG., Wiesbaden.
Tarifvertragsparteien:
Zusatzversorgungskasse des Baugewerbes VVaG. und IG Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.
43. Nr. 2102a/34 — Tarifvertrag vom 3. 7. 1967 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1967/1. 7. 1968 — über Mantelbestimmungen, Löhne, Lehrlingsentgelte und Arbeitszeitkürzungen für gewerbliche Arbeitnehmer und Lehrlinge des Glaserhandwerks (ausgenommen Bauglasereien) im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Landesinnungsverband des Glaserhandwerks Hessen und Gewerkschaft Holz und Kunststoff, Bezirksleitung Hessen/Rheinland-Pfalz, Frankfurt/M.
44. Nr. 2102e/40 — Gehaltstarifvertrag vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — für die Angestellten der Sozialkassen des Dachdeckerhandwerks, Wiesbaden.
Tarifvertragsparteien:
Lohnausgleichskasse für das Dachdeckerhandwerk sowie Zusatzversorgungskasse des Dachdeckerhandwerks VVaG. und IG Bau-Steine-Erden, Bezirk Hessen.
45. Nr. 2100/584 — Tarifvertrag vom 23. 6. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — über Löhne und Arbeitszeit für die gewerblichen Arbeitnehmer des Naßbaggergewerbes in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der Naßbaggerunternehmungen e. V., Hamburg 11, Kleine Johannisstr. 6—8, und IG Bau-Steine-Erden, Hauptvorstand, Frankfurt/M., Bockenheimer Landstraße 73—77.
46. Nr. 2203/144 — Tarifvertrag vom 17. 8. 1966 zur Änderung des Rahmentarifvertrages vom 25. 5. 1961 i. d. F. vom 23. 7. 1964.
47. Nr. 2203/145 — Tarifvertrag vom 17. 8. 1966 — gültig ab 1. 8. 1966 — über die Neufassung des Gehaltsgruppenverzeichnisses.
Zu 46. und 47. betr. Angestellte der Kraftwerk Kassel GmbH, Kassel.
Zu 46. und 47. Tarifvertragsparteien:
Kraftwerk Kassel GmbH, Kassel, sowie Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e. V. und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Hessen.
48. Nr. 2400/210 — Lohntarifvertrag vom 28. 4. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — für die gewerblichen Arbeitnehmer in den Auslieferungslagern (Zigarettenindien) der Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG., Köln, in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin nebst Zusatzvereinbarung für Putzfrauen vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Zigarettenfabrik Haus Neuerburg KG., Köln, vertreten durch den Arbeitgeberverband der Zigarettenindustrie e. V., Hamburg 1, An der Alster 6, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
49. Nr. 2400/211 — Lohntarifvertrag vom 12. 4. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die in den Zigaretten-Frischdiensten der Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma beschäftigten gewerblichen Arbeitnehmer in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin.
50. Nr. 2400/212 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 5. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die in den Auslieferungslagern (Zigaretten-Frischdiensten) und Verkaufsbüros der Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma beschäftigten kaufmännischen Angestellten in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin.

51. Nr. 2400/213 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 5. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — für die in der Hauptverwaltung, den Werken, im Freihafen und in den Verkaufsdirektionen der Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma beschäftigten kaufmännischen und technischen Angestellten in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin.
Zu 49. bis 51. Tarifvertragsparteien:
Firma H. F. & Ph. F. Reemtsma, Hamburg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
52. Nr. 2501b/215 — Änderungsvereinbarung vom 23. 6. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — zur Anlage des GEG-Lohnabkommens für die gewerbl. Arbeitnehmer der GEG-Betriebsstellen vom 13. 5. 1966 betr. Löhne in der Fleischwarenfabrik Frankfurt/M.
53. Nr. 2501b/216 — Änderungsvereinbarung vom 23. 6. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — zur Anlage des GEG-Gehaltsabkommens vom 13. 5. 1966 für die techn. Angestellten der GEG-Betriebsstätten betr. Gehälter in der Fleischwarenfabrik Frankfurt/M.
Zu 52. und 53. Tarifvertragsparteien:
Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumgenossenschaften mbH (GEG), Hamburg 1, Besenbinderhof 43/52, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.
54. Nr. 2501b/217 — Tarifvertrag vom 7. 7. 1967 — über die Weitergeltung und Änderung des Gehalts- und Lohnstarifvertrages vom 13. 10. 1965 für die Arbeitnehmer der Konsumgenossenschaften im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft Südwestdeutscher Konsumgenossenschaften e. V., Heidelberg, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt/M., sowie Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.
55. Nr. 2500/125 — Manteltarifvertrag vom 13. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für alle Arbeitnehmer des Einzelhandels im Lande Hessen, ausgenommen die Landkreise Limburg und Oberlahn.
Tarifvertragsparteien:
Landesverband des Hessischen Einzelhandels e. V., Frankfurt/M., und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt/M., sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M.
56. Nr. 2601/125 — Manteltarifvertrag mit Gehaltstabelle einschl. Lehrlingsvergütungen vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für alle Arbeitnehmer der Europäischen Verlagsanstalt GmbH, Frankfurt/M.
Tarifvertragsparteien:
Europäische Verlagsanstalt GmbH, Frankfurt/M., Metzler Straße 25, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt/M., Wilhelm-Leuschner-Straße 69/77.
57. Nr. 2603b/83 — Tarifvertrag vom 27. 6. 1967 — gültig ab Urlaubsjahr 1967 — über die Gewährung eines zusätzlichen Urlaubsgeldes an die Arbeitnehmer der Akt.-Ges. Hellerhof, Frankfurt/M.
Tarifvertragsparteien:
Akt.-Ges. Hellerhof, Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Frankfurt/M., Henry-Budge-Str. 68, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen, Frankfurt/M.
58. Nr. 2603g/50 — Protokollnotiz vom 6. 4. 1967 zum Manteltarifvertrag vom 24. 3. 1966 betr. Arbeitszeitverkürzung ab 1. 6. 1967 und 1. 1. 1968.
59. Nr. 1603g/51 — Gehaltstarifvertrag vom 6. 4. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — (Gehalt, Urlaubsgeld).
Zu 58. und 59. abgeschlossen mit dem DHV-Deutscher Handels- und Industrie-Angestellten-Verband, Hamburg, sowie dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hannover.
60. Nr. 2603g/53 — Gehaltstarifvertrag vom 6. 4. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — (Gehalt, Urlaubsgeld).
61. Nr. 2603g/52 — Protokollnotiz vom 6. 4. 1967 zum Manteltarifvertrag vom 24. 3. 1966 betr. Arbeitszeitverkürzung ab 1. 6. 1967 und 1. 1. 1968.
- Zu 60. und 61. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf, Tersteegenstr. 30, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg 36, Karlmuck-Platz 1.
- Zu 58. bis 61. betr. Angestellte und Lehrlinge oder privaten Reisebürobetriebe in der Bundesrepublik einschl. West-Berlin.
Zu 58. bis 61. Tarifvertragsparteien:
Deutscher Reisebüro-Verband e. V., Frankfurt/M., Wöhler-Straße 3—5, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisation.
62. Nr. 2701/265 — Manteltarifvertrag vom 2. 5. 1967 — gültig ab 1. 3. 1967 — für alle Arbeitnehmer.
63. Nr. 2701/266 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 5. 1967 — gültig ab 1. 3. 1967 für alle Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Lehrlinge.
Zu 62. und 63. betr. Arbeitnehmer der Kreditgenossenschaften im Deutschen Raiffeisenverband in der Bundesrepublik.
64. Nr. 2701/267 — Manteltarifvertrag vom 2. 5. 1967 — gültig ab 1. 3. 1967 — für alle Arbeitnehmer.
65. Nr. 2701/268 — Gehaltstarifvertrag vom 2. 5. 1967 — gültig ab 1. 3. 1967 — für alle Arbeitnehmer sowie Entgelte für die Lehrlinge.
Zu 64. und 65. betr. Arbeitnehmer der zentralen Geldinstitute und Kreditgenossenschaften mit 5 oder mehr Arbeitnehmern im Deutschen Raiffeisenverband in der Bundesrepublik.
Zu 62. bis 65. Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgebervereinigungen im ländlichen Genossenschaftswesen, Bonn, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
66. Nr. 2701/269 — Tarifvertrag vom 29. 5. 1967 über Mantelbestimmungen, Gehälter und Lehrlingsentgelte für alle Arbeitnehmer der Eisenbahn-Spar- und Darlehenskasse in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Verband der Eisenbahn-Spar- und Darlehnskassen e. V., Frankfurt/M., und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand.
67. Nr. 2701/270 — Tarifvertrag vom 12. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — betr. Mantelbestimmungen (u. a. Weihnachtsgeld, Urlaub, vermögenswirksame Leistungen) für alle Arbeitnehmer der Allgemeinen Hypothekbank Akt.-Ges., Frankfurt/M.
Tarifvertragsparteien:
Allgemeine Hypothekbank Akt.-Ges., Frankfurt/M., und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen.
68. Nr. 2701/271 — Tarifvertrag vom 30. 5. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 — betr. Manteländerungen, Gehälter und Lehrlingsentgelte.
69. Nr. 2701/272 — Tarifvertrag vom 20. 7. 1967 zur Änderung des Manteltarifvertrages vom 11. 12. 1963.
Zu 68. und 69. betr. Arbeitnehmer der Gemeinwirtschaftlichen Geschäftsbanken in der Bundesrepublik und West-Berlin.
Zu 68. und 69. Tarifvertragsparteien:
Verband der Gemeinwirtschaftlichen Geschäftsbanken und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen.
70. Nr. 2702a/191 — Tarifvertrag vom 24. 5. 1967 — gültig ab 24. 5. 1967 — zur Übernahme des Gehaltstarifvertrages vom 17. 3. 1967, abgeschlossen mit dem DHV-Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hauptvorstand sowie dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung, Hannover.
71. Nr. 2702a/192 — Manteltarifvertrag vom 17. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 —, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg, sowie der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand, Düsseldorf.
Zu 70. und 71. betr. Angestellte und Lehrlinge des Versicherungsvermittlergewerbes in der Bundesrepublik.

- Zu 70. und 71. Tarifvertragsparteien:
 Bundesverband bevollmächtigter Generalagenten und Geschäftsstellenleiter der Assekuranz e. V., Köln, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
72. Nr. 2702a/193 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für alle Arbeitnehmer des privaten Versicherungsgewerbes in der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin vom 1. 4. 1959.
 Tarifvertragsparteien:
 Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmungen in Deutschland, München, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg, sowie Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf.
73. Nr. 2702a/194 — Tarifvertrag vom 10. 7. 1967 — gültig ab 1. 1. 1966/1. 7. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des Manteltarifvertrages für die Angestellten der Hessen-Nass. Lebensversicherungsanstalt und der Hessen-Nass. Versicherungsanstalt, beide in Wiesbaden, vom 3. 7. 15. 8. 1963.
 Tarifvertragsparteien:
 Hessen-Nassauische-Lebensversicherungsanstalt sowie Hessen-Nassauische-Versicherungsanstalt, beide in Wiesbaden, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen, Frankfurt M.
74. Nr. 2702c—1/269 — Tarifvertrag vom 4. 4. 1967 — gültig ab 1. 7. 1966 — zur Änderung des Tarifvertrages vom 6. 5. 1966 über die Gewährung von Umzugskostenvergütung und Trennungsschädigung an die gewerblichen Arbeitnehmer der Ortskrankenkassen in Hessen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Rheinland, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart.
75. Nr. 2702c—1/270 — Fünfzehnter Tarifvertrag vom 18. 4. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des BAT für die Angestellten der Ortskrankenkassen und ihrer Verbände in der Bundesrepublik (Manteländerung — Sterbegeld —), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
 Zu 74. und 75. Tarifvertragsparteien:
 Vereinigung der Tarifgemeinschaften der Ortskrankenkassen und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
76. Nr. 2702c—3/40 — Tarifvertrag vom 1. 10. 1960 — gültig ab 1. 1. 1960 — über die Änderung und Ergänzung von Tätigkeitsmerkmalen der Anlage 1 zur TO.A für die Angestellten.
77. Nr. 2702c—3/41 — Tarifvertrag vom 1. 6. 1963 — gültig ab 1. 4. 1961 — über die zusätzliche Alters- und Hinterbleibenversorgung der Angestellten und Lehrlinge.
78. Nr. 2702c—3/42 — Achter Tarifvertrag vom 19. 5. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des BAT für die Angestellten (Manteländerung — Sterbegeld —).
 Zu 76. bis 78. betr. Angestellte und Lehrlinge der Landkrankenkassen und ihrer Verbände in der Bundesrepublik.
 Zu 76. bis 78. Tarifvertragsparteien:
 Bundesverband der Landkrankenkassen, Hannover, und Bund der Sozialversicherungs-Beamten und -Angestellten e. V., Bonn, Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
79. Nr. 2702c—4/214 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 8 vom 28. 6. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die gewerblichen Arbeitnehmer (BG-ArbT II) vom 17. 2. 1965 (Sterbegeld), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, sowie dem Verband der Beamten und Angestellten der gesetzlichen Unfallversicherung, Bonn.
80. Nr. 2702c—4/215 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 21 vom 27. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1a und 1b zum BG-AT (Tätigkeitsmerkmale für Angestellte im Gesundheitswesen).
81. Nr. 2702c—4/216 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 22 vom 27. 7. 1967 — gültig ab 1. 11. 1966/1. 1. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des Manteltarifvertrages für die Angestellten — BG-AT — (u. a. Sterbegeld).
 Zu 80. und 81. abgeschlossen mit dem Verband der Beamten und Angestellten der gesetzlichen Unfallversicherung e. V., Bonn, der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
 Zu 79. bis 81. betr. Arbeitnehmer der gewerblichen Berufsgenossenschaften in der Bundesrepublik.
 Zu 79. bis 81. Tarifvertragsparteien:
 Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften e. V., Bonn, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
82. Nr. 2702c—6/204 — Tarifvertrag vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1a und 1b zum BAT für die Angestellten der Landesversicherungsanstalten und ihrer Betriebe in der Bundesrepublik — ausgenommen die LVA Berlin, Braunschweig und Württemberg — (Tätigkeitsmerkmale für Angestellte im Gesundheitswesen).
 Tarifvertragsparteien:
 Verband Deutscher Rentenversicherungsträger, Frankfurt M., und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
83. Nr. 2702c—6/205 — Tarifvertrag vom 16. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — betr. Sachbezugswerte für die im Arbeiterverhältnis beschäftigten Arbeitnehmer (Haus- und Küchenpersonal in Krankenanstalten) der Landesversicherungsanstalt Hessen.
84. Nr. 2702c—6/206 — Tarifvertrag vom 16. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — betr. Sachbezugswerte für die im Angestelltenverhältnis beschäftigten Arbeitnehmer (Angestellte sowie Ärzte und Zahnärzte in Kranken-, Heil- usw. Anstalten und Heimen) der Landesversicherungsanstalt Hessen.
 Zu 83. und 84. Tarifvertragsparteien:
 Landesversicherungsanstalt Hessen, Frankfurt M., und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen, Frankfurt/M.
85. Nr. 2702c—6a/650 — Tarifvertrag Nr. 166 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg, Karl-Muck-Platz 1.
86. Nr. 2702c—6a/651 — Tarifvertrag Nr. 166 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit dem Bund der Sozialversicherungs-Beamten und -Angestellten, Bonn, Kaiserplatz 15.
87. Nr. 2702c—6a/652 — Tarifvertrag Nr. 166 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit dem DHV-Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hauptvorstand, Hamburg 1, Ferdinandstr. 59, sowie der Gewerkschaft öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands.
88. Nr. 2702c—6a/653 — Tarifvertrag Nr. 166 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit dem Verband der weiblichen Angestellten e. V., Hauptverwaltung, Hannover, Arnswaldstr. 7.
 Zu 85. bis 88. betr. Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag für die Angestellten.
89. Nr. 2702c—6a/654 — Tarifvertrag Nr. 167 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 1./1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2.
90. Nr. 2702c—6a/655 — Tarifvertrag Nr. 167 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 1./1. 4. 1967 — abgeschlossen mit dem Bund der Sozialversicherungs-Beamten und -Angestellten, Bonn, Kaiserplatz 15.
91. Nr. 2702c—6a/656 — Tarifvertrag Nr. 167 vom 20. 7. 1967 — gültig ab 1. 1./1. 4. 1967 —, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands.

- Zu 89. bis 91. betr. 6. Änderungs- und Ergänzungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag für die Arbeiter.
Zu 85. bis 91. betr. Arbeitnehmer der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in der Bundesrepublik einschließlich Berlin.
Zu 85. bis 91. Tarifvertragsparteien:
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte — Geschäftsführung —, Berlin-Wilmersdorf, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
92. Nr. 2702c—7/129 — Tarifvertrag vom 20. 4. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — für die Arbeitnehmer der Barmer Ersatzkasse in der Bundesrepublik betr. Einstufungsrichtlinien — Anlage 5 zum EKT —.
Tarifvertragsparteien:
Barmer Ersatzkasse, Wuppertal-Barmen, Untere Lichtenplazer Str. 100, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2.
93. Nr. 2702c—15/165 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 4 zum EKT vom 8. 5. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — für die Arbeitnehmer der Hamburg-Münchener Ersatzkasse in der Bundesrepublik betr. Tätigkeitsmerkmale — Anlage 5 zum EKT — nebst Protokollnotiz vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Hamburg-Münchener Ersatzkasse, Hauptverwaltung, Hamburg 6, Schäferkampsallee 16, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2.
94. Nr. 2802/195 — Tarifvertrag vom 21. 4. 1965 — gültig ab 1. 4. 1965 — über Gehälter, Löhne und Vergütungen für Schiffsjungen.
95. Nr. 2802/196 — Tarifvertrag vom 18. 5. 1966 — gültig ab 1. 4. 1966 — über Gehälter, Löhne und Vergütungen für Schiffsjungen.
Zu 94. und 95. betr. Besatzungsmitglieder in der Kanal- und Weserschiffahrt (Binnenschiffahrt auf den westdeutschen Kanälen und der Weser) in der Bundesrepublik.
Zu 94. und 95. Tarifvertragsparteien:
Schiffahrtsverband für das westdeutsche Kanalgebiet e. V., Dortmund, sowie Schiffahrtsverband für das Wesergebiet e. V., Bremen, vertreten durch die gemeinsame Lohnkommission, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Stuttgart.
96. Nr. 2802/197 — Rahmentarifvertrag für die Besatzungsmitglieder vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — nebst Besondere Bestimmungen für Tankschiffe und Vereinbarung einer Schlichtungsordnung.
97. Nr. 2802/198 — Protokollnotiz vom 1. 7. 1967 zum Rahmentarifvertrag für die Rheinschiffahrt betr. die Arbeitszeit der Besatzung von Gasölbunkerbooten.
98. Nr. 2802/199 — Tarifvertrag vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — betr. Garantilohn für das fahrende Personal (ausgenommen Schiffsjungen) in der Rheinschiffahrt.
99. Nr. 2802/200 — Tarifvertrag vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — über Pauschalvergütungen für Mehrarbeit für die Besatzungsmitglieder.
100. Nr. 2802/201 — Gehalts- und Lohntarifvertrag vom 1. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die Besatzungsmitglieder sowie Entgelte für die Schiffsjungen.
Zu 96. bis 100. betr. Besatzungsmitglieder von Binnenschiffen im Stromgebiet des Rheins (Rhein und schiffbare Nebenflüsse) — Rheinschiffahrt —.
Zu 96. bis 100. Tarifvertragsparteien:
Allgemeiner Arbeitgeberverband für die Rheinschiffahrt e. V. sowie Lohnkommission des Schiffer-Betriebsverbandes Jus et Justitia, Duisburg-Ruhrort, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart.
101. Nr. 2802/202 — Rahmentarifvertrag vom 7. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für die Arbeitnehmer des Taucherei- und Bergungsgewerbes in der Bundesrepublik nebst 2 Protokollnotizen vom gleichen Tage.
Tarifvertragsparteien:
Verband Deutscher Taucherei- und Bergungsbetriebe e. V. Hamburg, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart.
102. Nr. 2802/203 — Zusatzvereinbarung vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — zum Rahmentarifvertrag betr. Pauschalvergütungen für Mehrarbeit für die Besatzungsmitglieder von Tankschiffen.
103. Nr. 2802/208 — Gehalts- und Lohntabelle vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — zur Zusatzvereinbarung über Pauschalvergütung für Mehrarbeit vom 1. 8. 1967.
104. Nr. 2802/204 — Gehalts- und Lohntarifvertrag vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — für die Besatzungsmitglieder von Tankschiffen in der Normalfahrt.
Zu 102. bis 104. betr. Binnenschiffahrt der Esso Tank-schiff Reederei GmbH im Stromgebiet Rhein, Elbe und Weser und deren schiffbare Nebenflüsse und Kanäle.
105. Nr. 2802/205 — Protokollnotiz vom 1. 8. 1967 betr. einmalige pauschalierte Lohn- und Gehaltszahlung für alle Besatzungsmitglieder einschl. Lehrlinge der Esso Tank-schiff Reederei GmbH in der Binnenschiffahrt.
106. Nr. 2802/206 — Tarifvertrag vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — betr. Garantieverdienste für das in der Normalfahrt tätige Personal — ohne Schiffsjungen — in der Rheinschiffahrt der Esso Tank-schiff Reederei GmbH.
107. Nr. 2802/207 — Gehalts- und Lohntarifvertrag vom 1. 8. 1967 — gültig ab 1. 8. 1967 — für die Besatzungsmitglieder von Tankschiffen in der ständigen, halbständigen und der verkürzten halbständigen Fahrt der Esso Tank-schiff Reederei GmbH im Stromgebiet des Rheins (Rhein, schiffbare Nebenflüsse und Kanäle).
Zu 102. bis 107. Tarifvertragsparteien:
Esso Tank-schiff Reederei GmbH, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Straße 9, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2.
108. Nr. 2804/355 — Tarifvertrag Nr. 233a vom 26. 4. 1967 — gültig ab 1. 5. 1967 — abgeschlossen mit der Deutschen Postgewerkschaft, Hauptvorstand, Frankfurt/M.
109. Nr. 2804/356 — Tarifvertrag Nr. 233b vom 26. 4. 1967 — gültig ab 1. 5. 1967 — abgeschlossen mit dem Deutschen Postverband, Bonn, sowie der Christlichen Gewerkschaft des Post- und Fernmeldepersonals, Hauptvorstand, München.
Zu 108. und 109. betr. Änderung der Tarifverträge Nr. 230a und 230b vom 4. 10. 1966 für die gewerblichen Arbeitnehmer (Manteländerung).
110. Nr. 2804/357 — Tarifvertrag Nr. 234a vom 17. 5. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 108.
111. Nr. 2804/358 — Tarifvertrag Nr. 234b vom 17. 5. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 109.
Zu 110. und 111. betr. Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages für die Angestellten vom 21. 3. 1961 — TV Ang. — (Manteländerungen, u. a. Sterbegeld) sowie des Verzeichnisses der Tätigkeitsmerkmale — Anlage 2 zum TV Ang. —.
112. Nr. 2804/359 — Tarifvertrag Nr. 236a vom 8. 6. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 108.
113. Nr. 2804/360 — Tarifvertrag Nr. 236b vom 8. 6. 1967 — gültig ab 1. 6. 1967 —, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 109.
Zu 112. und 113. betr. Änderung des Tarifvertrages für die gewerbl. Arbeitnehmer — TV Arb. — vom 6. 1. 1955 (Manteländerungen).
Zu 108. bis 113. betr. Arbeitnehmer der Deutschen Bundespost in der Bundesrepublik.
Zu 108. bis 113. Tarifvertragsparteien:
Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
114. Nr. 2900/128 — Gehaltstarifvertrag vom 31. 1. 1967 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die Angestellten und Lehrlinge.
115. Nr. 2900/132 — Lohntarifvertrag vom 12. 5. 1967 — gültig ab 1. 11. 1966 — für die gewerbl. Arbeitnehmer.
Zu 114. und 115. betr. Arbeitnehmer der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft im Bundesgebiet einschl. West-Berlin.
Zu 114. und 115. Tarifvertragsparteien:
Internationale Schlafwagen-Gesellschaft, Frankfurt/M., und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung.

116. Nr. 2900/129 — Tarifvertrag vom 24. 4. 1967 — gültig ab 1. 4. 1967 — zur Änderung des Gehaltstarifvertrages für die Angestellten vom 31. 3. 1966.
117. Nr. 2900/130 — Tarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 28. 5. 1967 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für alle Arbeitnehmer vom 28. 4. 1966.
118. Nr. 2900/131 — Tarifvertrag vom 8. 5. 1967 — gültig ab 28. 5. 1967 — zur Änderung des Lohntarifvertrages für die gewerbl. Arbeitnehmer vom 30. 9. 1966.
Zu 116.—118. betr. Arbeitnehmer der Deutschen Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft in der Bundesrepublik einschl. West-Berlin.
Zu 116.—118. Tarifvertragsparteien:
Deutsche Schlafwagen- und Speisewagen-Gesellschaft mbH, Frankfurt/M., und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
119. Nr. 3000A/234 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 12 TV ZA vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zum Tarifvertrag für die bei den Stationierungsstreitkräften beschäftigten Arbeitnehmer der „Zivilen Arbeitsgruppen“ in der Bundesrepublik (TV ZA) vom 31. 7. 1958 (Manteländerungen, u. a. Zusatzversicherung, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld).
Tarifvertragsparteien:
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister der Finanzen, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
120. Nr. 3001/1317 — Anschlußtarifvertrag vom 16. 1. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages zur Änderung und Ergänzung des BAT und des Vergütungstarifvertrages Nr. 5 zum BAT, beide vom 1. 12. 1966, für die Angestellten, abgeschlossen mit dem Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hamburg.
121. Nr. 3001/1319 — Anschlußtarifvertrag vom 20. 6. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages vom 1. 6. 1967 zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT betr. Tätigkeitsmerkmale für Angestellte im Sparkassendienst, abgeschlossen mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes, Bad Godesberg.
122. Nr. 3001/1330 — Anschlußtarifvertrag vom 16. 6. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer (VerSTV-G) vom 6. 3. 1967.
123. Nr. 3001/1331 — Anschlußtarifvertrag vom 20. 6. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages vom 1. 6. 1967 zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT betr. Tätigkeitsmerkmale für Angestellte im Sparkassendienst.
Zu 122. u. 123. abgeschlossen mit dem Verband der weiblichen Angestellten, Vorstand.
124. Nr. 3001/1332 — Anschlußtarifvertrag vom 16. 6. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer (VerSTV-G) vom 6. 3. 1967, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Gewerkschaftsvorstand, Hilden.
Zu 120.—124. betr. Arbeitnehmer kommunaler Verwaltungen und Betriebe in der Bundesrepublik.
Zu 120.—124. Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände e. V., Köln-Marienburg, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
125. Nr. 3001/1321 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 8 zum MTL II vom 16. 3. 1967.
126. Nr. 3001/1322 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 1 vom 16. 3. 1967 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II vom 11. 7. 1966.
Zu 125. u. 126. betr. die bei dem Bau und der Unterhaltung von Straßen und Autobahnen einschl. der Nebenbetriebe beschäftigten Arbeiter der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein sowie des Saarlandes.
Zu 125. u. 126. abgeschlossen mit dem Verband Deutscher Straßenwärter, Bundesvorstand.
127. Nr. 3001/1323 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 8 zum MTL II vom 16. 3. 1967, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christl. Gewerkschaftsbund Deutschlands.
128. Nr. 3001/1324 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 8 zum MTL II vom 16. 3. 1967.
129. Nr. 3001/1325 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 1 vom 16. 3. 1967 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II vom 11. 7. 1966.
Zu 128. u. 129. abgeschlossen mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes.
130. Nr. 3001/1326 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 8 zum MTL II vom 16. 3. 1967.
131. Nr. 3001/1327 — Anschlußtarifvertrag vom 2. 5. 1967 zur Übernahme des Änderungstarifvertrages Nr. 1 vom 16. 3. 1967 zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum MTL II vom 11. 7. 1966.
Zu 130. u. 131. abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Gewerkschaftsvorstand.
132. Nr. 3001/1329 — Tarifvertrag vom 6. 6. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages betr. Zusatzurlaub bei gesundheitsgefährdenden Arbeiten vom 17. 12. 1959, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
Zu 127.—132. betr. Arbeiter der Verwaltungen und Betriebe der Länder in der Bundesrepublik.
Zu 125.—132. Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft deutscher Länder und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
133. Nr. 3001/1318 — 3001a/913 — Anschlußtarifvertrag vom 26. 6. 1967 zur Übernahme des Sechzehnten Tarifvertrages vom 1. 1. 1967 zur Änderung und Ergänzung des BAT für die Angestellten, abgeschlossen mit der Gemeinschaft tariffähiger Verbände von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes.
134. Nr. 3001/1320 — 3001a/916 — Erster Änderungstarifvertrag vom 6. 3. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer (Versorgungs-TV) vom 4. 11. 1966.
135. Nr. 3001/1328 — 3001a/917 — Tarifvertrag vom 24. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1a zum BAT betr. Tätigkeitsmerkmale für Angestellte in medizinischen Hilfsberufen und medizinisch-technischen Berufen.
Zu 134. u. 135. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Stuttgart, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Hamburg.
136. Nr. 3001/1333 — 3001a/921 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 8. 1967 zur Übernahme des 1. Änderungstarifvertrages vom 6. 3. 1967 zum Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer vom 4. 11. 1966, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Gewerkschaftsvorstand.
Zu 133.—136. betr. Arbeitnehmer des Bundes, der Länder und der Gemeinden in der Bundesrepublik.
Zu 133.—136. Tarifvertragsparteien:
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern, Tarifgemeinschaft deutscher Länder sowie Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
137. Nr. 3001a/915 — Tarifvertrag vom 1. 3. 1967 — gültig ab 1. 3. 1967 — über die Eingruppierung der Angestellten des Bundesluftschutzverbandes in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Bundesluftschutzverband Köln, vertreten durch den Bundesminister des Innern, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.

138. Nr. 3001a/918 — Tarifvertrag vom 6. 6. 1967 — gültig ab 1. 1. 1967 — zur Änderung und Ergänzung des Tarifvertrages vom 26. 7. 1960 betr. Zusatzurlaub bei gesundheitsgefährdenden Arbeiten für die Arbeiter des Bundes und der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Bundesrepublik Deutschland, Bundesanstalt für den Güterfernverkehr, beide vertreten durch den Bundesminister des Innern, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
139. Nr. 3001a/914 — Anschlußtarifvertrag vom 5. 7. 1967 zur Übernahme des Ergänzungstarifvertrages Nr. 8 zum MTB II für die Arbeiter vom 17. 3. 1967, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Gewerkschaftsvorstand.
140. Nr. 3001a/919 — Tarifvertrag vom 1. 7. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zur Ergänzung des Teils III der Anlage 1a zum BAT für die Angestellten (Eingruppierung der landwirtschaftlichen Sachbearbeiter bei den Standortverwaltungen mit Geländebetreuungsaufgaben im Bereich des Bundesministers der Verteidigung), abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, sowie der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
141. Nr. 3001a/922 — Tarifvertrag vom 22. 8. 1967 — gültig ab 1. 2. 1967 — über die Verlängerung der regelmäßigen Arbeitszeit für Arbeitnehmer des Brückeneinsatzverbandes beim sPiBl. 715, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
Zu 139.—141. betr. Arbeitnehmer des Bundes in der Bundesrepublik.
Zu 139.—141. Tarifvertragsparteien:
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
142. Nr. 3001a/920 — Anschlußtarifvertrag vom 11. 7. 1967 zur Übernahme des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer (BBk-Versorgungs-TV) vom 20. 1. 1967 und des Neunten Tarifvertrages vom 13. 2. 1967 zur Änderung des Angestellten-Tarifvertrages der Deutschen Bundesbank in der Bundesrepublik.
Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbank — Direktorium — und DHV — Deutscher Handels- und Industrieangestellten-Verband, Hauptvorstand.
143. Nr. 3002/51 — Änderungstarifvertrag Nr. 5 vom 12. 5. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — zum Tarifvertrag vom 11. 2. 1963 betr. Erhöhung der Grundgehälter für die Angestellten der Ärztlichen Verrechnungsstelle Büdingen e. V., Büdingen.
Tarifvertragsparteien:
Ärztliche Verrechnungsstelle Büdingen e. V., Büdingen/Hessen, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt/M.
144. Nr. 3004/269 — Tarifvertrag vom 28. 6. 1967 — gültig mit Beginn der Spielzeit 1967/68 — zur Änderung und Ergänzung des Normalvertrages-Chor vom 10. 12. 1964 für die Chormitglieder an Deutschen Bühnen in der Bundesrepublik einschl. West-Berlin.
Tarifvertragsparteien:
Deutscher Bühnenverein, Köln, und Vereinigung Deutscher Opernhöre und Bühnentänzer in der DAG, Köln, sowie Genossenschaft Deutscher Bühnen-Angehörigen, Hauptvorstand, Hamburg.
145. Nr. 3100/8 — Lohn- und Gehaltstarifvertrag einschl. Lehrlingsentgelte vom 21. 6. 1967 — gültig ab 1. 7. 1967 — für alle Arbeitnehmer in Privathaushalten im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Hausfrauen-Verband Hessen e. V. im Deutschen Hausfrauen-Bund, Berufsverband der Deutschen Hausfrau, Frankfurt/M./Bad Hersfeld, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesleitung Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt/M.
Durch die Eintragung der Tarifverträge in das Tarifregister und deren Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird nicht über die Rechtsgültigkeit der eingetragenen Tarifverträge entschieden.
Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.
Wiesbaden, 2. 10. 1967
Der Hessische Minister für Arbeit,
Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen
IA 2 — 2607

St.Anz. 42/1967 S. 1286

1074

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten

Flurbereinigung Dalherda, Krs. Fulda

Flurbereinigungsbeschuß

Auf Grund des § 86 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 14. 7. 1953 — BGBl. I S. 591 — wird folgender Ergänzungsbeschuß erlassen:

1. Das mit Flurbereinigungsbeschuß vom 3. 9. 1965 festgestellte Flurbereinigungsgebiet wird durch Zuziehung der in der Anlage 1 zu diesem Ergänzungsbeschuß aufgeführten Grundstücke erweitert. Die zugezogenen Grundstücke haben eine Größe von zusammen 218,75 ha. Das Flurbereinigungsgebiet mit bisher 208,54 ha wird mit einer Größe von 427,29 ha festgestellt. Die nachträglich zum Verfahren hiermit zugezogenen Grundstücke sind in der Gebietskarte (Anlage 2) kenntlich gemacht. Durch die nachträgliche Zuziehung der vorgenannten Flächen tritt in der Bezeichnung und dem Sitz der Teilnehmergemeinschaft keine Änderung ein.

2. Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb drei Monaten nach Bekanntgabe dieses Beschlusses beim Kulturamt in Fulda, Josefstraße 22—24, anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen. Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

3. Nach § 34 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

- Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsmäßigen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen möglich, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist. Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

4. Der entscheidende Teil dieses Beschlusses wird im Staatsanzeiger veröffentlicht und in der Gemeinde Dalherda und den Nachbargemeinden Gichenbach, Stellberg, Thalau und Schmalnau öffentlich bekanntgemacht. Gleichzeitig wird der Beschluß mit Begründung und der Gebietskarte zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei dem Bürgermeister in Dalherda und in den o. a. Nachbargemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschluß kann binnen zwei Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt Wiesbaden, Parkstraße 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde bzw. beim Kulturamt Fulda, Josefstraße 22—24, erhoben wer-

den. Der Lauf der Frist beginnt am 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt bzw. Kulturamt zu erklären.

Fulda, 4. 7. 1967

Kulturamt Fulda
(Flurbereinigungsbehörde)
KF. 252 — V — HA — I/122
— Dalherda —
St.Anz. 42/1967 S. 1293

*

Anlage

zum Ergänzungsbeschuß vom 4. 7. 1967 des Flurbereinigungs-
verfahrens Dalherda, Krs. Fulda

Grundstücksverzeichnis

Flur 4 Nrn.: 240/1, 244/1, 245/1, 247/1, 248/1, 250/2, 251, 253, 254, 255, 256, 1084/257, 258, 1085/259, 1086/260, 1204/261, 1205/261, 1157/263, 1158/263, 1140/265, 1147/265, 1141/266, 1143/266, 262/1, 262/2, 1138/266, 1139/266, 1144/266, 267, 268/1, 268/2, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 294, 295, 296/1, 296/4, 297, 298/1, 298/2, 563, 564, 1094/613, 1095/613, 1096/613, 1098/613, 1099/613, 1130/613, 1131/613, 1239/613, 1240/613, 1241/613, 1242/613, 1101/613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 1102/613, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 1220/668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 874/2, 875,

Flur 4, 5 Nr. 1575/867

Flur 4, Nr. 874/1,

Flur 5, Nrn.: 869/4, 869/2, 1572/871, 1571/872, 873, 872/3, 1315/869, 869/1, 1566/867, 869/10, 870/2, 869/3, 871/4, 872/5, 869/11, 869/12, 869/13, 872/6, 872/7, 872/8,

Flur 6, Nrn.: 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904.

1075

Flurbereinigung Lützellinden, Krs. Wetzlar

Ergänzungsbeschuß

Aufgrund des § 8 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) wird der Flurbereinigungsbeschuß vom 20. 2. 1964 und der Ergänzungsbeschuß vom 15. 7. 1965 betr. die Durchführung des Flurbereinigungsverfahrens von Lützellinden, Kreis Wetzlar, wie folgt geändert:

1. Das Grundstück der Gemarkung Allendorf/Lahn, Flur 7, Flurstück 287, wird aus dem Flurbereinigungsverfahren von Lützellinden ausgeschlossen.

2. Zu dem Flurbereinigungsverfahren Lützellinden werden die nachfolgend genannten Grundstücke zugezogen:

Gemarkung Allendorf/Lahn:

Flur 1, Flurstücke 762—772,

Flur 7, Flurstücke 285, 287/1, 289/1;

Gemarkung Lützellinden:

Flur 19, Flurstücke 7, 38, 61/1, 61/2, 62/1, 62/2, 63/1, 63/2, 64/2, 65/2, 66—69, 70/1, 133/1, 158/1, 159/1, 160/1, 161/1, 162/1, 163/1, 164/1, 165/1, 166/1, 167/1, 169/1, 170/1, 181, 182, 213/1, 214/1, 214/2, 215/1, 220/2, 221/3, 221/4, 228/1, 229, 232, 279/1.

Das Flurbereinigungsverfahren Lützellinden umfaßt nunmehr:

a) Gemarkung Lützellinden:

Flur 1—18 vollständig.

Flur 19, Flurstücke 7, 25—38, 39/1, 39/2, 40—60, 61/1, 61/2, 61/3, 62/1, 62/2, 62/3, 63/1, 63/2, 63/3, 64/2, 65/2, 66—69, 70/1, 87—103, 260/104, 105—115, 239/116, 240/116, 241/117, 118 bis 122, 285/123, 259/123, 124—132, 133/1, 158/1, 159/1, 160/1, 161/1, 162/1, 163/1, 164/1, 165/1, 166/1, 167/1, 169/1, 170/1, 171—176, 252/177, 253/177, 178—184, 254/185, 255/185, 186—196, 248/197, 249/197, 198—206, 209—212, 213/1, 214/1, 214/2, 215/1, 217/1, 220/2, 221/3, 221/4, 222—226, 227/1, 228/1, 229—234, 279/1, 280;

Flur 20—28 vollständig.

b) Gemarkung Allendorf/Lahn:

Flur 1 Flurstücke 762—772

Flur 7 Flurstücke 128—141, 142/1, 142/2, 143—154, 170, 171, 172/1, 172/2, 173—175, 285, 286, 287/1, 288, 289/1.

Damit umfaßt die Gesamtgröße des Flurbereinigungsgebietes nunmehr rd. 881 ha (einschl. einer Waldfläche von rd. 100 ha).

Die Beteiligten werden nach § 14 FlurbG aufgefordert, Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Flurbereinigungsverfahren berechtigen, innerhalb drei Monate nach Bekanntgabe dieses Ergänzungsbeschlusses beim Kulturamt in Gießen, Ostanlage 47 (Behördenhaus), anzumelden. Werden Rechte nach Ablauf dieser Frist angemeldet, so kann das Kulturamt die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines o. a. Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Nach § 34 bzw. nach § 85/5 FlurbG ist von der Bekanntgabe dieses Beschlusses ab bis zur Ausführungsanordnung in folgenden Fällen die Zustimmung des Kulturamtes erforderlich:

- Wenn die Nutzungsart der Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet geändert werden soll; dies gilt nicht für Änderungen, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören;
- wenn Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedigungen, Hangterrassen und ähnliche Anlagen errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden sollen;
- wenn Obstbäume, Beerensträucher, Rebstöcke, Hopfenstöcke, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze beseitigt werden sollen. Die Beseitigung ist nur in Ausnahmefällen zulässig, soweit landeskulturelle Belange nicht beeinträchtigt werden;
- wenn Holzeinschläge vorgenommen werden sollen, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen.

Sind entgegen den Absätzen a) und b) Änderungen vorgenommen, Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können sie im Verfahren unberücksichtigt bleiben; das Kulturamt kann den früheren Zustand nach § 137 FlurbG wieder herstellen lassen, wenn dies der Flurbereinigung dienlich ist.

Sind Eingriffe entgegen dem Absatz c) vorgenommen worden, so muß das Kulturamt Ersatzpflanzungen anordnen.

Werden entgegen dem Absatz d) Holzeinschläge vorgenommen, so kann das Kulturamt anordnen, daß derjenige, der das Holz fällt, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat.

Der entscheidende Teil dieses Ergänzungsbeschlusses wird im Staatsanzeiger für das Land Hessen veröffentlicht und in der Gemeinde Lützellinden sowie in den Nachbargemeinden Allendorf/Lahn, Gießen, Großen-Linden, Hörnsheim und Münchholzhausen öffentlich bekanntgemacht.

Gleichzeitig wird der Beschuß mit Begründung zur Einsichtnahme durch die Beteiligten bei den Bürgermeisterämtern dieser Gemeinden zwei Wochen lang ausgelegt.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen diesen Beschuß kann binnen zwei Wochen Beschwerde beim Landeskulturamt in Wiesbaden, Parkstraße 44, als Obere Flurbereinigungsbehörde, eingelegt werden. Die Einlegung der Beschwerde ist innerhalb vorgenannter Frist auch beim Kulturamt in Gießen, Ostanlage 47 (Behördenhochhaus), zulässig. Der Lauf der Frist beginnt mit dem 1. Tage der öffentlichen Bekanntmachung. Die Beschwerde ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Landeskulturamt oder Kulturamt in Gießen zu erklären.

Gießen, 7. 8. 1967

Kulturamt Gießen

DF. 406 — Lützellinden (H. A.)

St.Anz. 42/1967 S. 1294

1076

Auflösung der Forstwarder Rasdorf im Hessischen Forstamt Hünfeld

Durch Erlaß vom 11. 9. 1967, III B 1 — 1357 — 0 32 wurde die Auflösung der Forstwarder Rasdorf zum 1. 10. 1967 angeordnet. Die Waldflächen werden auf die angrenzenden Dienstbezirke aufgeteilt. Gleichzeitig wurde die Revierförsterei Marbach, Hess. Forstamt Fulda-Nord, mit Wirkung vom 1. 10. 1967 dem Hess. Forstamt Hünfeld unterstellt.

Wiesbaden, 13. 9. 1967

**Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten**
III B 1 — 1357 — 0 06

St.Anz. 42/1967 S. 1294

1077**Auflösung des Hessischen Forstamts Dornberg**

Durch Erlass vom 29. 8. 1967, III B 1 — 1656 — 0 31 wurde die Auflösung des Hessischen Forstamts Dornberg zum 1. 10. 1967 angeordnet. Die Waldflächen werden wie folgt auf die angrenzenden Forstämter aufgeteilt;

1. Hess. Forstamt Darmstadt erhält die Revierförsterei Weiterstadt und den bisher dem Hess. Forstamt Dornberg unterstellten Teil der Revierförsterei Tanne.

2. Hess. Forstamt Groß-Gerau erhält die Revierförstereien Büttelborn und Knoblochsau sowie die Wiesenmeisterei Plattenhof. Dafür gibt das Hess. Forstamt Groß-Gerau die Revierförsterei Oberes Königstädter Forsthaus sowie eine Teilfläche der Revierförsterei Unteres Königstädter Forsthaus an das Hess. Forstamt Raunheim ab.

Wiesbaden, 22. 9. 1967

Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten
III B 1 — 1656 — 0 06
St.Anz. 42/1967 S. 1295

1078**Umorganisation der Hess. Forstämter Brandoberndorf, Krofdorf und Wetzlar**

Durch Erlass vom 19. 9. 1967, III B 1 — 1682 — 0 41 wurde mein Erlass vom 16. 6. 1967, III B 1—729— 0 41 wie folgt geändert:

1. Das Hess. Forstamt Wetzlar übernimmt vom ehemaligen Gemeindeforstamt Braunfels die Revierförstereien Aßlar und Werdorf sowie vom Hess. Forstamt Krofdorf die Revierförsterei Atzbach.

1080**Personalnachrichten**

Es sind

C. im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**c) Regierungspräsident in Kassel**

ernannt

zum **Regierungsrat** (BaL) Regierungsassessor Hans-Ulrich Bannert (31. 7. 1967);

zum **Regierungsrat** (unter Versetzung) Bundesbahnrat Norbert Kern (1. 7. 1967);

zu **Regierungsinspektor-Anwärtern** (BaW) die Verwaltungspraktikanten Erich Benedix (31. 8. 1967), Holger Bränder (4. 9. 1967);

zu **Regierungsinspektor-Anwärterinnen** (BaW) Marianne Riedel, Annelie-Maria Tapella;

zu **Regierungsinspektor-Anwärtern** (BaW) Dieter Becker, Horst Bürger, Manfred Götting, Walter Hoppe, Alfons Spitzenberg;

zu **Verwaltungspraktikantinnen für die Laufbahn des gehobenen Dienstes** Christa Klein, Elke Meybohm;

zu **Verwaltungspraktikanten für die Laufbahn des gehobenen Dienstes** Jürgen Götte, Siegfried Gothe, Falk Peter Müller;

zu **Regierungssekretär-Anwärterinnen** (BaW) Margarete Angsten, Marion Krauß;

zu **Regierungssekretär-Anwärtern** (BaW) Hans-Georg Degethoff, Manfred Reuse (sämtlich 1. 9. 1967);

zum **Kriminalhauptkommissar** Kriminaloberkommissar Rudi Zipprich (31. 7. 1967);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsamtmann Wilhelm Kretschmer (1. 9. 1967);

ernannt

zum **Regierungsinspektor** Regierungsinspektor z. A. Gerhard Weitzel, LA Ziegenhain (8. 6. 1967);

zu **Regierungshauptsekretären** die Regierungsobersekretäre Helmut Jaeger, LA Melsungen (24. 7. 1967), Felix Winiaszewski, LA Bad Hersfeld (13. 7. 1967);

zu **Regierungsobersekretären** die Regierungssekretäre Hans Müller, LA Fritzlar (21. 8. 1967), Johannes Nuhn, LA Bad Hersfeld (13. 7. 1967);

zum **Regierungssekretär** Amtsmeister Louis Reinemann, LA Hofgeismar (8. 8. 1967);

2. Das Hess. Forstamt Krofdorf gibt die Revierförsterei Atzbach an das Hess. Forstamt Wetzlar und verschiedene Kleinprivatwaldflächen an die Hess. Forstämter Brandoberndorf, Braunfels und Wetzlar ab.

3. Das Hess. Forstamt Brandoberndorf gibt die Revierförstereien Hundstadt und Grävenwiesbach an das Hess. Forstamt Usingen ab und übernimmt vom ehemaligen Gemeindeforstamt Braunfels die Revierförstereien Bonbaden, Kraftsolms, Laufdorf und Oberwetz

4. Das Hess. Forstamt Usingen gibt die Revierförsterei Anspach an das Hess. Forstamt Oberreifenberg ab und erhält vom Hess. Forstamt Brandoberndorf die Revierförstereien Hundstadt und Grävenwiesbach.

Wiesbaden, 22. 9. 1967

Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten
III B 1 — 1682 — 0 06
St.Anz. 42/1967 S. 1295

1079**Auflösung der Forstwardi Lang-Göns, Hess. Forstamt Butzbach**

Durch Erlass vom 20. 9. 1967, III B 1 — 1825 — 0 32 wurde die Auflösung der Forstwardi Lang-Göns zum 1. 10. 1967 angeordnet. Die Waldflächen werden der Revierförsterei Gambach zugelegt, die dafür Flächen an die Revierförstereien Butzbach und Rockenberg abgibt.

Wiesbaden, 22. 9. 1967

Der Hessische Minister für
Landwirtschaft und Forsten
III B 1 — 1825 — 0 06
St.Anz. 42/1967 S. 1295

in den Ruhestand versetzt

Regierungsoberrat Willy Bachmann, LA Hofgeismar (1. 9. 1967);
Regierungshauptsekretär Richard Hagemann, LA Ziegenhain (1. 8. 1967).

bei der Landeskriminalpolizei

ernannt

zu **Kriminalkommissaren**: Polizeimeister i. Kd. (BaL) Klaus Peter Adorf, Staatliches Kriminalkommissariat Korbach (25. 8. 1967), die Kriminalobermeister (BaL) Christian Brandau, Staatliches Kriminalkommissariat Eschwege (29. 8. 1967), (BaL) Wilhelm Führer, Staatliche Kriminalabteilung Bad Hersfeld (25. 8. 1967), die Polizeimeister i. Kd. (BaP) Wilfried Kalden, Staatliches Kriminalkommissariat Eschwege (24. 8. 1967), (BaP) Werner Köhler, Staatliches Kriminalkommissariat Marburg, unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (25. 8. 1967), die Kriminalobermeister (BaL) Ernst Mohr, Staatliches Kriminalkommissariat Kassel (31. 8. 1967), (BaL) Kurt Rübenstahl, Staatliches Kriminalkommissariat Kassel (25. 8. 1967), Polizeimeister i. Kd. (BaL) Heinrich Schuchhardt, Staatliches Kriminalkommissariat Marburg/L. (25. 8. 1967);

zu **Kriminalobermeistern**: die Kriminalmeister (BaL) Karl Achenbach, Staatliche Kriminalabteilung Bad Hersfeld (10. 8. 1967), (BaL) Heinz Hanitsch, Staatliches Kriminalkommissariat Korbach (4. 8. 1967), (BaL) Wolf Neugebauer, Staatliches Kriminalkommissariat Korbach (4. 8. 1967), (BaL) Gunther Richter, Staatliches Kriminalkommissariat Marburg/L. (7. 8. 1967), (BaL) Horst Siebert, Staatliches Kriminalkommissariat Kassel (4. 8. 1967);

bei der staatlichen Schutzpolizei

ernannt

zu **Polizeihauptmeistern** die Polizeiobermeister (BaL) Heinrich Sauer, Landrat — PK — Marburg (29. 8. 1967), Hans Gischler, Landrat — PK — Ziegenhain (29. 8. 1967), Georg Holzhauer, Landrat — PK — Ziegenhain (29. 8. 1967);

zu **Polizeiobermeistern** die Polizeimeister (BaL) Heinz Scharf, Landrat — PK — Eschwege (22. 8. 1967), Alwin Schallenberg, Landrat — PK — Fritzlar-Homberg (23. 8. 1967), Rudolf Kromer, Landrat — PK — Fulda (31. 8. 1967), Albert Kahler, Landrat — PK — Hersfeld (20. 8. 1967),

Wilhelm Granz, Landrat — PK — Kassel (31. 8. 1967), Herbert Rösner, Landrat Marburg — Pol.-Stat. Kirchhain (18. 8. 1967), Friedrich Fischer, Landrat — PK — Rotenburg (23. 8. 1967), Friedrich Fülling, Landrat — PK — Wolfhagen (24. 8. 1967), Felix Gutberlet, PVB Bad Hersfeld (24. 8. 1967), Willi Pfeil, PVB Bad Hersfeld (29. 8. 1967);

zu **Polizeimeistern** die Polizeihauptwachmeister (BaL) Klaus Scheunert, Landrat — PK — Eschwege (22. 8. 1967), Eugen Müller, Landrat — PK — Hersfeld (31. 8. 1967), Hans-Dieter Gilberg, Landrat Marburg — Pol.-Stat. Kirchhain — (18. 8. 1967), Gerhard Schäfer, Landrat Waldeck — Pol.-Stat. Bad Wildungen (31. 8. 1967), Horst Massopust, Landrat Witzenhausen — Pol.-Stat. Bad Sooden-Allendorf — (24. 8. 1967), Peter Klein, Landrat — PK — Wolfhagen (24. 8. 1967), Horst Büchner, PVB Kassel (23. 8. 1967, Wolfgang Teichmann, PVB Kassel (17. 8. 1967); die Polizeihauptwachmeister (BaP) Georg Morgenthal, Landrat — PK — Eschwege (24. 8. 1967), Wilfried Vaupel, Landrat Fritzlar-Homberg — Pol.-Stat. Homberg — (23. 8. 1967), Werner Henning, Landrat Hersfeld — Pol.-Stat. Bad Hersfeld (28. 8. 1967), Karl-Heinz Müller, Landrat Waldeck — Pol.-Stat. Arolsen (25. 8. 1967), Hans-Günther Wöhrmann, Landrat — PK — Waldeck (26. 8. 1967), Heinz Bangert, Landrat Ziegenhain — Pol.-Stat. Treysa — (29. 8. 1967), Josef Appelhans, PVB Bad Hersfeld (24. 8. 1967), Holger Hennig, PVB Kassel (17. 8. 1967);

zu **Polizeihauptwachmeistern** die Polizeioberwachmeister (BaP) Peter Laser, Landrat — PK — Frankenberg (17. 8. 1967), Rolf Hartleib, Landrat Witzenhausen — Pol.-Stat. Hess.-Lichtenau — (17. 8. 1967), Joachim Ruppel, Landrat Witzenhausen — Pol.-Stat. Hess.-Lichtenau — (17. 8. 1967), Karlheinz Siemon, Landrat — PK — Ziegenhain (17. 8. 1967), die Polizeiwachmeister (BaP) Heinz-Dieter Roß, Landrat Marburg — Pol.-Stat. Stadt Allendorf (19. 8. 1967), Eberhard Bernert, Landrat — PK — Waldeck (15. 8. 1967);

zum **Regierungshauptsekretär** der Regierungsobersekretär Erich André, Landrat Eschwege — Pol.-Stat. Eschwege — (24. 8. 1967);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die **Polizeimeister** (BaP) Erich Schneider, Landrat — PK — Fritzlar-Homberg (23. 8. 1967), Dieter Schelberg, Landrat Fritzlar-Homberg — Pol.-Stat. Homberg — (23. 8. 1967), Horst Mann, Landrat — PK — Fulda (16. 8. 1967), Erhard Zian, Landrat — PK — Hünfeld (23. 8. 1967), Hans-Dieter Menzel, Landrat — PK — Kassel (7. 8. 1967), Gunter König, Landrat — PK — Marburg (5. 8. 1967), Walter Goldmann, Landrat Witzenhausen — Pol.-Stat. Hess.-Lichtenau (25. 8. 1967), Georg Stippich, PVB Bad Hersfeld (19. 8. 1967), der **Polizeihauptwachmeister** (BaP) Detlef Dahms, Landrat — PK — Witzenhausen (18. 8. 1967).

Kassel, 19. 9. 1967

Der Regierungspräsident
P/I Az.: 70 16/03 B
StAnz 42/1967 S. 1295

d) Regierungspräsident in Wiesbaden

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit

die **Polizeimeister** Friedel Dietrich, Landrat PK Dillenburg (5. 9. 1967); Klaus Domine (28. 8. 1967); Walfried Jahn Landrat PK Rüdesheim (30. 8. 1967); Klaus-Dieter Gillmann, Landrat PK Biedenkopf (6. 9. 1967); der **Polizeihauptwachmeister** Reinhard Lünemann, Landrat PK Homburg (5. 9. 1967);

in den **Ruhestand** versetzt:

Polizeimeister Friedrich Kopp, Landrat PK Weilburg (31. 8. 1967).

Wiesbaden, 25. 9. 1967

Der Regierungspräsident
— Dezernat I 3 S —
StAnz. 42/1967 S. 1296

F. im Bereich des Hessischen Kultusministers

a) Ministerium

ernannt

zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor Lucian Erdmann (21. 9. 1967);

zu **Regierungsoberinspektoren** die Regierungsinpektoren Peter Janowsky (21. 9. 9167); Rüdiger Mahlmann (21. 9. 1967) zum **Regierungsinspektor** Regierungsinpektor zur Anstellung Hans-Jochem Kreuzer (21. 9. 1967);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Regierungsinpektor Peter Janowsky (31. 8. 1967);

b) Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt/Main

ernannt

zum **außerordentlichen Professor (BaL)** Oberarzt der Universität Marburg a. d. L. Prof. Dr. Hubert Harbauer (21. 8. 1967);

zum **Akademischen Oberrat (BaL)** Dozent Dr. Walter Endres (23. 8. 1967);

zur **Dozentin (BaW)** Privatdozentin Dr. Rosemarie Kolbeck (1. 9. 1967);

zum **Kustos (BaW)** Kustos zur Anstellung Dr. Richard Ziegler (11. 8. 1967);

zur **Lektorin (BaW)** Fräulein Randi Agnete Hartner (mit Wirkung vom 1. 9. 1967);

zum **Lektor (BaW)** Michisuke Matsumoto (1.9. 1967);

c) Justus-Liebig-Universität Gießen

ernannt

zum **ordentlichen Professor** außerordentlicher Professor Dr. Friedrich Lucas (29. 8. 1967);

zum **leitenden Regierungsdirektor** Regierungsdirektor Dr. Wilhelm Wahlers (15. 9. 1967);

zum **Akademischen Oberrat** Akademischer Rat Dr. Alois Chlopeczik (15. 9. 1967);

zum **Oberarzt** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Jakov Altaras (17. 8. 1967);

zu **Oberassistenten** die Wissenschaftlichen Assistenten Privatdozent Dr. Horst Löb (30. 8. 1967); Dr. Jakob Schmitt (21. 8. 1967);

zur **Oberkustodin** Kustodin Dr. Erika Balke (21. 8. 1967);

zum **Akademischen Rat zur Anstellung (BaP)** Wissenschaftlicher Assistent Dr. Dr. Ludwig Lumper (13. 9. 1967);

zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinpektor Dietrich Bender (15. 9. 1967);

zum **Regierungssekretär zur Anstellung (BaP)** Dieter Meister (13. 9. 1967);

d) Philipps-Universität Marburg

ernannt

zum **ordentlichen Professor (BaL)** bisheriger Dozent der Universität Würzburg Dr. Peter Schlosser (19. 7. 1967);

zum **Wissenschaftlichen Rat und Professor (BaL)** Oberassistent Dr. Klaus Hartke (23. 8. 1967);

zu **Akademischen Oberräten** Rektor als Leiter einer Sonderschule Dr. Walter Bachmann (14. 8. 1967); Akademischer Rat Dr. Karl Heinz Darenberg (7. 8. 1967);

zu **Akademischen Räten (BaL)** die Akademischen Räte zur Anstellung Dr. Alfred Hardewig (2. 8. 1967); Dr. Werner Zickendraht (10. 8. 1967); Dr. Wolfgang Nocke (23. 8. 1967);

zu **Akademischen Räten zur Anstellung (BaP)** die Wissenschaftlichen Assistenten Dr. Hans-Friedrich Foltin (7. 8. 1967); Dr. Günter Schmid (4. 9. 1967); Dr. Hans-Joachim Winkler (30. 8. 1967);

zu **Dozenten** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Herrmann Jungraithmayr (18. 7. 1967); Privatdozent Dr. Hans Günter Aurich (31. 3. 1967);

zum **Kustos zur Anstellung (BaP)** Wissenschaftlicher Assistent Dr. Karl-Ludwig Allmann (1. 8. 1967);

e) Technische Hochschule Darmstadt

ernannt:

zu **Akademischen Oberräten** die Akademischen Räte Dr. Horst Clausmeyer (15. 8. 1967); Dr. Gerhard Habermehl (14. 9. 1967); Dr. Horst Pfeil (14. 9. 1967); Dr. Hans-Theo Woernle (14. 9. 1967);

zum **Oberassistenten** Wissenschaftlicher Assistent Privatdozent Dr. Siegfried Göttlicher (23. 8. 1967);

f) Staatliche Chemieschule Darmstadt

ernannt

zum **Baurat i. t. S.** zur Anstellung (BaP) Dr. Roland Goldmann (22. 8. 1967);

g) Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen Frankfurt (Main)

ernannt

zum **Baudirektor i. t. S.** Oberbaurat i. t. S. Dr. Rudolf Kurtz (29. 8. 1967);

h) Polytechnikum — Staatliche Ingenieurschule für Maschinenwesen Friedberg (Hessen)

ernannt

zum **Oberbaurat i. t. S.** Baurat i. t. S. Dipl.-Ing. Klaus Engelbach (25. 8. 1967);zum **Hausmeister (BaL)** Hausmeister zur Anstellung Helmut Kröger (15. 9. 1967);**i) Staatliche Ingenieurschule für Bauwesen Idstein**

ernannt

zum **Regierungsobersinspektor** Regierungsinspektor Karl Düe (16. 9. 1967);**k) Pädagogisches Fachinstitut Fulda**

ernannt

zum **Studienrat** Rektor Gustav Steinmetz (31. 8. 1966);zur **Studienassessorin (BaP)** Assessorin im Lehramt Martina Kohlmann (18. 9. 1967);**l) Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt**

ernannt

zur **Bibliotheksinspektorinnen zur Anstellung (BaP)** Irmgard Bröning (18. 9. 1967); Roswitha Priese (13. 9. 1967);**m) Staatliche Kunstsammlungen Kassel**

ernannt

zum **Museumsaufseher (BaL)** Museumsaufseher zur Anstellung Otto Berendt (13. 9. 1967);**n) Hessisches Hauptstaatsarchiv Wiesbaden**

versetzt

vom **Magistrat der Stadt Frankfurt/Main** an das **Hessische Hauptstaatsarchiv Wiesbaden** Archivinspektor Walter Hauberich (1. 9. 1967).

Wiesbaden, 26. 9. 1967

Der Hessische Kultusminister

P II 1 — 050/35 — 60

St.Anz. 42/1967 S. 1296

Im Grund-, Haupt- und Realschuldienst des Reg.-Bez. Kassel

ernannt

zum **Schulrat** Volks- und Realschulrektor Herbert Fritzlär, Fulda (7. 7. 1967), Rektor Otto Raab, Hünfeld (5. 7. 1967);zum **Volks- und Realschulrektor** Volks- und Realschulkonrektor Bruno Herrmann, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (26. 7. 1967);zum **Volks- und Realschulkonrektor** Realschullehrer Richard Heß, Hünfeld (9. 8. 1967);zum **Rektor** die Lehrer Wolfgang Wagner, Lohra, Landkrs. Marburg (12. 7. 67), Hans Haller, Heskem, Landkrs. Marburg (1. 9. 1967), Hans Sitzmann, Untergeils, Landkrs. Hersfeld (15. 8. 1967), Erhard Deutscher, Kassel (31. 8. 1967), die Hauptlehrer Johannes Kobs, Felsberg, Landkrs. Melsungen (1. 8. 1967), Walter Platt, Adorf, Landkrs. Waldeck (10. 8. 1967), Konrad Tönges, Goßfelden, Landkrs. Marburg (21. 8. 1967), Willibald Röder, Kassel (18. 8. 1967), Willy Krüger, Calden, Landkrs. Hofgeismar (28. 8. 1967), Realschullehrer Heinrich Keßler, Röddenau, Landkrs. Frankenberg (10. 8. 1967);zum **Hauptlehrer** bzw. zur **Hauptlehrerin** die Lehrer Richard Stanek, Niederbeisheim, Landkrs. Fritzlär-Homberg (28. 6. 1967), Erwin Stiegenroth, Heckershausen, Landkrs. Kassel (28. 6. 1967), die Lehrerin Wera Wöll, Bad Hersfeld (21. 8. 1967);zum **Konrektor** Realschullehrer Kurt Lindbach, Neukirchen, Landkrs. Ziegenhain (3. 7. 1967), Lehrer Roland Steiner, Cappel, Landkrs. Marburg (17. 7. 1967);zum **Realschullehrer** die Lehrer Willi Schröder, Bad Hersfeld (29. 6. 1967), Heinz Knaust, Kassel (15. 8. 1967), Horst Dumke, Fulda (24. 8. 1967), Georg Weigand, Fulda (29. 8. 1967);zur **Sonderschullehrerin** die Lehrerin Gisela Pinterich, Fritzlär (28. 7. 1967);zum **Realschullehrer (BaL)** apl. Realschullehrer Günter Schröder, Fulda, (6. 7. 1967), die apl. Lehrer Helmuth Schulze, Philippsthal, Landkrs. Hersfeld (1. 7. 1967), Paul-Kurt Wolf, Emstal, Landkrs. Wolfhagen (9. 8. 1967);zum **apl. Realschullehrer bzw. zur apl. Realschullehrerin** apl. Lehrerin (BaP) Barbara Müller, Stadt Allendorf, Landkreis Marburg (12. 7. 1967), apl. Lehrer (BaP) Otger Schulte, Baunatal, Landkrs. Kassel (1. 9. 1967);zur **apl. Sonderschullehrerin** die apl. Lehrerin (BaP) Ursula Zaiss, Marburg a. d. L. (15. 8. 1967);zum **apl. Sonderschullehrer** der apl. Lehrer (BaW) Dieter Wolf, Eschwege (28. 6. 1967);zum **Lehrer bzw. zur Lehrerin (BaL)** die apl. Lehrer(innen) Hubert Zwiulich, Zwesten, Landkrs. Fritzlär-Homberg (30. 6. 1967), Waltraud Jendreyek, Immenhausen, Landkrs. Hofgeismar (4. 7. 1967), Bruno Schnell, Hosenfeld, Landkrs. Fulda (30. 6. 1967), Rudolf Beck, Gläserzell, Landkrs. Fulda (4. 7. 1967), Ursula Klocke, Hosenfeld, Landkrs. Fulda (4. 7. 1967), Mechthild Witzel, Heringen, Landkrs. Hersfeld (10. 7. 1967), Hans-Jürgen Weinrich, Eschwege (13. 7. 1967, Dietrich Frankenfeld, Hitzerode, Landkrs. Eschwege (10. 7. 1967), Gisela Leppla, Dörnberg, Landkrs. Wolfhagen (10. 7. 1967), Gerhard Wilke, Eschwege (7. 7. 1967), Claudia Arndt, Liebenau, Landkrs. Hofgeismar (4. 7. 1967), Jürgen Englert, Bad Sooden-Allendorf, Landkrs. Witzenhausen (7. 7. 1967), Meinhard Weinert, Immenhausen, Landkrs. Hofgeismar (4. 7. 1967), Ralf Fernau, Kammerbach, Landkrs. Witzenhausen (18. 7. 1967), Marianne Loose, Baunatal, Landkrs. Kassel (24. 7. 1967), Brigitte Schäfer, Burghaun, Landkrs. Hünfeld (20. 7. 1967), Christel Mahnkopf, Kassel (26. 7. 1967), Walter Friebe, Herleshausen, Landkrs. Eschwege (1. 9. 1967), Gerda Sinning, Fritzlär (28. 7. 1967), Isolde Leonhäuser, Oberrode, Landkrs. Fulda (4. 8. 1967), Helmut Wenderoth, Kassel (31. 7. 1967), Helga Roeske, Hoof, Landkrs. Kassel (2. 8. 1967), Astrid Menzel, Kassel (9. 8. 1967), Margot Lotfi, Waldkappel, Landkrs. Eschwege (16. 8. 1967), Gesche Rau, Oberaula, Landkrs. Ziegenhain (15. 8. 1967), Horst Werner Buß, Maiersbach, Landkrs. Fulda (16. 8. 1967), Edith Walter, Ihringshausen, Landkrs. Kassel (21. 8. 1967), Jürgen Blankenfeld, Kassel (24. 8. 1967), Siegfried Behrendt, Stadthosbach, Landkrs. Eschwege (22. 8. 1967), Rotraut Deutschmann, Kassel (25. 8. 1967), Helmut Fasold, Bad Sooden-Allendorf, Landkrs. Witzenhausen (30. 8. 1967), Wilfried Becker, Hettenhausen, Landkrs. Fulda (16. 8. 1967), Dietger Beer, Kassel (30. 8. 1967), Dieter Befort, Herleshausen, Landkreis Eschwege (1. 9. 1967);zum **Lehrer** Hauptlehrer Gerhardt Rau, Veckerhagen, Landkreis Hofgeismar (1. 8. 1967);zur **apl. Realschullehrerin (BaP)** Maria George, Kassel (1. 9. 1967);zur **apl. Lehrerin (BaP)** die Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis Mechthild Pletsch, Görzhain, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Hedwig Baroke, Rotenburg a. d. F. (1. 9. 1967); zum **apl. Lehrer bzw. zur apl. Lehrerin (BaW)** Gudrun Maecker, Eschwege (23. 6. 1967), Hans Martin Schlöndorf, Stadt Allendorf, Landkrs. Marburg (28. 2. 1967), die Lehrkraft im Angest.-Verh. Ursula Müller, Traisbach, Landkrs. Fulda (1. 6. 1967);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Probe

die **apl. Lehrer(innen)** Karl-Heinrich Reyer, Eschwege (29. 6. 1967), Friedhold Dickob, Eschenstruth, Landkrs. Kassel (3. 7. 1967), Guta Ohnstein, Haimbach, Landkrs. Fulda (30. 6. 1967), Hans-Dirk Kaestner, Eschwege (29. 6. 1967), Elisabeth Thomsen, Malsfeld, Landkrs. Melsungen (30. 6. 1967), Wilhelm Sälzer, Naumburg, Landkrs. Wolfhagen (7. 7. 1967), Harald Lotz, Homberg (11. 7. 1967), Fritz-Joachim Schumacher, Homberg (11. 7. 1967), Ingeborg Mehesare, Wiera, Landkrs. Ziegenhain (13. 7. 1967), Klaus Marschner, Twiste, Landkrs. Waldeck (13. 7. 1967), Marianne Wagner, Twiste, Landkrs. Waldeck (13. 7. 1967), Alfred Liebig, Poppenhausen, Landkrs. Fulda (13. 7. 1967), Sigrid Schweinsberger, Kassel (10. 7. 1967), Regina Vonnahme, Landkrs. Wolfhagen (5. 7. 1967), Wolfram Müller, Emstal, Landkrs. Wolfhagen (4. 7. 1967), Schwarz, Ingrid, Friedewald, Landkrs. Hersfeld (1. 7. 1967), Else Heuser, Niederwalgern, Landkrs. Marburg (3. 7. 1967), Peter Griefsmann, Hofgeismar (30. 6. 1967), Volker Luckhard, Simmershausen, Landkrs. Kassel (6. 7. 1967), Paul Frautschi, Bebra, Landkrs. Rotenburg (27. 6. 1967), Barbara Krug, Zierenberg, Landkrs. Wolfhagen (10. 7. 1967), Ingeborg Staebé, Hertingshausen, Landkrs. Kassel (13. 7. 1967), Ingrid Kaiser, Wernswig, Landkrs. Fritzlär-Homberg (12. 7. 1967), Gottfried Nitsch, Hünfeld (18. 7. 1967), Hartmut Laabs, Felsberg, Landkrs. Melsungen (21. 7. 1967), Konrad Langstein, Melsungen (21. 7. 1967), Christiane Schilder, Adorf, Landkrs. Waldeck (19. 7. 1967), Brigitte Scheiderbauer, Nieder-Ense, Landkrs. Waldeck (11. 7. 1967), Gertraud Brost, Vasbeck, Landkrs. Waldeck (17. 7. 1967), Heike Kläehn, Witzenhausen (24. 7. 1967), Cäcilia Demuth, Fulda (25. 7. 1967), Maritha Brand, Roth, Landkrs. Marburg (24. 7. 1967), Ute Dauer, Borken, Landkrs. Fritzlär-Homberg (26. 7. 1967), Sigrid Wiesemann, Altmorschen, Landkrs. Melsungen (31. 7. 1967), Ursula Rieth, Fulda (27. 7. 1967), Hosenfeld, Gerhard, Hosenfeld, Landkrs. Fulda (27. 7. 1967), Peter Hartmann, Grebenstein, Landkrs. Hofgeismar (15. 8.

1967), Bärbel Langes, Mansbach, Landkrs. Hünfeld (14. 8. 1967), Heinrich Kalhöfer, Rothenkirchen, Landkrs. Hünfeld (17. 8. 1967), Christa Lind, Lohfelden, Landkrs. Kassel (21. 8. 1967), Veronika Wehrhahn, Gensungen, Landkrs. Melungen (21. 8. 1967), Gertrud Machan, Bad Hersfeld (23. 8. 1967), Marianne Panhans, Petersberg, Landkrs. Fulda (24. 8. 1967), Harald Leistner, Mönchhof, Landkr. Kassel (24. 8. 1967), Margret Ibe, Grebenstein, Landkrs. Hofgeismar (21. 8. 1967), Roswitha Hocke, Theobaldshof, Landkrs. Fulda (24. 8. 1967), Marlis Ermert, Halsdorf, Landkrs. Marburg (24. 8. 1967), Horst Siegmund, Lingelbach, Landkrs. Ziegenhain (24. 8. 1967), Werner Kimmer, Treysa, Landkrs. Ziegenhain (15. 8. 1967), Fritz Karl Schwarz, Wolfhagen (28. 8. 1967), Walter Steinmetz, Immenhausen, Landkrs. Hofgeismar (30. 8. 1967);

In den Ruhestand versetzt

die Direktoren als Leiter einer Sonderschule Walter Alex, Helsen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Adolf Loskant, Fulda (1. 8. 1967), Konrektor an einer Sonderschule Alfred Krahl, Kassel (1. 8. 1967), Volks- und Realschulrektor Wilhelm Gerlach, Fritzlar (1. 8. 1967), Realschulrektor Otto Schramm, Kassel (1. 8. 1967), Realschulrektor Heinrich Vogt, Fulda (1. 8. 1967), Konrektor an einer Sonderschule Emil Lüdtko, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), die Realschulkonrektoren Dr. Fritz Kranz, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), Heinrich Gundram, Kassel (1. 8. 1967), Hermann Hettenhausen, Fulda (1. 8. 1967), die Volks- und Realschulkonrektoren Otto Ludwig, Kassel (1. 8. 1967), Kurt Jahn, Philippsthal, Landkrs. Hersfeld (1. 8. 1967), die Direktoren Konrad Schieferstein, Röddenau, Landkrs. Frankenberg (1. 8. 1967), Adolf Lüllwitz, Simmershausen, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Martin Söhnel, Kassel (1. 8. 1967), Kurt Alex, Kassel (1. 8. 1967), Alfred Laux, Heskem, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Dr. Heinrich Armbricht, Kassel (1. 8. 1967), Georg Brandau, Felsberg, Landkrs. Melungen (1. 8. 1967), die Hauptlehrer Heinrich Mötz, Wattenbach, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Wilhelm Launhardt, Riebelshof, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Bruno Frießner, Friedewald, Landkrs. Hersfeld (1. 8. 1967), Gerhard Bartsch, Mönchhof, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Albert Schmidt, Gertenbach, Landkrs. Witzenhausen (1. 8. 1967), Konrad Waßmuth, Breitenbach, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Karl Möller, Calden, Landkrs. Hofgeismar (1. 8. 1967), die Realschullehrer Alfred Rolle, Korbach (1. 8. 1967), Heinrich Maus, Bad Sooden-Allendorf, Landkrs. Witzenhausen (1. 8. 1967), Karl Brüne, Arolsen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Albert Hottkowitz, Grebenstein, Landkrs. Hofgeismar (1. 8. 1967), Franz Wittke, Rotenburg a. d. F. (1. 8. 1967), die Realschullehrerinnen Anna Niedermeiser, Bebra, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Annemarie Ehemann, Korbach (1. 8. 1967), Eleonore Schörner, Hofgeismar (1. 8. 1967), die Konrektoren Adolf Drawing, Kassel (1. 8. 1967), Konrad Erkelenz, Kassel (1. 8. 1967), Alois Herzig, Petersberg, Landkrs. Fulda (1. 8. 1967), Klaus-August Wiedemann, Lohfelden, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Otto Pfaff, Kassel (1. 8. 1967), die Lehrer(innen) Martin Jeuschel, Blankenbach, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Wilhelm Schüte, Dankerode, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Reinhard Mangel, Deute, Landkrs. Melsungen (1. 8. 1967), Justus Erbroth, Niederschleiden, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Paul Gerhard, Arolsen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Georg Oppermann, Bad Wildungen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Johannes Dörrbeker, Asterode, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Richard Baatz, Nausis, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Wilhelm Otto, Gemünden, Landkrs. Frankenberg (1. 8. 1967), Heinrich Görk, Gilfershausen, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Maria Freiberg, Sachsenberg, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Robert Hanel, Oberbeisheim, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Rudolf Knüttel, Ziegenhain (1. 8. 1967), Albert Leyhe, Arolsen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), August Karges, Braunsen, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Konrad Krauß, Nordenbeck, Landkrs. Waldeck (1. 8. 1967), Heinrich Siemon, Borken, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Willi Witzel, Lohne, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Johannes Trümmer, Hülsa, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Fritz Keßler, Unshausen, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Hans Köberich, Oberstoppel, Landkrs. Hünfeld (1. 8. 1967), Christoph Brede, Eberschütz, Landkrs. Hofgeismar (1. 8. 1967), Rudolf Milde, Hofgeismar (1. 8. 1967), Theodor Pottharst, Hofgeismar (1. 8. 1967), Ludwig Richter, Immenhausen, Landkrs. Hofgeismar (1. 8. 1967), Senta Lehmann, Wasenberg, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Johanna Klingelhöfer, Rosenthal, Landkrs. Frankenberg (1. 8. 1967), Margarete Machens, Fulda (1. 8. 1967), Renate Gerlach, Rotenburg a. d. F. (1. 8. 1967), Heinrich Bieler,

Eschwege (1. 8. 1967), Alois Gabriel, Grebendorf, Landkrs. Eschwege (1. 8. 1967), Ludwig Groscurth, Cappel, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 8. 1967), Friedrich Wedekind, Eschwege (1. 8. 1967), Erich Lometsch, Homberg (1. 8. 1967), Kurt Kaisler, Eschwege-Niederhone (1. 8. 1967), Berthold Wiegleb, Eschwege (1. 8. 1967), Anna von Wangel, Homberg (1. 8. 1967), Erich May, Großenlüder, Landkrs. Fulda (1. 8. 1967), Constantin Wilcke, Fulda (1. 8. 1967), Anna Bitter, Poppenhausen, Landkrs. Fulda (1. 8. 1967), Joseph Herchenhahn, Oberrode, Landkrs. Fulda (1. 8. 1967), Paul Wawersig, Kassel (1. 8. 1967), Wilhelm Tschäpe, Obervellmar, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Walter Kuchenbuch, Kassel (1. 8. 1967), Karl Dietrich, Kassel (1. 8. 1967), Herta Neke, Niederdünzbach, Landkrs. Eschwege (1. 8. 1967), Wilhelm Pietz, Mackenzell, Landkrs. Hünfeld (1. 8. 1967), Pauline Iffert, Witzzenhausen (1. 8. 1967), Heribert Schöler, Simmershausen, Landkrs. Fulda (1. 8. 1967), Emil Schmitt, Hünfeld (1. 8. 1967), Herbert Fischer, Neukirchen, Landkrs. Hünfeld (1. 8. 1967), Heinrich Heine, Calden, Landkrs. Hofgeismar (1. 8. 1967), Heinrich Taschner, Kassel (1. 8. 1967), Anna Kürleermann, Kassel (1. 8. 1967), Elise Rudolph, Röllshausen, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Maria Klemp, Stadt Allendorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Artur Müller, Ginseldorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Maria Patzelt, Elnhausen, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Erwin Grüning, Rauschenberg, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Karl Küchler, Treisbach, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Wilhelm Herr, Roßdorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Kurt Burkhardt, Wenigenhasungen, Landkrs. Wolfhagen (1. 8. 1967), Franz Heidl, Kassel (1. 8. 1967), Klara Sauer, Rotenburg a. d. F. (1. 9. 1967), Elisabeth Philipp, Meimbressen, Landkrs. Hofgeismar (1. 9. 1967), Wilhelmine Grün, Kassel (1. 9. 1967), Walter Ehardt, Altenbauna, Landkrs. Kassel (1. 9. 1967), Käthe Leichte, Witzenhausen (1. 9. 1967);

entlassen

Realschullehrer Dr. Siegbert Enderle, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), Realschullehrerin Karin von Taboritzki, Kassel (1. 10. 1967), Realschullehrer Hartmut Gründler, Kassel (1. 8. 1967), die Lehrerinnen Ursula Henke, Loshausen, Landkrs. Ziegenhain (1. 8. 1967), Roselore Schultheis, Hauswurz, Landkrs. Fulda (1. 9. 1967), Gisela Bindmann, Hofgeismar (1. 8. 1967), Gisela Spieß, Marburg a. d. L. (1. 9. 1967), Claudia Arndt, Liebenau, Landkrs. Hofgeismar (1. 9. 1967), Karin Heeb, Stadt Allendorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Lehrerin Hannelore Hellwig, Hess. Lichtenau, Landkrs. Witzenhausen (1. 8. 1967), Isolde Leonhäuser, Hainzell, Landkrs. Fulda (1. 9. 1967), Irmgard Schuhmacher, Weimar, Landkrs. Kassel (1. 9. 1967), Helgard Heeg, Netze, Landkrs. Waldeck (1. 9. 1967), Ruth Alt, Kassel (1. 9. 1967), Ursula Kaestner, Sontra, Landkrs. Rotenburg (1. 9. 1967), Helga Hübner, Kassel (1. 10. 1967), apl. Realschullehrerin Erika Iro, Kassel (1. 9. 1967), die apl. Lehrer(innen) Brigitte Schindewolf, Nentershausen, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Ingrid Ulbig, Michelsrombach, Landkrs. Hünfeld (1. 9. 1967), Werner Barth, Imshausen, Landkrs. Rotenburg (1. 8. 1967), Fritz-Joachim Schumacher, Homberg (1. 9. 1967), Michael Schroeder, Heinebach, Landkrs. Melsungen (1. 8. 1967), Brigitte Trümmer, Asbach, Landkrs. Hersfeld (1. 8. 1967), Ingrid Keil, Stadt Allendorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Maria Schöfer, Vollmarshausen, Landkrs. Kassel (1. 8. 1967), Annemarie Eisert, Steinbach, Landkrs. Hünfeld (1. 9. 1967), Claudia Rödiger, Homberg (1. 9. 1967), Elisabeth Lachmann, Hermershausen, Landkrs. Marburg (1. 9. 1967), Maria-Theresia Tippelt, Baunatal, Landkrs. Kassel (1. 9. 1967), Else Niederlücke, Kassel (1. 8. 1967), Margot Heß, Friedewald, Landkrs. Hersfeld (1. 8. 1967), Gudrun Sommer, Stadt Allendorf, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Doris Emden-Weinert, Kämmerzell, Landkrs. Fulda (1. 9. 1967), Gottfried Bönsch, Goffelden, Landkrs. Marburg (1. 9. 1967), Eva Maria Teetz, Langenstein, Landkrs. Marburg (1. 8. 1967), Ute Dauer, Borken, Landkrs. Fritzlar-Homberg (1. 9. 1967), Georg Arnold, Malsfeld, Landkrs. Melsungen (1. 8. 1967), Ingrid Stephan, Kassel (1. 9. 1967), Lieselotte Heid, Frankenberg/Eder (1. 8. 1967), Elke Quentin, Eschwege (1. 9. 1967), Gerhard Clement, Frankenan, Landkrs. Frankenberg (1. 9. 1967), Gerlinde Ehl, Wolfhagen (1. 10. 1967), Paula Spies, Marburg a. d. L. (1. 9. 1967), Brigitte Drüge, Wolfhagen (1. 11. 1967), Anneliese Witzel, Bad Hersfeld (1. 9. 1967), Ingeborg Mehesare, Wiera, Landkrs. Ziegenhain (1. 9. 1967), Gertraud Brost, Vasbeck, Landkrs. Waldeck (1. 9. 1967), Erika Eyerund, Kassel (1. 9. 1967), Ute Horn, Hofgeismar (1. 9. 1967), Heide Müller, Philippsthal, Landkrs. Hersfeld (1. 9. 1967), Barbara Baranowski, Korbach (1. 9. 1967), Sigrid Schweinsberger, Kassel (1. 9. 1967), die

apl. Fachlehrerin Renate Klemp, Fritzlär (1. 10. 1967), der apl. Fachlehrer Bernd Greiten, Wetter, Landkreis Marburg (1. 10. 1967), die Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis Christa Dohne, Oberndorf, Landkreis Marburg (1. 8. 1967), Hiltrud Mendel, Kassel (1. 8. 1967), Margarete Dithmar, Kassel (1. 10. 1967);

Im höheren Schuldienst

ernannt

zum **Oberstudiendirektor** Oberstudienrat Ludwig Vey, Hünfeld (29. 8. 1967);

zu **Oberstudienräten bzw. Oberstudienrätinnen** die Studienräte Heinz Hüttel, z. Z. Luxemburg (9. 6. 1967), Walther Frederking, Kassel (14. 7. 1967), Helmut Mayr, Rotenburg a. d. F. (1. 8. 1967), Theo Mock, Korbach (15. 8. 1967), die Studienrätinnen Hilde Sehmisch, Marburg a. d. L. (25. 8. 1967), Gertrud Tappeser, Hünfeld (30. 8. 1967), Dr. Hildegard Happel, Kirchhain (1. 9. 1967);

zum **Studienrat** Oberschullehrer Heinz Wiedemann, Kassel (16. 8. 1967);

zur **Studienrätin** Oberschullehrerin Justine Göhring, Bad Hersfeld (19. 8. 1967);

zum **Studienrat bzw. zur Studienrätin** (BaL) die Stud.-Ass. Gisela Schwerdfeger, Kassel (14. 7. 1967), Peter Sonneborn, Kassel (14. 7. 1967), Klaus Dieter Zöberlein, Kassel (17. 7. 1967), Helmut Postel, Kassel (17. 7. 1967), Gerold Hahn, z. Z. Madrid (21. 6. 1967), Hartmut Spiegelberg, Marburg a. d. L. (29. 7. 1967), Dr. Günther Zimmermann, Marburg a. d. L. (29. 7. 1967), Heinrich Wickenhöfer, Windhuk, Südwestafrika (13. 7. 1967), Hans-Georg Weber, Arolsen (14. 8. 1967), Günter Kreuter, Treysa (14. 8. 1967), Klaus Oschmann, Kassel (23. 8. 1967), Günther Suppé, Kassel (22. 8. 1967), Norbert Ehl, Wolfhagen (25. 8. 1967), Horst Günter Lauske, Korbach (23. 8. 1967), Gerda Bräutigam, Treysa (29. 8. 1967), Uwe Bitsch, Marburg a. d. L. (28. 8. 1967), Reimer Wittmann, Marburg a. d. L. (22. 8. 1967), Dr. Günter Schilling, Kassel (31. 8. 1967);

zum **Studienassessor (BaP)** die Ass. im Lehramt Rudolf Stettin, Hohenwehrrda (27. 6. 1967), Wolfgang Elbelt, Kassel (5. 7. 1967), Franz Josef Gummersbach, Buchenau (28. 8. 1967);

zur **Studienassessorin (BaP)** die Ass. im Lehramt Gerda Lippitz, Kassel (22. 6. 1967);

in den Ruhestand versetzt

die Oberstudienräte(innen) Else Bähr, Melsungen (1. 9. 1967), Maximilian Kühnel, Homberg (1. 8. 1967), Dr. Käthe Schiffmann, Rotenburg a. d. F. (1. 8. 1967), Dr. Erich Tursch, Fritzlär (1. 8. 1967), Maria Sachse, Eschwege (1. 8. 1967), Dr. Hans Behrens, Eschwege (1. 8. 1967), Dr. Ida Wirtz, Eschwege (1. 8. 1967), Paul Mösinger, Kassel (1. 8. 1967), Asta Weibeck, Bad Sooden-Allendorf (1. 8. 1967), Dr. Heinz Baumgarten, Kassel (1. 8. 1967), Kurt Grieser, Kassel (1. 8. 1967), Herbert Schirmmacher, Fulda (1. 8. 1967), Paul Schmidt, Bad Hersfeld (1. 8. 1967), Gustav Ploss, Melsungen (1. 8. 1967), Karl Schallinger, Melsungen (1. 9. 1967), Georg Raßner, Kassel (1. 8. 1967), Dr. Sonja Berger, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Morlang, Kassel (1. 8. 1967), Oberschullehrer Franz Möller, Hünfeld (1. 8. 1967);

entlassen

Oberstudienrätin Charlotte Schreyer, Hohenwehrrda (1. 8. 1967), Studienrätin Gisela Brandt, Kirchhain (1. 8. 1967), die Stud.-Ass. Jutta Zgorzalewicz, Hohenwehrrda (1. 8. 1967), Ute Kander, Willingen (1. 8. 1967), Rudolf Stettin, Hohenwehrrda (1. 8. 1967), Gerda Dietrich, Fulda (1. 9. 1967), der Ass. im Lehramt Dr. Oskar Reichmann, Kirchhain (1. 8. 1967), die techn. Lehrerin im Angestelltenverhältnis Margarete Meyer, Hünfeld (1. 9. 1967), Sportlehrerin Margarete Manns, Marburg a. d. L. (1. 10. 1967);

Im Berufs-, Berufsfach- und Fachschuldienst

ernannt

zu **Oberstudienräten bzw. zu Oberstudienrätinnen** die Studienräte(innen) Dora Reitz, Kassel (27. 7. 1967), Reinhildis Große-Kathöfer, Kassel (13. 7. 1967), Karl-Hermann Wiegler, Eschwege (14. 7. 1967), Hartmut Spatz, Melsungen (19. 8. 1967);

zur **Fachlehrerin an einer berufsbildenden Schule (BaL)** Ilse Reukowitz, Kassel (7. 7. 1967);

zu **Studienreferendaren (BaW)** Rolf Siegmüller, Kassel (1. 9. 1967), Willi Siebert, Bad Hersfeld (1. 9. 1967), Walter Hubenthal, Melsungen (1. 9. 1967), Horst Kropp, Witzenhausen (1. 9. 1967), Gotthard Herold, Kassel (1. 9. 1967), Uwe Bender, Ziegenhain (1. 9. 1967), Horst Schubert, Kassel (1. 9. 1967), Rudolf Malorny, Ziegenhain (1. 9. 1967), Wilhelm Schönfelder, Marburg a. d. L. (1. 9. 1967), Jürgen Zeller, Fritzlär (1. 9. 1967), Erich Griebeler, Marburg a. d. L. (1. 9. 1967), Werner Schmidt, Fritzlär (1. 9. 1967);

zum **Fachlehreranwärter (BaW)** Greta Heil, Fulda (1. 7. 1967);

zu **Assessoren im Lehramt (BaW)** die Stud.-Ref. Klaus Raschke, Fritzlär (30. 6. 1967), Heinrich Kirchhoff, Kirchhain (3. 7. 1967), Hans-Jürgen Heubsch, Kassel (1. 9. 1967), Ursula Spätlich, Hünfeld (1. 9. 1967), Heinz-Jürgen Stricker, Hünfeld (1. 9. 1967), Helga Schön, Heimbaldshausen (7. 9. 1967);

zu **Studienassessoren (BaP)** die Ass. im Lehramt Gerhard Rück, Kassel (30. 6. 1967), Klaus Fenner, Marburg a. d. L. (27. 6. 1967), Hans Eikmeier, Rengshausen (7. 7. 1967), Johann Roß, Melsungen (24. 7. 1967), Hermann Schmid, Melsungen (24. 7. 1967), Reinhard Schroeter, Hofgeismar (15. 8. 1967);

zu **Studienräten bzw. Studienrätinnen (BaL)** die Stud.-Ass. Margarete Lätus, Hünfeld (30. 6. 1967), Hans Eugen Werner, Eschwege (3. 7. 1967), Irmfried Renkauf, Fritzlär (6. 7. 1967), Karl Rasenberger, Kassel (7. 7. 1967), Otto Kaiser, Kassel (11. 7. 1967), Hannelore Schröder, Kirchhain (11. 7. 1967), Herbert Steinbach, Homberg (13. 7. 1967), Horstdietrich Köster, Fritzlär (13. 7. 1967), Wolfgang Neuhofer, Fritzlär (13. 7. 1967), Gerhard Seeger, Kirchhain (10. 8. 1967), Dietrich Wiegand, Bebra (21. 8. 1967), Rosemarie Schäfer, Kassel (1. 9. 1967), Werner Hollstein, Bad Hersfeld (29. 8. 1967), Dieter Bach, Kassel (1. 9. 1967), Ingrid Dreusicke, Melsungen (31. 8. 1967);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit Fachlehrer und Lehrwerkmeister Ernst Walloha, Marburg a. d. L. (24. 8. 1967);

in den Ruhestand versetzt

die Oberstudiendirektoren Wilhelm Mannesmann, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), Ernst Niederlücke, Kassel (1. 8. 1967), Dr. Richard Frei, Fulda (1. 8. 1967), Studiendirektorin Elisabeth Alberti, Kassel (1. 8. 1967), die Oberstudienräte(innen) Roswitha Hartmann, Bebra (1. 8. 1967), Ernst Bischoff, Korbach (1. 8. 1967), Hans Brockhausen, Fulda (1. 8. 1967), Hermann Fromm, Fulda (1. 8. 1967), Robert Drott, Fulda (1. 8. 1967), Alfred Loehr, Fulda (1. 8. 1967), Erdmuthe von Steinmann, Heimbaldshausen (1. 8. 1967), Hellmut Berger, Eschwege (1. 8. 1967), Alfred Hopf, Bad Hersfeld (1. 8. 1967), Dorothea Harberg, Bad Hersfeld (1. 8. 1967), Franziska Konzok, Eschwege (1. 8. 1967), Irmtraud Klimitschek, Eschwege (1. 8. 1967), Annemarie Elbe, Heimbaldshausen (1. 8. 1967), Wilhelm Müller, Kassel (1. 8. 1967), Mathilde Klingelhöfer, Fürstenthalten (1. 8. 1967), Johannes Dreßler, Marburg a. d. L. (1. 8. 1967), Karl Eiffert, Fritzlär (1. 8. 1967), Ilse Schreier, Kassel (1. 8. 1967), Paula Schröder, Kassel (1. 8. 1967), Helene Niemeyer, Kassel (1. 8. 1967), Gertraud Meyer, Kassel (1. 8. 1967), Heinrich Blankenburg, Ziegenhain (1. 8. 1967), Elfriede Förster, Kassel (1. 8. 1967), Angela Schneider, Bad Salzschlirf (1. 8. 1967), Studienrat Andreas Bohl, Cappel (1. 8. 1967), Fachschuloberlehrer Werner Korte, Kassel (1. 8. 1967).

Kassel, 19. 9. 1967

Der Regierungspräsident
P/1 Az.: 7 o 16/03 B
StAnz. 42/1967 S. 1297

J. im Bereich des Hessischen Ministers für Landwirtschaft und Forsten

a) Ministerium

ernannt

zur **Oberregierungslandwirtschaftsrätin (BaL)** Oberregierungslandwirtschaftsrätin z. A. (BaP) Dr. Annemarie Nelius (31. 3. 1967);

zum **Oberforstmeister** Forstmeister (BaL) Herbert Heckemann (21. 7. 1967);

zum **Oberregierungsrat** Regierungsrat (BaL) Dr. Walter Müller (21. 7. 1967);

zu **Regierungsräten (BaL)** Regierungsrat z. A. (BaP) Dr. Hermann Kramm (5. 7. 1967); Amtsrat (BaL) Albert Roger (21. 7. 1967);

zu **Amtsräten** Regierungsamtmann (BaL) Hermann Müller (26. 6. 1967); Forstamtmann (BaL) Herbert Wellniak (21. 7. 1967); Regierungsamtmann (BaL) Karl Haubner (1. 9. 1967); zum **Regierungsamtmann** Regierungsoberinspektor (BaL) Rudolf Schneider (1. 9. 1967); zum **Regierungsoberinspektor** Regierungsinspektor (BaL) Eberhard Paluschitzik (12. 7. 1967); zum **Oberamtsmeister** Amtsmeister (BaL) Ernst Lindner (28. 6. 1967);

in den Ruhestand getreten

Regierungsdirektor Wilhelm Laux (mit Ablauf August 1967);

b) Landeskulturverwaltung

ernannt

zu **Oberregierungskulturräten** die Regierungskulturräte (BaL) Rolf Siebert, Kulturamt Kassel (13. 6. 1967); Georg August Volland, Kulturamt Dillenburg (13. 6. 1967);

zum **Regierungsvermessungsamtmann** Regierungsvermessungsinspektor (BaL) Walter Brechnitz, Kulturamt Marburg (4. 8. 1967);

zum **Regierungsinspektor (BaL)** Regierungsinspektor (BaP) Volkhard Spies, Kulturamt Darmstadt (21. 3. 1967);

zum **Regierungsvermessungsinspektor (BaL)** Regierungsvermessungsinspektor z. A. (BaP) Arnold Becker, Kulturamt Wiesbaden (3. 7. 1967);

zu **Regierungsinspektoren z. A. (BaP)** die Regierungsinspektor-anwärter (BaW) Hans-Jochen Kiehm, Landeskulturamt (16. 3. 1967); Friedhelm Kleine, Landeskulturamt (27. 6. 1967); Wolfgang Meffert, Landeskulturamt (27. 6. 1967);

zu **Regierungsvermessungsinspektoren z. A. (BaP)** die Regierungsvermessungsinspektor-anwärter (BaW) Volker Göttling, Landeskulturamt (17. 3. 1967); Günter Steinke, Landeskulturamt (17. 3. 1967);

zum **Regierungsinspektor-anwärter (BaW)** Verwaltungspraktikant Rudolf Schneider, Landeskulturamt (22. 5. 1967);

zur **Regierungsvermessungssekretär-anwärterin (BaW)** Vermessungspraktikantin Doris Jäger, Kulturamt Hanau (5. 5. 1967);

zu **Regierungsvermessungssekretär-anwärtern (BaW)** Vermessungspraktikant Willi Butzer, Kulturamt Lauterbach (7. 4. 1967); Vermessungstechnikerlehrling Erwin Klöver, Kulturamt Kassel (16. 3. 1967);

versetzt

Regierungsinspektor z. A. Hans-Jochen Kiehm, Landeskulturamt, zum Staatl. Medizinaluntersuchungsamt in Fulda (mit Wirkung vom 1. 3. 1967); Regierungsinspektor z. A. Helmut Krüger, Kulturamt Wiesbaden, zum Landkreis Helmstedt (mit Wirkung vom 1. 9. 1967);

in den Ruhestand getreten

Präsident des Landeskulturamtes Dr. Erich Rochow (mit Ablauf August 1967);

Oberregierungsvermessungsrat Walter Herbert, Kulturamt Fulda (mit Ablauf September 1967);

in den Ruhestand versetzt

Regierungsoberamtmann Ludwig Lammert, Kulturamt Darmstadt (mit Ablauf Mai 1967); Regierungsvermessungsinspektor Wolfgang Krusch, Kulturamt Marburg (mit Ablauf Juli 1967); Regierungsvermessungsinspektor Hans Wesp, Kulturamt Darmstadt (mit Ablauf Mai 1967);

entlassen

Regierungsinspektor-anwärterin Angela Pfeil, Landeskulturamt (mit Ablauf September 1967);

verstorben

Regierungsoberinspektor Karl Scheid, Kulturamt Gießen (18. 4. 1967); Regierungsamtmann Oswald Purschke, Kulturamt Fulda (11. 5. 1967);

c) Wasserwirtschaftsverwaltung

ernannt

zum **Oberregierungsbaurat** Regierungsbaurat (BaL) Wolfgang Scholz, WWA Friedberg (25. 4. 1967);

zu **Regierungsbauräten (BaL)** Regierungsbaurat z. A. (BaP) Günther Haupt, RP Darmstadt (22. 3. 1967); Regierungsbauratsassessor (BaP) Erwin Thon, WWA Wiesbaden (3. 8. 1967); zum **Regierungsbauassessor (BaP)** Bauassessor Jörg Hammer, WWA Dillenburg (3. 8. 1967); zu **Regierungsbaureferendaren (BaW)** die Dipl.-Ingenieure Werner Erk, RP Darmstadt (17. 5. 1967); Werner Franz, RP Darmstadt (8. 6. 1967);

zum **Regierungsbauamtmann** Regierungsoberinspektor (BaL) Karl Falkenhainer, RP Darmstadt (18. 5. 1967);

zum **Regierungsoberbauinspektor** Regierungsbauinspektor (BaL) Gerhard Ernst, WWA Kassel (16. 6. 1967);

zu **Regierungsbauinspektoren (BaL)** die Regierungsbauinspektoren z. A. (BaP) Wilhelm Sauer, WWA Wiesbaden (5. 6. 1967); Alfred Mattausch, WWA Friedberg (14. 7. 1967); Hans Roth, WWA Darmstadt (14. 7. 1967);

zu **Regierungsbauinspektoren z. A. (BaP)** die Regierungsbauinspektor-anwärter (BaW) Ulrich Schlottmann WWA Fulda (16. 6. 1967); Alfred Castner, WWA Darmstadt (14. 7. 1967);

d) Hess. Landesstelle für Ernährungswirtschaft, Frankfurt am Main

ernannt

zum **Regierungsrat (BaL)** Regierungsassessor (BaP) Hugo Laubenheimer (6. 6. 1967);

zum **Regierungsinspektor (BaL)** Regierungsinspektor z. A. (BaP) Alfons Birkenbach (20. 4. 1967);

zum **Regierungsinspektor z. A. (BaP)** Regierungsinspektor-anwärter (BaP) Helmut Keil (18. 4. 1967);

e) Hess. Lehr- und Forschungsanstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau, Geisenheim/Rhg.

ernannt

zur **Wiss. Rätin (BaL)** die Wiss. Rätin z. A. (BaP) Dr. Auguste Bretthauer (25. 4. 1967);

f) Beraterseminar für ländl. Entwicklungshilfe, Witzenhausen

ernannt

zum **Regierungssekretär (BaL)** der bisherige Regierungssekretär bei der Bundesgrenzschutzverwaltung Fritz Behnke (27. 6. 1967);

g) Staatl. Reblausbekämpfung

ernannt

zum **Regierungsinspektor (BaL)** Regierungsinspektor z. A. (BaP) Rudolf von Mach (31. 7. 1967);

h) Hess. Landesamt für Gewässerkunde und wasserwirtschaftliche Planung, Wiesbaden

ernannt

zum **Regierungsschemlerat (BaL)** Regierungsschemlerat z. A. (BaP) Dr. Heinz Harth (6. 6. 1967);

zum **Regierungsbiologen (BaL)** Regierungsbiologe z. A. (BaP) Dr. Otto Klausung (28. 4. 1967).

Wiesbaden, 13. 9. 1967

Der Hessische Minister
für Landwirtschaft und Forsten
I B 2 — 70. 16.03 — Tgb.-Nr. 1/67

Landeskulturamt Wiesbaden

ernannt

zur **Regierungsobersekretärin** Regierungsssekretärin (BaL) Edda Zechner, Kulturamt Hanau (7. 8. 1967);

zum **Regierungssekretär (BaP)** Regierungsssekretär z. A. (BaP) Bernhard Schleicher, Kulturamt Lauterbach (6. 6. 1967);

zum **Regierungssekretär (BaL)** Regierungsssekretär z. A. (BaP) Hermann Heisig, Kulturamt Hanau (8. 8. 1967);

zur **Regierungssekretärin z. A. (BaP)** Regierungsssekretär-anwärterin (BaW) Wiltrud Janda, Kulturamt Wiesbaden (3. 4. 1967);

zum **Regierungssekretär z. A. (BaP)** Regierungsssekretär-anwärter (BaW) Eugen Seng (17. 4. 1967).

Wiesbaden, 8. 8. 1967

Landeskulturamt
LK 14.0 — 19 839/67
StAnz. 42/1967 S. 1299

Forstverwaltung

ernannt

- zum Forstmeister (BaL) der Forstassessor Wilfried Graf, FA Lich (28. 4. 1967);
 - zu Forstreferendaren (BaW) die Dipl.-Forstwirte Axel Roeder, Reg.-Bezirk Wiesbaden (9. 5. 1967); Arnold Steinhauer, Reg.-Bezirk Darmstadt (9. 5. 1967);
 - zu Forstamtännern die Oberförster (BaL) Adam Giebenhain, FA Heppenheim (24. 5. 1967); Karl Thiede, FA Groß-Gerau (8. 4. 1967);
 - zu Oberförstern die Revierförster (BaL) Alfred Badstieber, FA Homberg/Ohm (20. 6. 1967); Erich Faust, FA Waldmichelbach (28. 4. 1967); Werner Jung, FEA Gießen (19. 5. 1967);
 - zu Revierförstern (BaL) die Revierförster z. A. (BaP) Eitel Hoffmann, FEA Gießen (14. 6. 1967); Jürgen Oppermann, FA Gahrenberg (18. 4. 1967);
 - zum Regierungsinspektor der Regierungshauptsekretär (BaL) Willy Hahn, Regierungspräsident Kassel (12. 6. 1967);
 - zum Regierungsinspektor z. A. (BaP) der Regierungsinspektor-anwärter Joachim Holtz, Regierungsbezirk Kassel (24. 4. 1967);
 - zum Revierförsteranwärter (BaW) Bernd Leyerer, Regierungsbezirk Darmstadt (5. 6. 1967);
- berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit die Revierförster (BaP) Helmut Feisel, FA Darmstadt (13. 4. 1967); Heinz Friedrich, FA Marburg-Nord (14. 6. 1967); Jürgen Gall, FA Bad Wildungen (14. 6. 1967);

nach Eingliederung des Forstverwaltungsverbandes Braunfels in die Hess. Landesverwaltung am 1. 4. 1967 kraft Gesetzes (§ 32 Abs. 1 HBG) unter Fortdauer des Beamtenverhältnisses auf Lebenszeit in den Landesdienst übergetreten

Oberforstrat Wilhelm Mehler; Forstamtmann Anton Brenner;

versetzt vom Forstbetriebsverband Schönbach, FA Braunfels, in den Dienst des Landes Hessen mit Wirkung vom 1. 5. 1967

der Revierförster Friedrich Wilhelm Georg;

in den Ruhestand getreten (mit Ende des Monats)

der Oberforstmeister Wilhelm Trautwein, FA Schifffenberg (Juni 1967); die Oberförster Wilhelm Bauer, FA Wilhelmshöhe (August 1967); Georg Döring, FA Eiterhagen (Mai 1967); Franz Helfrich, FA Wald-Michelbach (Mai 1967);

Erich Krause, FA Wilhelmshöhe (Juli 1967); Fritz Splettstoesser, FA Heringen (Juni 1967); Oskar Ungeheuer FA Ehlen (August 1967); Ludwig Wind, FA Wetter-Ost (Juli 1967); der Regierungsoberinspektor Herbert Neumann, FA Salmünster (August 1967); der Revierförster Max Leopold, FA Beerfelden (Juli 1967);

in den Ruhestand versetzt (mit Ablauf des Monats September 1967)

der Oberforstmeister Wilhelm Jockel, FA Homberg/Ohm; die Oberförster Karl Hartmann, FA Nidda, Friedrich Heidel, FA Neuhof-West; Leopold Pelech, FA Grebenau;

entlassen infolge Ernennung zum Soldaten auf Zeit (mit Wirkung vom)

die Revierförsteranwärter Otto Beck, Regierungsbezirk Darmstadt (3. 1. 1967); Jörg Busse, Regierungsbezirk Darmstadt (1. 2. 1966); Michael Kühle, Regierungsbezirk Darmstadt (17. 12. 1965); Bernd Leyerer, Regierungsbezirk Darmstadt (1. 5. 1965); Christian Winkler, Regierungsbezirk Darmstadt (12. 11. 1965);

entlassen auf eigenen Antrag (mit Ablauf des Monats) der Regierungsinspektor-anwärter (BaW) Klaus-Dieter Laibes, Regierungsbezirk Kassel (April 1967);

entlassen mit Ablauf des Monats Juni 1967 nach bestandener Laufbahnprüfung

die Forstreferendare Dr. Hans-Joachim Böhr; Günter Grotewold; Siegfried Hinder; Hanns-Helmut Paul; Dr. Klaus-Peter Rödiger; Dr. Jochen Stahl-Streit;

verstorben

die Oberförster Wilhelm Merseburg, FA Veckerhagen (29. 5. 1967); Armin Müller, FA Oberkaufungen (3. 6. 1967); der Revieroberforstwart Alfons Fingerhut, FA Hünfeld (7. 5. 1967).

Wiesbaden, 13. 9. 1967

Der Hessische Minister für Landwirtschaft und Forsten
I B 2 — 7 o. 16.03 — Tgb.-Nr. 1/67
StAnz 42/1967 S. 1301

L. im Bereich des Hessischen Ministers für Bundesangelegenheiten

versetzt in den Geschäftsbereich des Bundesministers für Wohnungswesen und Städtebau Oberregierungsrat Brand Dietrich (1. 10. 1967).

Bonn, 29. 9. 1967

Der Hessische Minister für Bundesangelegenheiten
— ZB 497/67
StAnz. 42/1967 S. 1301

Buchbesprechungen

Raumordnung und Bauleitplanung im ländlichen Raum. 1967. 189 S. 9 Tabellen und graphische Darstellungen. Halbleinen, DIN A 5, 19,80 DM. Schriften des Instituts für Städtebau und Raumordnung, Stuttgart; Band 1. Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart — Berlin — Köln — Mainz.

Ist es ein Lehrbuch? Nein. Aber es ist ein Buch, aus dem jeder, der von Raumordnung, Landesplanung und Städtebau berührt wird — und wer ist das nicht? — Wichtiges lernen kann. Dabei ist gut und richtig, daß eine Beschränkung auf Probleme des ländlichen Raumes, wie der Titel vorgibt, kaum zu spüren ist. Eine umfassende Systematik wird nicht geboten, sondern in lockerer Fügung sind Vorträge einer Tagung des Instituts für Städtebau und Raumordnung, Stuttgart, die dem Gedankenaustausch und der Begegnung von Praktikern dienste, zusammengestellt. So wendet sich der Abdruck dieser Vorträge, die an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie gehalten wurden, an alle, die bereit sind, nach ihrer Ausbildung weiterzustudieren. Der Veranstalter hat sich verdient gemacht, daß er es unternommen hat, die Vortragsreihe aus dem Jahre 1966 einem größeren Publikum, gedruckt und um drei Referate ergänzt, anzubieten.

Wer sind die Verfasser? Namhafte Sachkenner, Wissenschaftler und Verwaltungspraktiker, die auf ihrem jeweiligen Fachgebiet hervorragen wirken: Ministerialdirektor Dr. R. Göb, Prof. Dr. G. Isbary, Prof. Dr. H. Röhm, Ministerialrat Prof. Dr. G. Isenberg, Prof. Dr. Gutbier, Prof. Dr.-Ing. G. Albers, Dr. E. J. Hessing, Prof. G. G. Dittich, Prof. Dr. W. Meckelein, Ministerialdirigent a. D. Prof. Dipl.-Ing. G. Ziegler, Prof. Dr.-Ing. J. Umlauf.

Was enthält nun das Buch? Bekanntes und Unbekanntes. Das trifft sowohl auf den Abdruck ganzer Vorträge als auch auf Gedanken-gänge in Teilabschnitten der einzelnen Beiträge zu. Das Bekannte zu wiederholen, ist durchaus ein verdienstvolles Unternehmen, soweit es allgemein verstehbar dargelegt an Verbreitung und Vertiefung gewinnen kann. Es ist da angebracht, wo auch etwas gesagt wird — etwas Geistiges. Das viel zu lang geübte Hin- und Herschieben städtebaulicher Versatzstücke bringt uns nicht voran. Hier ist nicht

der Platz, das, was elf Autoren aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet haben, kritisch zu behandeln. Neben vielen wertvollen Details finden sich auch Ausführungen, die starke Zweifel wachrufen. Insgesamt gesehen bleibt aber der Band sehr nützlich, nicht zuletzt, weil dem Leser immer wieder die Einbettung der Bauleitplanung in größere Zusammenhänge klar wird. Es zeigt sich, daß es auch hier ohne Wertung nicht geht; und somit kann der Leser nicht umhin, sich mit einer neuen Ordnung der Inhalte städtischen Lebens — auch die Lebensformen im ländlichen Raum sind heute weithin städtisches Leben — zu beschäftigen. Bauleitplanung, ihre formale Regelung ist ein Mittel zur Verwirklichung zeitgemäßen Städtebaues. Die Handhabung ist umständlich und schwierig. Laufend werden unsere Erwartungen enttäuscht. vorliegende Schrift kann ein wenig beitragen zur Abkehr von Willkür und Zufall und zur geschickteren Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnis und der integrierten zur Verfügung stehenden Kenntnisse der verschiedenen Disziplinen.

Die Schicht führender Fachleute ist hauchdünn. Damit sind wir heute nicht schlechter dran als frühere Generationen. Für den Planer und Städtebauer geht der Wirklichkeitsbereich zunehmend über das Wirklich-Sehbare hinaus. Was wir nötig haben, ist eine wachsende Schicht von Menschen, für die diese Geistsprache der Führenden verstehbar ist, die sich an sie gewöhnt, und die dann in der Lage ist, in der täglichen Kleinarbeit die Umsetzung in das Geschehende zu vollbringen. Zwischen beiden Schichten stehen die fachlichen Einrichtungen und die Mittel der Informationsübertragung. Ihre Aktivität ist dringend notwendig, damit Atellergespräche und Kathederreden hinausdringen und wirksam werden können. Daher gebührt dem Verlag Kohlhammer besonderer Dank, daß er die Herausgabe vorliegenden Werkes als ersten Band einer neuen Schriftenreihe auf sich genommen hat, zumal es sich um eine Sache handelt, deren wirtschaftlicher Erfolg von vornherein eng begrenzt ist.

Wissenschaftler, Planer, Politiker und alle für den Städtebau auf-geschlossenen Bürger sollten das Buch lesen und seine Beiträge durchdenken, um das in Stuttgart begonnene Gespräch vielerorts fruchtbringend fortzusetzen.
Oberregierungsbaurat S a d o n i

1967

Montag, den 16. Oktober 1967

Nr. 42

Veröffentlichungen

3537

Ungültigkeitserklärung eines Dienstsiegels
Beim Magistrat der Stadt Bensheim (Einwohnermeldeamt) ist folgendes Dienstsiegel verlorengegangen:

1 kleines Dienstsiegel (20 mm ϕ), mit der Kenn-Nr. 2, dem Stadtwappen (St. Georg) und der Beschriftung: „Stadt Bensheim (Bergstr.)“.

Das vorstehend aufgeführte Dienstsiegel wird hiermit für ungültig erklärt.

Jede weitere Benutzung wird strafrechtlich verfolgt.

614 Bensheim, 3. 10. 1967

Der Magistrat
der Stadt Bensheim

3538

Ungültigkeitserklärung eines Dienstaussweises

Der am 6. Mai 1964 von dem Kulturamt in Fulda ausgestellte Dienstaussweis Nr. 49 des Reg.-Verm.-Inspektors Helmut Volz bei dem Kulturamt Fulda ist in Verlust geraten.

Er wird hiermit für ungültig erklärt.

64 Fulda, 2. 10. 1967

Kulturamt Fulda

Gerichtsangelegenheiten

3539

Erlaubnisurkunde

Herrn Haribert Albert Muno in Wiesbaden, Eltviller Straße 6, habe ich heute auf Grund des Rechtsberatungsgesetzes vom 13. 12. 1935 — RGBl. I, S. 1478 — die Erlaubnis zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten und zur Rechtsberatung erteilt.

Ausgenommen sind alle Angelegenheiten des Sozialversicherungsrechts (Rentenberatung und -berechnung).

Geschäftssitz ist Wiesbaden.

62 Wiesbaden, 2. 10. 1967

Der Landgerichtspräsident

3540

Aufgebote

F 9/67 — **Aufgebot:** Der Maler Hermann Jäger, Sorga (Krs. Hersfeld), Haus Nr. 60, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Friedrich Lampe, Bad Hersfeld, Breitenstraße 47, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuch von Sorga, Band 20, Blatt 659, in Abteilung III, laufende Nr. 1, für den Kaufmann Hugo Blumenstiel eingetragenen, mit neun vom Hundert verzinslichen brieflose Restkaufgeldhypothek von 1250,— GM gemäß § 1170 BGB, beantragt.

Der Gläubiger wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 19. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, vor dem un-

terzeichneten Gericht, Zimmer 12, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Recht erfolgen wird.

643 Bad Hersfeld, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3541

F 1/67 — **Aufgebot:** Frau Anna Scheib, Witwe, geb. Schmidt, Neckarsteinach, Hirtweg 40, — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Schön, Hirschhorn, — hat das Aufgebot zur Ausschließung der Mit-eigentümer,

des Grundstücks der Gemarkung Neckarsteinach, Flur 1, Flurstück 874, Ackerland und Holzung, Am Bischoffswald, Größe 22,94 Ar, eingetragen im Grundbuch von Neckarsteinach, Band 2, Blatt 131, auf Namen:

Heilmann, Katharina Barbara, jetzt Witwe von Jacob Schmitt V., Neckarsteinach, — zu $\frac{1}{8}$ — (geboren 1846 in Neckarsteinach, gestorben 1934 in Mannheim);

Heilmann, Eva Magdalena, jetzt verwitwete Heß, New York — zu $\frac{1}{8}$ — (geboren 1842 in Neckarsteinach, Verbleib unbekannt); gemäß § 927 BGB, beantragt.

Die etwa vorhandenen Erben oder Erbeserben der Eigentümer oder sonst Berechtigten werden aufgefordert, spätestens zu dem auf Donnerstag, den 21. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Rechten erfolgen wird.

6932 Hirschhorn, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3542

F 1/67 — **Aufgebot:** Die Ehefrau des Gemeinderechners Johann Georg Blumenauer, geb. Müller, wohnhaft in Riebelsdorf, Krs. Ziegenhain, Haus Nr. 105, hat das Aufgebot zur Ausschließung des Eigentümers des im Grundbuch von Riebelsdorf, Band 12, Blatt 338, eingetragenen Grundstücks (Gemarkung Riebelsdorf, Flur 12, Flurstück 39, Gartenland, Heckengrund, Größe 4,05 Ar) beantragt (§ 927 BGB).

Die im Grundbuch eingetragenen Eigentümer Ortsdiener Johann Heinrich Müller und dessen Ehefrau Anna Katherina, geb. Baumgardt, aus Riebelsdorf werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 9. April 1968, um 9.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung erfolgen wird.

3579 Neukirchen, 2. 10. 1967

(Krs. Ziegenhain)

Amtsgericht

3543 Güterrechtsregister

Neueintragungen

GR 1230 — 6. 9. 67: Sender, Hans-Heinrich, Friseurmeister, Bad Homburg v. d. H., Louisenstraße 36, und Karola Karolina, geb. Lebeau, Friseurmeisterin, daselbst.

Durch Vertrag vom 10. August 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 1231 — 11. 9. 67: Winterhager, Wolfgang Dietrich, Diplomkaufmann, Bad Homburg v. d. H., Brendelstraße 19, und Mariana, geb. Springer, Grafikerin, daselbst.

Durch Vertrag vom 27. Juli 1967 ist Gütertrennung vereinbart

Veränderung

GR 776 — 26. 9. 67: Hering, Friedrich, Kaufmann, Oberursel (Ts.), Kurze Steig 6, und Vera, geb. Zenker, daselbst.

Durch Vertrag vom 24. August 1967 ist der Güterstand der Gütertrennung aufgehoben und Zugewinnngemeinschaft vereinbart rückwirkend seit 1. Juli 1958.

638 Bad Homburg v. d. H., 2. 10. 1967

Amtsgericht

3544

Neueintragung

GR 331: Drogist Adolf Mettenheimer, Bad Vilbel, Frankfurter Straße 82, und dessen Ehefrau Ottilie, verw. Schütz, geb. Lause, haben durch notariellen Vertrag vom 12. Juli 1967 Gütertrennung vereinbart.

6368 Bad Vilbel, 14. 9. 1967

Amtsgericht

3545

Neueintragung

GR 304 — 5. Oktober 1967: Die Eheleute, Kaufmann Rolf Walter Reibert und Helga Reibert, geb. Wezel, in Biedenkopf, haben durch Ehevertrag vom 12. September 1967 den gesetzlichen Güterstand ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart.

356 Biedenkopf, 4. 10. 1967

Amtsgericht

3546

Neueintragung

GR 303 — 2. Oktober 1967: Die Eheleute Kaufmann Friedrich Wilhelm Weigel und Marianne Weigel, geb. Schneider, in Wallau, haben durch Ehevertrag vom 11. September 1967 den gesetzlichen Güterstand aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

356 Biedenkopf, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3547

GR 229 — 4. Okt 1967: Die Eheleute Emil Lengfeld und Johanna, geb. Benzenka, in Nieder-Roden-Rollwald, Tausstraße 7, haben durch Vertrag vom 23. August 1967 Gütertrennung vereinbart.

611 Dieburg, 4. 10. 1967

Amtsgericht

3548

73 GR 11 234: Architekt und Maurermeister Ludwig Dracker und Renate, geb. Zipp Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 22. 12. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 235: Maschinenschlosser Rainer Helmut Karl Günter und Sonja Agathe, geb. Weishaupt, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 22. 6. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 236: Kaufmann Jerzy Sziang und Gisela, geb. Schmidt, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 10. 4. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 237: Architekt Karl Josef Gäns und Maria Susanne, geb. Scheuermann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 18. 7. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 238: Friseurmeister Günter Ernst Mehn und Anneliese, geb. Kirsch, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 14. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 239: Budget-Analyst Jochen-Ernst-Rudolf Bennett und Ingeborg-Anne-Marie, geb. Schäfer, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 12. 5. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 240: Kaufmann Paul Noll und Hildegard, geb. Homölle, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 6. 5. 1966 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 241: Kaufmann Peter Steyer und Hiltrud, geb. Gütermann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 242: Rechtsreferendar Horst Hans Gerhardt und Renate, geb. Battig, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 17. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 243: Kaufmännischer Angestellter Friedhelm Klaus Fichtel und Rosemarie, geb. Eversberg, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 16. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 244: Facharzt für Chirurgie Dr. med. Hans Reimer und Clara, geb. Balzer, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 20. 7. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 245: Kraftfahrer Peter Erich Gerhard Schultz und Rita Rosa, geb. Becker, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 23. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 246: Kaufmann Peter Ludewig und Heike, geb. Schrage, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 9. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 247: Werkzeugmachermeister Karl Klein und Helga, geb. Harbich, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 6. 6. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 248: Rentner Alfred Julius Pilch und Maria Agnes, geb. Pilch, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 8. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 249: Juwelier und Goldschmiedemeister Friedrich Wilhelm Frölich

und Louise Elisabeth Marie, geb. Reinhardt, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 30. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 250: Diplolandwirt Dr. Gerhard Rolf Semmig und Lore, geb. Schöllhammer, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 7. 7. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 251: Oberbaurat Diplomingenieur Wilhelm Schaub und Margarit, geb. Nolte, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 15. 7. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 252: Kaufmann Erich Bachmann und Elisabeth Meta, geb. Nutz, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 28. 7. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 253: Handelsvertreter Helmut Brusdeylins und Anna Elisabeth, geb. Vögler, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 19. 9. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 254: Kinderfacharzt Dr. Bruno Gert Jacobi und Gisela Ilse, geb. Zimmermann, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 21. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 255: Verwaltungsangestellter Werner Frank und Erika, geb. Kulow, Frankfurt (Main).

Durch Ehevertrag vom 15. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

73 GR 11 256: Automatenkaufmann Peter Alexander George Drost und Aloisia, geb. Willems, Bischofsheim (Kreis Hanau).

Durch Ehevertrag vom 10. 8. 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

6 Frankfurt (Main), 5. 10. 1967
Amtsgericht, Abt. 73

3549

GR II 262 a — 28. 9. 1967: Gärtner Franz Althans, Stammheim und Ehefrau Gisela, geb. Kraut.

Durch Ehevertrag vom 6. Juli 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

636 Friedberg (Hessen), 28. 9. 1967
Amtsgericht

3550

41 GR 1082 — 27. 9. 1967: Kaufmann Kurt Wagner und Gertrud, geb. Pfeifer, in Hanau, haben durch Vertrag vom 7. 9. 1967, Gütertrennung vereinbart.

645 Hanau, 2. 10. 1967
Amtsgericht, Abt. 41

3551**Neueintragung**

GR 324: Durch Vertrag vom 26. Juni 1967 — errichtet vor dem Notar Erich Helm, Homberg (Kreis Alsfeld) — Urk. R. Nr. 276/67 — haben die Eheleute Friedhelm Dietz, Bauingenieur, wohnhaft in Homberg (Kreis Alsfeld), Bahnhofstraße, und Christa, geb. Mack, daselbst, Gütertrennung vereinbart.

6313 Homberg (Krs. Alsfeld), 27. 9. 1967
Amtsgericht

3552

GR 267: Ingenieur Karl Ulrich jun. und dessen Ehefrau Elke, geb. Puls, aus Homberg (Bez. Kassel).

Durch Ehevertrag vom 26. April 1961 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart worden.

3588 Homberg (Bez. Kassel), 2. 10. 1967
Amtsgericht

3553

GR 266: Kraftfahrzeugmeister Wilhelm Ulrich und dessen Ehefrau Helga, geb. Kniemeyer, aus Homberg (Bez. Kassel).

Durch Ehevertrag vom 26. April 1961 ist der gesetzliche Güterstand der Zugewinnngemeinschaft ausgeschlossen und Gütertrennung vereinbart worden.

3588 Homberg (Bez. Kassel), 2. 10. 1967
Amtsgericht

3554**Neueintragung**

GR 767 — 2. Oktober 1967: Eheleute: Feinmechaniker Werner Kehm und Johanna Renata Charlotte, geb. Finger, beide in Marburg (Lahn), Friedrichstraße 35.

Durch notariellen Vertrag vom 21. August 1967 ist unter Ausschluß der Zugewinnngemeinschaft Gütertrennung vereinbart worden.

355 Marburg (Lahn), 2. 10. 1967
Amtsgericht

3555

GR 298: Straßenwärter Johannes Heinrich Albert, geb. 17. 8. 1920, und Ehefrau Anna Margarethe Albert, geb. Schwalm, in Hausen (Krs. Ziegenhain).

Durch Vertrag vom 17. Juli 1967 ist Gütergemeinschaft vereinbart. Die Verwaltung des Gesamtguts steht den Eheleuten gemeinsam zu.

Eingetragen am 26. September 1967.
6435 Oberaula, 2. 10. 1967
Amtsgericht Neukirchen
Zweigstelle Oberaula

3556**Neueintragung**

GR 125 — 26. 9. 1967: Arbeiter Georg Knoth, Weiterode, Block Faßdorf, und Frau Margarethe Knoth, geb. Raabe, Bebra, Nürnberger Straße Nr. 12.

Der Mann hat das Recht der Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

6442 Rotenburg (Fulda), 26. 9. 1967
Amtsgericht

3557**Neueintragung**

GR 148 — 5. 10. 1967: Kaufmann Hans Heinrich Reinhard Schäfer und Gisela, geb. Sievers, Sontra, Lindenauer Straße 3.

Durch Vertrag vom 18. August 1967 ist Gütertrennung vereinbart.

6443 Sontra, 28. 9. 1967
Amtsgericht

3558**Handelsregister****Veränderung**

HRB 1 — 18. 9. 1967: Firma Gebrüder Thiel GmbH., Sand.

Die Bezeichnung des Sitzes ist: Emstal (Bezirk Kassel).

Die Gesellschafterversammlung vom 24. 6. 1967 hat die Änderung der §§ 1 und 9 letzter Absatz des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

3501 Naumburg, 6. 10. 1967
Amtsgericht Wolfhagen
Zweigstelle Naumburg

3559 Vereinsregister Neueintragung

VR 85 vom 4. September 1967: Sportgemeinschaft 1912 Mornshausen/S. e. V.

3568 Gladenbach, 4. 9. 1967

Amtsgericht

3560 Neueintragung

VR 84 vom 14. August 1967: Schützenverein 1932 Schlierbach.

3568 Gladenbach, 4. 9. 1967

Amtsgericht

3561 Neueintragungen mit dem Sitz in Frankfurt (Main)

73 VR 5154 — 4. September 1967: Deutscher Tierschutzring.

73 VR 5155 — 4. September 1967: CLUB TAUNUS-INTERNATIONAL.

73 VR 5167 — 19. September 1967: Studienkreis zur Erforschung und Vermittlung der Geschichte des deutschen Widerstandes 1933-1945.

73 VR 5171 — 19. September 1967: Freie Verbraucher-Vereinigung Frankfurt.

73 VR 5173 — 19. September 1967: Berufsverband der Arzthelferinnen, Landesverband Hessen.

73 VR 5177 — 29. September 1967: Verein für angewandte Sozialpädagogik.

6 Frankfurt (Main), 5. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 73

3562 Liquidation

Die Gemeinschafts-Bauhilfe e. V. in Marburg (Lahn) ist aufgelöst.

Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, sich beim Liquidator zu melden.

355 Marburg (Lahn), 3. 10. 1967

Der Liquidator:
Reinhold Wittchow

3563 Vergleiche — Konkurse

N 4/67 — Nachlaßkonkursverfahren: Über den Nachlaß des am 5. März 1967 verstorbenen, zuletzt in Bad Hersfeld, August-Gottlieb-Straße 2a, wohnhaft gewesenen Stadtinspektors Emil Engel, wird heute, am 3. Oktober 1967, um 15.00 Uhr, auf Antrag des Rechtsanwalts Lagemann in Bad Hersfeld als Nachlaßpflegers und gesetzlichen Vertreters der unbekanntenen Erben der Nachlaß-Konkurs eröffnet, da der Nachlaß überschuldet ist.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Wilhelm Hartwig, Bad Hersfeld, Im Stift 12.

Konkursforderungen sind bis zum 17. November 1967 beim Gericht zweifach anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht einzureichen.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137, der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Mittwoch, den 25. Oktober 1967, um 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Mittwoch, den 29. November 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Bad Hersfeld, Dudenstraße Nr. 10, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 12.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Oktober 1967 anzeigen.

643 Bad Hersfeld, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3564

Beschluß

N 3/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Firma H X M A, Hälbig und Marggraff offene Handelsgesellschaft, Textilien, Oberbiel (Kreis Wetzlar), persönlich haftende Gesellschafter:

a) Kaufmann Adolf Hälbig,
b) Kunstgewerblerin Maria Marggraff,
beide in 6331 Oberbiel,

wird heute, am 5. Oktober 1967, um 11.35 Uhr, Konkurs eröffnet, da die Schuldnerin nach ihrem Zugeständnis und nach den angestellten Ermittlungen zahlungsunfähig ist.

Konkursverwalter: Wirtschaftsprüfer Dr. Alfred Rupp in Wetzlar, Brückenstraße 3.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1967 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134, und 137, der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Freitag, den 3. November 1967, um 10.00 Uhr, und Termin zur Prüfung angemeldeter Forderungen: Freitag, den 1. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Braunfels (Lahn), Gerichtsstraße Nr. 2, 1. Stockwerk, Zimmer Nr. 8.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Oktober 1967 anzeigen.

6331 Braunfels, 5. 10. 1967

Amtsgericht

3565

81 N 400/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Kauffrau Lieselotte Schmitt, geb. Larsch, Inhaberin der Firma Lorenz Schmitt, Tiefbau-Baggerlei in Frankfurt (Main), 70, Kennedyallee 40, wird heute, am 2. Oktober 1967, um 13.30 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Hans Joachim Keller, Frankfurt (Main), Roßmarkt 23, Telefon: 28 30 68.

Konkursforderungen sind bis zum 28. 10. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am: 3. November 1967, um 10.45 Uhr, Prüfungstermin: 17. November 1967, um 10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 28. Oktober 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 3. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3566

Beschluß

61 N 29/67: In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Alois Schneider, wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt und der Schlußtermin auf Montag, den 20. November 1967, um 9.00 Uhr, Zimmer 612, im Amtsgericht Darmstadt, Mathildenplatz 12, bestimmt.

Der Termin dient zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis.

61 Darmstadt, 2. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 61

3567

81 N 405/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Kaufmanns Edgar Karl Broßmann, Inhaber einer Bau- und Möbelschreinerei, Frankfurt (Main)-Fechenheim, Mittelseestraße 7, wird heute, am 2. Oktober 1967, 15.25 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hans Lohmann, Frankfurt (Main), Bergerstraße 98; Telefon: 43 34 61.

Konkursforderungen sind bis zum 3. 11. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 10. November 1967, um 10.30 Uhr, Prüfungstermin: 24. November 1967, um 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 3. November 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 3. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3568

81 N 422/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Internationale Hotelvertretungen Kühn oHG., Frankfurt (Main), Kaiserstraße 75, wird heute, am 2. Oktober 1967, um 13.50 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Heinz Deutscher, Ffm., Rathenauplatz 2-8, Telefon 28 80 13.

Konkursforderungen sind bis zum 3. 11. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am 3. November 1967, um 11.15 Uhr, Prüfungstermin: 24. November 1967, um 9.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 3. November 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 3. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3569

Beschluß

81 N 414/68: Das Konkursverfahren über das Vermögen der PPM-Gesellschaft für Wasser-, Gas- und Luftreinigung mit beschränkter Haftung, Frankfurt (Main), Ostparkstraße 25-29, wird nach abgehaltenem Schlußtermin hiermit aufgehoben.

6 Frankfurt (Main), 2. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3570**Beschluß**

81 VN 8/67: In dem Vergleichsverfahren der Planbau Gesellschaft für Planung und Wohnungsbau m. b. H., Frankfurt (Main), Holzhausenstraße 19, wird heute, am 4. 10. 1967, um 13.00 Uhr, allgemeines Veräußerungsverbot erlassen, §§ 12, 60 Vergl.-Ordnung. Eine Verfügungsbeschränkung steht der Wirksamkeit einer Verfügung nicht entgegen, wenn der vorläufige Vergleichsverwalter der Verfügung zustimmt, § 64 I Vergl.Ordnung.

6 Frankfurt (Main), 4. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3571

81 N 431/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen der Frau Ingeborg Kühnl-Kranz, Frankfurt (Main), Cronstettenstraße 2, alleinige Inh. der nicht eingetragenen Firma Internationale Hotelvertretungen, Frankfurt (Main), Kaiserstraße 75, wird heute, am 5. Oktober 1967, um 14.10 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Hermann Fenzl, Frankfurt (Main), Hanauer Landstraße 48, Telefon 43 83 91.

Konkursforderungen sind bis zum 3. 11. 1967 zweifach schriftlich, Zinsen mit dem bis zur Eröffnung errechneten Betrag bei Gericht anzumelden. Erste Gläubigerversammlung mit Tagesordnung nach §§ 80, 87 II, 132, 134, 137 KO am: 3. November 1967, um 11.45 Uhr, Prüfungstermin: 1. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Frankfurt (Main), Große Friedberger Straße 7-11, V. Stock, Zimmer 507. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 3. November 1967 ist angeordnet.

6 Frankfurt (Main), 5. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 81

3572**Beschluß**

N 9/67 — 3. 10. 1967: Konkursverfahren: Über das Vermögen des Fuhrunternehmers Bruno Wieden, in Gudensberg, wird heute, am 3. Oktober 1967, um 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann Lorenz Balli in Fritzlar, Markt 20.

Konkursforderungen sind bis zum 24. Oktober 1967 beim Gericht anzumelden. Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: am 3. November 1967, um 10.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Fritzlar, Zimmer Nr. 15.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 24. Oktober 1967 anzeigen.

3580 Fritzlar, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3573**Beschluß**

N 5/64: Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Hildegard Klaus, Inhaberin der Firma Landmaschinen-Klaus, Niedernhausen (Ts.), wird nach rechtskräftiger Bestätigung des im Termin vom 21. August 1967 angenommenen Zwangsvergleichs aufgehoben.

Vergütung des Konkursverwalters 3000,— DM; Auslagen 300,— DM.

627 Idstein (Taunus), 4. 9. 1967

Amtsgericht

3574

50 N 76/66: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Kommanditgesellschaft August Weitzel, Lebensmittelgroßhandlung, Kassel, Mombachstraße 3, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf den 19. Dezember 1967, um 8.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

35 Kassel, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3575

50 N 17/67: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Eduard Werner, Kassel, Friedrichsplatz 11, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 30. November 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

35 Kassel, 13. 9. 1967

Amtsgericht

3576

50 N 37/65: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bauring Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Simmershausen, Friedenstraße 6, vertreten durch den Baukaufmann Gerhard Bonacker, Kassel, Akazienweg 4, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 21. November 1967, um 8.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, bestimmt.

35 Kassel, 13. 9. 1967

Amtsgericht

3577

50 N 82/66: Das Konkursverfahren über den Nachlaß der am 28. Oktober 1965 verstorbenen Rentnerin Elisabeth Zill, geb. Cammert, zuletzt wohnhaft gewesen in Kassel, Kastenalgasse 2, ist nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben worden.

35 Kassel, 14. 9. 1967

Amtsgericht

3578

50 VN 4/67: Das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des früheren Gastwirts und jetzigen Angestellten Dieter Weber, früher wohnhaft in Kassel, Ständeplatz 19, jetzt in Düsseldorf-Büderich, Niederdonkerstraße 85 a, ist aufgehoben, nachdem der Vergleich am 28. September 1967 bestätigt wurde und der Schuldner sich im Vergleich der Überwachung durch einen Treuhänder als Sachwalter der Gläubiger unterworfen hat.

35 Kassel, 28. 9. 1967

Amtsgericht

3579

50 N 23/61: Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 13. Mai 1960 in Kassel verstorbenen, zuletzt in Kassel, Bergstraße 83, wohnhaft gewesenen Direktors Wilhelm Ulrich Korpjen ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Die Vergütung der Gläubigerausschußmitglieder ist auf 1135,— DM, die Auslagen sind auf 523,40 DM festgesetzt.

35 Kassel, 19. 9. 1967

Amtsgericht

3580

50 VN 5/67 — Vergleichsverfahren: Die Kommanditgesellschaft Heinz Val. Siebert KG., Kassel, Humboldtstraße 12, vertreten durch ihren persönlich haftenden Gesellschafter, Kaufmann Heinz Valentin Siebert, Kassel, Nordhäuser Straße 47, hat den am 22. August 1967 eingegangenen Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen am 27. September 1967 zurückgenommen.

Das Amt des vorläufigen Verwalters, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Ziegler, Kassel, Ständeplatz 2, ist damit beendet.

35 Kassel, 27. 9. 1967

Amtsgericht

3581

50 VN 6/67 — Vergleichsverfahren: Der Kaufmann Heinz Valentin Siebert, Kassel, Nordhäuser Straße 47, hat den am 22. August 1967, eingegangenen Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen am 27. September 1967 zurückgenommen.

Das Amt des vorläufigen Verwalters, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Ziegler, Kassel, Ständeplatz 2, ist damit beendet.

35 Kassel, 27. 9. 1967

Amtsgericht

3582

5 N 10/61: In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wagner in Neustadt (Krs. Marburg/Lahn), wird zur Anhörung der Gläubiger über die Anregung des Konkursverwalters auf Einstellung des Verfahrens mangels Masse (§ 204 KO), zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, gegebenenfalls zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Anhörung über die Festsetzung der Gebühren und Auslagen der Mitglieder des Gläubigerausschusses Termin auf Donnerstag, den 23. November 1967, um 11.00 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 20, bestimmt.

357 Kirchhain (Bz. Kassel), 27. 9. 1967

Amtsgericht

3583

5 N 13/55: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Wolfgang Beyer KG. in Stadt Allendorf (Kreis Marburg/L.), wird zur Verhandlung und Abstimmung über den Zwangsvergleichsvorschlag des Gemeinschuldners, zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, zur Anhörung über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses sowie zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Termin auf Dienstag, den 7. November 1967, um

10.30 Uhr, vor dem Amtsgericht Kirchhain, Niederrheinische Straße 32, Zimmer Nr. 20, anberaumt.

Der Zwangsvergleichsvorschlag und die Erklärung des Gläubigerausschusses sind auf der Geschäftsstelle der Abteilung 5 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

357 Kirchhain (Bz. Kassel), 28. 9. 1967

Amtsgericht

3584

Beschluß

VN 4 u. 3/67: Die Firma Heinrich Weinreich u. Sohn, Fahrzeuge, Landmaschinen, Reparaturwerkstatt in Korbach — vertreten durch ihre persönlich haftenden Gesellschafter, Kaufmann Heinrich Weinreich sen. und Kaufmann Heinrich Weinreich jun., beide Korbach, Ostpreußenstraße 2, 2. Der Kaufmann Heinrich Weinreich jun., Korbach, Ostpreußenstraße 2, haben durch einen am 29. September 1967 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens, der Rechtsanwalt Dr. Reerink, Korbach, zum vorläufigen Verwalter bestellt. Folgende Verfügungsbeschränkungen werden den Schuldnern auferlegt: 1. Gegen beide Schuldner wird heute, um 16.10 Uhr, ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen. Über Vermögensgegenstände dürfen die Schuldner nur mit Zustimmung des vorläufigen Verwalters verfügen. 2. Verbindlichkeiten dürfen sie nur mit dessen Zustimmung eingehen.

354 Korbach, 29. 9. 1967

Amtsgericht

3585

VN 5/67 — Vergleichsverfahren: Der Hotelier Alfred Dahmen, Willingen, Korbacher Straße 21, hat durch einen am 6. Oktober 1967 eingegangenen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über sein Vermögen beantragt.

Gemäß § 11 der Vergleichsordnung wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens der Rechtsanwalt Dr. Reerink, Korbach, zum vorläufigen Verwalter bestellt.

354 Korbach, 6. 10. 1967

Amtsgericht

3586

Beschluß

7 N 10/66 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Edwin Grimm, Lampertheim, Hohenzollernstraße 15, wird heute, am 19. September 1967, um 11.15 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Georg Hofstätter jun. in Heuchelheim beim Frankenthal, Hauptstraße 47, den Antrag auf Eröffnung gestellt und glaubhaft gemacht hat, daß ihm gegen den Gemeinschuldner die nachfolgend aufgeführten Forderungen zustehen, und da der Schuldner nach seinem Zugeständnis und den angestellten Ermittlungen zahlungsunfähig ist.

Der Rechtsanwalt Dr. Schulze, Lampertheim, wird zum vorläufigen Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. November 1967 bei dem Gericht in

zwei Stücken anzumelden. Vertreter von Gläubigern haben ihre Vollmacht mit einzureichen oder diese spätestens im Termin vorzulegen.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, ferner zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Mittwoch, den 15. November 1967, um 14.30 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leihen, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 20. Oktober 1967 Anzeige zu machen.

684 Lampertheim, 19. 9. 1967

Amtsgericht

3587

5 N 25/67 — 5 N 26/67 — Konkursverfahren: Der Antrag

a) des Kaufmanns Gerhard Alfred Lüdecke,

b) der Firma Lüdecke & Co., KG., beide in Dreieichenhain, Am Geisberg 13

über ihr Vermögen das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses zu eröffnen, wird abgelehnt.

Zugleich wird nach §§ 19, 102 Vergl.O., heute, am 2. Oktober 1967, um 11.30 Uhr, das Anschlußkonkursverfahren über das Vermögen der Antragsteller eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. H. G. Haischmann, 6079 Sprendlingen, Frankfurter Straße 28.

Anmeldefrist bis 30. November 1967.

Erste Gläubigerversammlung, Freitag, den 27. 10. 1967, um 14.00 Uhr.

Prüfungstermin, Freitag, den 8. Dezember 1967, um 14.00 Uhr, vor dem Amtsgericht Langen, Darmstädter Straße 27, I. Stock, Zimmer 26. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 23. Oktober 1967.

607 Langen, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3588

7 N 64/67 — Konkursverfahren: Über das Vermögen des Heinz Hildebrandt, Offenbach-Bieber, Linzer Str. 6, Inhaber eines in Lämmerspiel, Offenbacher Weg 5, befindlichen Schleif- und Galvanobetriebs, wird heute, am Montag, dem 2. Oktober 1967, um 12.00 Uhr, Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Herr Karl Polkin, Offenbach (Main), Frankfurter Straße 61.

Konkursforderungen sind bis zum 7. November 1967 beim Gericht anzumelden.

Termin zur Beschlußfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132, 134 und 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände: Mittwoch, den 8. November 1967, um 9.00 Uhr — und — Termin — zur Prüfung

angemeldeter Forderungen: Mittwoch, den 29. November, 1967, um 9.00 Uhr, vor dem Amtsgericht in Offenbach (Main), Kaiserstraße Nr. 16, I. Stockwerk, Zimmer Nr. 34.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner verabfolgen oder leisten und muß den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 7. November 1967 anzeigen.

605 Offenbach (Main), 2. 10. 1967

Amtsgericht, Abt. 7

Zwangsversteigerungen

Sammelbekanntmachung. Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert, und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

3589

Beschluß

K 16/65: Das im Grundbuch von Röhrigshof (Kreis Hersfeld), Band 12, Blatt 288, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Röhrigshof, Flur 3, Flurstück 44/1, Hof- und Gebäudefläche, Ochsengraben, Größe 2,50 Ar,

soll am 6. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Hersfeld, Dudenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 3. 9. 1966 bzw. 1. 11. 1966 (Tag der Versteigerungsvermerke): Polizeihauptwachmeister Wolfgang Bohn und Frau Hannelore Bohn, geb. Erbe, in Röhrigshof, je zur ideellen Hälfte.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 60 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

643 Bad Hersfeld, 19. 9. 1967

Amtsgericht

3590**Beschluß**

K 9/67: Das im Grundbuch von Bad Hersfeld, Band 152, Blatt 5639, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 7, Flurstück 85, Hof- und Gebäudefläche, Am Giegenberg Nr. 6, Größe 11,41 Ar,

soll am 13. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Hersfeld, Dudenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 5. 67 (Tag des Versteigerungsvermerks): Staatlich geprüfte Masseuse Christa Lieberknecht, geb. Axt, in Bad Hersfeld.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 200 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

643 Bad Hersfeld, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3591

K 30/66: Das im Grundbuch von Nieder-Eschbach, Band 44, Blatt 2018, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Nieder-Eschbach, Flur 2, Flurstück 202/3, Hof und Gebäudefläche, Frankfurter Straße 85, Größe 21,90 Ar, Ackerland, Größe 85,41 Ar, Lehmgrube, Größe 13,17 Ar, Einheitswert DM 30 100,—, Ortsgerichtliche Schätzung DM 301 200,—,

soll am Donnerstag, den 7. 12. 1967, um 14.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße Nr. 132, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 12. 66 (Tag des Versteigerungsvermerks): Firma Lüdecke & Co. KG., Dreieichenhain (Krs. Offenbach).

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG durch rechtskräftigen Beschluß vom 1. 9. 1967 auf 1 024 080,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 5. 10. 1967

Amtsgericht

3592

K 5 67: Das im Grundbuch von Braunau, Band 10, Blatt 284, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Braunau, Flur 4, Flurstück 44/2, Hof- und Gebäudefläche, Ackerland, am Katzenböhl, Haus-Nr. 109, Größe 39,50 Ar,

soll am 1. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Laustraße 8, Zimmer Nr. 1 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 22. Mai 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmännischer Angestellter Klaus Pabst, zu Braunau.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 37 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

359 Bad Wildungen, 29. 9. 1967

Amtsgericht

3593

4 K 15/67: Das im Grundbuch von Heppenheim, Band 19, Blatt 1641, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 14, Flurstück 62/1, Grünland, Die Herrenwiesen, Größe 57,42 Ar,

soll am 29. November 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. März 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Landwirt Johann Friedrich Wattendorf; b) Veronika Katharina May, geb. Wattendorf; c) Fuhrunternehmer Johann Friedrich Wattendorf; d) Irene Antonie Wattendorf, alle in Heppenheim, in Erben-gemeinschaft.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 29. 9. 1967

Amtsgericht

3594

4 K 17/67: Die im Grundbuch von Heppenheim, Band 52, Blatt 3789, eingetragene Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 17, Flurstück 64, Grünland, Im Kirschenlappen, Größe 170,44 Ar,

Nr. 3, Gemarkung Heppenheim, Flur 35, Flurstück 57, Ackerland; Die großen Weidäcker, Größe 177,30 Ar,

Nr. 4, Gemarkung Heppenheim, Flur 24, Flurstück 528, Bauplatz; Von-Erthal-Straße 22, Größe 4,50 Ar,

Nr. 5, Gemarkung Heppenheim, Flur 24, Flurstück 529, Bauplatz; Von-Erthal-Straße 24, Größe 4,80 Ar,

Nr. 6, Gemarkung Heppenheim, Flur 24, Flurstück 530, Bauplatz; Von-Erthal-Straße 26, Größe 4,80 Ar,

Nr. 7, Gemarkung Heppenheim, Flur 25, Flurstück 32/1, Ackerland; In der Saulache, Größe 56,69 Ar,

sollen am 29. November 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. März 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Landwirt Johann Friedrich Wattendorf, zu 1/2; b) derselbe; c) Veronika Katharina May, geb. Wattendorf; d) Fuhrunternehmer Johann Friedrich Wattendorf; e) Irene Antonie Wattendorf; alle in Heppenheim; zu b) bis e) in Erben-gemeinschaft zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 29. 9. 1967

Amtsgericht

3595

4 K 9/64: Das im Grundbuch von Heppenheim, Band 122, Blatt 6696, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 11, Flurstück 66, Ackerland (Obstbaumstück), Die krummen Äcker, Größe 32,83 Ar,

soll am 8. November 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. März 1964 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Landwirt Heinrich Dorn, in Heppenheim, zu 1/2; b) Kreisstadt Heppenheim, zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

614 Bensheim, 29. 9. 1967

Amtsgericht

3596**Beschluß**

5 K 12/66: Die dem Fernverkehrsunternehmer Wilhelm Rieß, Münzenberg, gehörende ideelle Hälfte an dem im Grundbuch von Münzenberg, Band 32, Blatt 1452, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Münzenberg, Flur 3, Flurstück 29/3, Lieg.-B. 615, Geb.-B. 427, Hof- und Gebäudefläche, Trais-Münzenberger Straße, Größe 8,75 Ar,

soll am Mittwoch, dem 13. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Butzbach, Färbgasse Nr. 24, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 11. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1 a) Fernverkehrsunternehmer Wilhelm Rieß in Münzenberg, zu 1/2, b) dessen Ehefrau Irma Rieß, geb. Dörrhöfer, in Münzenberg, zu 1/2.

Der Wert der ideellen Hälfte des Grundstücks wird gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 60 000,— DM — in Worten: Sechzigtausend Deutsche Mark —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6308 Butzbach, 26. 9. 1967

Amtsgericht

3597

K 2/67: Die im Grundbuch von Mittelgründau, Band 11, Blatt 694 A, eingetragenen und in der Gemarkung Mittelgründau gelegenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 420, Grünland/Ackerland, auf dem Lehen, Größe 10,98 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 419, Grünland/Ackerland, daselbst, Größe 11,34 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 1, Nr. 269/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 9, Größe 3,59 Ar,

sollen am Mittwoch, den 6. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Büdingen, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 1. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Heinrich Lenz und dessen Ehefrau Katharine, geb. Lehr, in Mittelgründau, je zu 1/2.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt: bezügl. Flur 1, Nr. 420, auf 8784,— DM, bezügl. Flur 1, Nr. 419, auf 9 072,— DM, bezügl. Flur 1, Nr. 269/1, auf 31 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

647 Büdingen, 21. 9. 1967

Amtsgericht

3598**Beschluß**

8 K 58/65, 2, 5/66: Die im Grundbuch von Nanzenbach, Band 39, Blatt 1398, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 46, Unland (Halde), Meerbach, Größe 5,86 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 50, Unland (Halde), Meerbach, Größe 8,04 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 49, Unland (Halde), Meerbach, Größe 8,62 Ar,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 185/44, Unland (Halde), Meerbach, Größe 8,76 Ar,

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 48, Unland (Halde), Meerbach, Größe 7,32 Ar,

Ifd. Nr. 6, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 52, Unland (Halde), Meerbach, Größe 3,95 Ar,

Ifd. Nr. 7, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 51, Unland (Halde), Meerbach, Größe 11,58 Ar,

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 113/29, Wald (Holzung), Naßbach, Größe 9,49 Ar,

Ifd. Nr. 9, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 172/41, Grünland, Meerbach, Größe 8,59 Ar,

Ifd. Nr. 10, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 47, Halde, Meerbach, Größe 6,57 Ar,

Ifd. Nr. 12, Gemarkung Nanzenbach, Flur 3, Flurstück 185/45, Unland (Halde), Meerbach, Größe 5,39 Ar,

sollen am 18. 12. 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dillenburg, Wilhelmstraße Nr. 7, Zimmer Nr. 18, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 3. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Architekt Günther Jung, Bauunternehmer in Hartenrod.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt wie folgt:

- Grundstück Ifd. Nr. 1 auf 190,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 2 auf 260,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 3 auf 275,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 4 auf 280,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 5 auf 235,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 6 auf 125,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 7 auf 370,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 8 auf 350,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 9 auf 345,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 10 auf 210,— DM
- Grundstück Ifd. Nr. 12 auf 170,— DM

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

634 Dillenburg, 4. 10. 1967 **Amtsgericht**

3599

2 K 39/67: Das im Grundbuch von Stockstadt, Band 30, Blatt 1563, eingetragene Grundstücks,

Nr. 1, Gemarkung Stockstadt, Flur 7, Flurstück 303, Hof- und Gebäudefläche, Sudetenstraße 22, Größe 7,14 Ar,

soll am Dienstag, dem 28. November 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Groß-Gerau (Arbeitsamtsgebäude), Oppenheimer Straße 4, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 6. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Adolf Zielke, Bauschlosser, zu 1/2, b) dessen Ehefrau Rosa Gertrude Zielke, geb. Herrmann, zu 1/2.

Steigliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3600

2 K 52/66: Das im Grundbuch von Goddellau, Band 33, Blatt 1662, eingetragene Grundstück,

Nr. 2, Gemarkung Goddellau, Flur 2, Flurstück 499, Bauplatz, Schillerstraße, Größe 7,63 Ar,

soll am Dienstag, den 5. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Groß-Gerau (im Arbeitsamtsgebäude), Oppenheimer Straße 4, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 18. 12. 66 (Tag des Versteigerungsvermerks): Hans Eckle, jun., Kaufmann, Püttlingen (Saar).

Steigliebhaber werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf Antrag 1/10 des Bargebotes als Sicherheit zu leisten ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

608 Groß-Gerau, 21. 9. 1967

Amtsgericht

3601

Beschluß

2 K 1/67: Die im Grundbuch von Calden, Band XV, Blatt 345, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Calden, Flur 24, Flurstück 217/117, Hof- und Gebäudefläche, Dorfstraße 73¹/₂, Größe 3,90 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Calden, Flur 24, Flurstück 123/1, Hof- und Gebäudefläche, daselbst, Größe 3,11 Ar,

sollen am 1. Dezember 1967, um 11.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hofgeismar, Friedrich-Pfaff-Straße Nr. 8, Zimmer Nr. 26, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 2. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Ehefrau Elisabeth Koch, geb. Braun, 2. Schuhmachermeister Willi Braun, beide in Calden, je zur Hälfte.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 6. 10. 1967 **Amtsgericht**

3602

Beschluß

K 5/67: Die im Grundbuch von Wernswig, Bezirk Kassel, Band 9, Blatt 64, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Wernswig, Flur 7, Flurstück 112/69, Lieg.-B. 201, Ackerland, im Ritzelfeld, Größe 23,87 Ar,

Ifd. Nr. 2, Gemarkung Wernswig, Flur 6, Flurstück 22, Lieg.-B. 201, Ackerland, Radenberg, Größe 23,86 Ar,

Ifd. Nr. 3, Gemarkung Wernswig, Flur 6, Flurstück 57, Lieg.-B. 201, Ackerland, Radenberg, Größe 23,86 Ar,

Ifd. Nr. 4, Gemarkung Wernswig, Flur 11, Flurstück 122, Lieg.-B. 201, Hof- und Gebäudefläche, im Dorfe, Haus Nr. 56, Größe 6,64 Ar,

Ifd. Nr. 5, Gemarkung Wernswig, Flur 10, Flurstück 33, Lieg.-B. 201, Gartenland, im Hofacker, Größe 8,28 Ar,

Ifd. Nr. 8, Gemarkung Wernswig, Flur 7, Flurstück 57, Lieg.-B. 201, Ackerland, im Ritzelfeld, Größe 31,56 Ar,

Ifd. Nr. 9, Gemarkung Wernswig, Flur 10, Flurstück 29, Lieg.-B. 201, Ackerland, im Hofacker, Größe 51,47 Ar,

Ifd. Nr. 10, Gemarkung Wernswig, Flur 7, Flurstück 139/12, Lieg.-B. 201, Grünland, die Wärtzwiesen, Größe 53,85 Ar,

Ifd. Nr. 11, Gemarkung Wernswig, Flur 7, Flurstück 9/1, Lieg.-B. 201, Ackerland, die Mestbäume, Größe 15,40 Ar; Grünland, Größe 46,58 Ar; Wiese, Größe 21,90 Ar,

sollen am 15. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, Sitzungssaal, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. Juni 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Landwirt und Schmiedemeister Johann Freund und Frau Hilde, geb. Kothe, aus Wernswig, in Gütergemeinschaft.

Der Wert der Grundstücke wurde nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 108 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3588 Homberg (Bez. Kassel), 27. 9. 1967

Amtsgericht

3603

Beschluß

2 K 9/66: Die im Grundbuch von Gottsbüren, Band 28, Blatt 129, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 24, Gemarkung Gottsbüren, Flur 8, Flurstück 37, Hausgarten, im Dorf, Größe 2,48 Ar,

Ifd. Nr. 23, Gemarkung Gottsbüren, Flur 8, Flurstück 36, bebauter Hofraum, im Dorf Nr. 152, Größe 1,81 Ar,

Ifd. Nr. 31, Gemarkung Gottsbüren, Flur 8, Flurstück 326/32, Hofraum, im Dorf, Größe 1,38 Ar,

sollen am 12. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Karlshafen, Hafenplatz Nr. 8, Sitzungssaal, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 5. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Ackermann Georg Asshauer, August Sohn, und dessen Ehefrau Elise, geb. Schweinsberg, zu Gottsbüren, je zur Hälfte.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG wie folgt festgesetzt: Ifd. Nr. 23, Flur 8 Flurstück 36, auf 11 000,— DM; Ifd. Nr. 24, Flur 8, Flurstück 37, auf 700,— DM; Ifd. Nr. 31, Flur 8, Flurstück 326/32, auf 1300,— DM.

Der Gesamtwert der Grundstücke wird auf 13 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3522 Karlshafen, 4. 10. 1967 **Amtsgericht**

3604

51 K 81/67: Das im Grundbuch von Kassel, Band 225, Blatt 5343, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Kassel, Flur Z 1, Flurstück 5/113, Lieg.-B. 5454, Geb.-B. 2718, Hof- und Gebäudefläche, Gahrenbergstraße 17, Größe 9,06 Ar,

soll am 12. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 11 (Saalbau), Zimmer 143, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 7. 1967 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks): Schlosser Hermann Prior in Kassel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

35 Kassel, 2. 10. 1967

Amtsgericht

3605

5 K 20, 31/67: Die im Grundbuch von Ober-Roden, Band 73, Blatt 3628, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Ober-Roden, Flur 3, Flurstück 76, Hof- und Gebäudefläche, die Oberwiese links der Bach, Größe 30,26 Ar, sowie die im Eigentum des Kaufmanns Willi Nikolaus Rügemer stehende ideelle Hälfte des im Grundbuch von Urberach, Band 90, Blatt 3883, eingetragenen Grundstücks,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Urberach, Flur 4, Flurstück 20, Ackerland, vor der Trank, Größe 41,03 Ar,

sollen am Freitag, den 8. Dezember 67, um 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen (Hessen), Darmstädter Straße 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 26. 6. und 19. 5. 67 (Tag des Versteigerungsvermerks): Kaufmann Willi Nikolaus Rügemer in Urberach. (Eigentümerin der anderen Hälfte von Flur 4, Flurstück 20: Frau Erika Rügemer, geb. Weitalla, in Urberach.)

Wert der Grundstücke (§ 74 a Abs. 5 ZVG): a) Flur 3, Flurstück 76: 69 306,— DM, b) 1/2 von Flur 4, Flurstück 20: 620,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

607 Langen (Hessen), 2. 10. 1967

Amtsgericht

3606**Beschluß**

7 K 8/66: Die im Grundbuch von Kirchvers, Blatt 613, eingetragene Hälfte des Grundstücks,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Kirchvers, Flur 13, Flurstück 31/28, Lieg.-B. 238, Hof- und Gebäudefläche, Linsengarten, Größe 6,32 Ar,

soll am 7. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, zu Marburg (Lahn), Universitätsstraße Nr. 48, Zimmer Nr. 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer der Grundstückshälfte am 6. Mai 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Maurer Willi Groß in Erda (Kreis Wetzlar), jetzt: Kirchvers, Kreis Marburg (Lahn).

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 30 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

356 Marburg (Lahn), 21. 7. 1967

Amtsgericht, Abt. 7

3607

K 8/67: Das im Grundbuch von Unter-Mossau, Band V, Blatt 210, eingetragene Grundstück,

Flur IX, Flurstück 29/2, Bauplatz, in der Reinsbach, Größe 19,48 Ar,

soll am Donnerstag, 30. 11. 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Michelstadt durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 9. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): auf Grund des Zuschlagsbeschlusses vom 16. 3. 1967 in K 4/66, Rud. Willi Schmitt, Mannheim.

Der Wert des Grundstücks ist festgesetzt auf: 7936,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

612 Michelstadt, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3608

7 K 14/67: Das im Grundbuch von Hausen, in Band 39, Blatt 1768, eingetragene Grundstück,

Ifd. Nr. 1, Gemarkung Hausen, Flur 1, Nr. 467/2, Lieg.-B. 952, Hof- und Gebäudefläche, Rhönstraße 13, Größe 5,67 Ar,

soll am Mittwoch, den 13. Dezember 67, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Offenbach (Main), Kaiserstraße 16, Zimmer 38, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am Tage des Versteigerungsvermerks (30. 3. 1967): Eduard Michael Kopp, Feintäschner in Hausen, zu 1/2, dessen Ehefrau Heiderose Kopp, geb. Grether, daselbst, zu 1/2.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 69 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

605 Offenbach (Main), 20. 9. 1967

Amtsgericht

3609

K 1/67: Die im Grundbuch von Ortenberg, Band 26, Blatt 1096, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Ortenberg, Flur 1, Flurstück 74, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 23, Größe 0,94 Ar,

Nr. 2, Gemarkung Ortenberg, Flur 1, Flurstück 243, Hof- und Gebäudefläche, am Schloßberg 5, Größe 1,69 Ar,

Nr. 3, Gemarkung Ortenberg, Flur 6, Flurstück 192/1, Gartenland, in den Bleichgärten, Größe 3,86 Ar,

sollen am 18. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Ortenberg durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. Febr. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Bäcker Heinrich Ulrich, in Ortenberg.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt für Flur 1, Nr. 74 auf 20 000 DM; Flur 1, Nr. 243 auf 1000,— DM; Flur 1, Nr. 192/1 auf 1000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6474 Ortenberg, 30. 8. / 3. 10. 1967

Amtsgericht

3610

5 K 3/67: Die im Grundbuch von Rüdeshheim, Band 56, Blatt 2138, und Geisenheim, Band 98, Blatt 3225, eingetragenen Grundstücke,

Nr. 1, Gemarkung Rüdeshheim, Flur 31, Flurstück 86, Weingarten, Drachenstein, Größe 16,77 Ar,

Nr. 1, Gemarkung Geisenheim, Flur 24, Flurstück 242/61, Ackerland (Obstbau), Kellersgrube, Größe 16,52 Ar,

sollen am 1. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Rüdeshheim (Rh.), zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): 1. Leitz Philipp, Postinspektor in Kalbach (Ts.), zu 1/2, 2. a) Wwe. Doris Katharina Leitz, geb. Löscher, b) Lydia Julitta Leitz, c) Johannes Josef Leitz, in Rüdeshheim (Rhein) in ungeteilter Erbengemeinschaft, zu 1/2.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

622 Rüdeshheim, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3611**Beschluß**

K 18/66: Die im Grundbuch von Jügesheim, Band 56, Blatt 2956, eingetragenen Grundstücke,

Ifd. Nr. 4, Flur 19, Flurstück 109, Nadelholz, die unteren Sände, Größe 7,66 Ar,

Ifd. Nr. 5, Flur 25, Flurstück 75, Ackerland, hinter dem Rotholzgraben, Größe 23,05 Ar,

sollen am Freitag, dem 1. Dezember 1967, um 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Seligenstadt (Hessen), Giselstraße Nr. 1, Zimmer Nr. 1, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 2. 1. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schreiner Ernst Wilhelm in 6054 Jügesheim, Mühlstraße 39.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt worden auf 3378,80 DM (612,80 und 2766,—).

Kaufliebhaber haben auf berechtigtes Verlangen eines Beteiligten Sicherheit in Höhe von 10 v. H. des Bargebots zu leisten.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6453 Seligenstadt (Hessen), 1. 9. 1967

Amtsgericht

3612

K 5/66: Das im Grundbuch von Merenberg, Band 38, Blatt 1105, eingetragene Grundstück,

Nr. 1, Gemarkung Merenberg, Flur 6, Flurstück 70, Hof- und Gebäudefläche, Heckholzhäuser Straße 45, Größe 1,98 Ar,

soll am 12. Dezember 1967, um 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude, durch Zwangsvollstreckung, versteigert werden.



Eingetragener Eigentümer am 2. 6. 1966 (Tag des Versteigerungsvermerks): Schreinermeister Ewald Horz in Merenberg.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

629 Weilburg, 2. 10. 1967 **Amtsgericht**

3613

Beschluß

61 K 51/67: Das im Erbbaugrundbuch von Igstadt, Band 51, Blatt 1329, eingetragene Erbbaurecht an dem im Grundbuch von Igstadt, Band 13, Blatt 352, eingetragenen Grundstück,

lfd. Nr. 60, Flur 25, Flurstück 182/10, Hof- und Gebäudefläche, Weingartenstraße 3, Größe 7,06 Ar,

soll am 27. November 1967, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden durch Zwangsvollstreckung versteigert werden, Gerichtsstraße 2, II. Stockwerk, Zimmer 243.

Eingetragene Erbbauberechtigte am 28. Juli 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Walter Köhler, b) dessen Ehefrau Renate Köhler, geb. Preis, beide in Wiesbaden-Igstadt, Gesamtberechtigte.

Der Wert des Erbbaurechts ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 90 000,— DM. Dauer des Erbbaurechts = 99 Jahre ab 1. April 1963.

Die Veräußerung und Belastung bedarf der Zustimmung der evangelischen Kirchengemeinde in Igstadt, die Eigentümerin des mit dem Erbbaurecht belasteten Grundstücks ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

62 Wiesbaden, 3. 10. 1967

Amtsgericht

3614

Beschluß

61 K 8/67: Die im Grundbuch von Kastel, Band 44, Blatt 2089, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 16, Flurstück 124/11, Hof- und Gebäudefläche, Boelckestraße 29, Größe 6,05 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 16, Flurstück 124/2, Hof- und Gebäudefläche, Boelckestraße 29, Größe 5,41 Ar,

sollen am 8. Januar 1968, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 17. 3. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): Spediteur Karl Hartmann, Mainz-Kastel.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

62 Wiesbaden, 3. 10. 1967 **Amtsgericht**

3615

Beschluß

61 K 54/66: Das im Grundbuch von Schierstein, Band 82, Blatt 2215, eingetragene Grundstück, eine Reichsheimstätte, lfd. Nr. 1, Flur 2, Flurstück 74/3, Hof- und Gebäudefläche, Erlkönigweg 4, Größe 8,00 Ar,

soll am 4. Dezember 1967, um 9.00 Uhr, Wiesbaden, Gerichtsstraße Nr. 2, Zimmer 243, zur Aufhebung der Gemeinschaft, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 1. 1967 (Tag des Versteigerungsvermerks): a) Friedrich Reeg und Dora Autor, geb. Reeg, in Wiesbaden, in Erbengemeinschaft, zu $\frac{1}{2}$, b) Dora Autor, geb. Reeg in Wiesbaden, zu $\frac{1}{2}$.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsversteigerungen“ wird hingewiesen.

62 Wiesbaden, 3. 10. 1967 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

3616

Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen zwischen Geisenheim — Johannisberg — Stephanshausen — Presberg

Der Firma Ernst Schmidt oHG, Eltville, Bertholdstraße 34, wurde auf Grund des § 2 (2) PBefG die Genehmigung zur Einrichtung und zum Betrieb eines Linienverkehrs mit Kraftfahrzeugen nach § 42 PBefG auf der Strecke

Geisenheim — Johannisberg — Stephanshausen — Presberg mit allen Rechten und Pflichten von der Deutschen Bundespost, Oberpostdirektion Frankfurt a. M. am 12. 9. 1967 übertragen.

62 Wiesbaden, 26. 9. 1967

Der Regierungspräsident
III 4 b — 2 — Az.: 66 f 02

3617

Öffentliche Bekanntmachung

Der Entwurf einer

**II. Nachtragshaushaltssatzung
des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
für das Rechnungsjahr 1967**

mit Nachtrag zum ordentlichen Haushaltsplan wird vom 18. bis 25. Oktober 1967 — Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr — in der Hauptverwaltung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen, Kassel, Ständeplatz 6—10, II. Stock, Zimmer 230, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

85 Kassel, 5. 10. 1967

**LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Der Verwaltungsausschuß
I. V.**

Dr. Korinsky
Zweiter Landesdirektor

3618

Aufforderung: Frau Johanna Löffel, Ffm.-70, Seehofstraße 35, hat die Kraftloserklärung des auf ihren Namen lautenden Sparkassenbuches 29-1618 und des Sparkassenbuches-Nr. 29-1277, lautend auf Friedrich und Johanna Löffel beantragt.

Der oder die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

6 Frankfurt (Main), 28. 9. 1967

STADTSPARKASSE FRANKFURT AM MAIN

3619

Aufforderung: Herr Wilhelm Schaars, Frankfurt (Main), Spohrstraße 41 hat die Kraftloserklärung des auf seinen Namen lautenden Sparkassenbuches Nr. 07-21191 beantragt.

Der oder die Inhaber des Sparkassenbuches werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage des Sparkassenbuches ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls das Sparkassenbuch für kraftlos erklärt wird.

6 Frankfurt (Main), 5. 10. 1967

STADTSPARKASSE FRANKFURT AM MAIN

3620

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 29. August 1967 ist das Sparkassenbuch Nr. 58 296 lautend auf Herrn Dr. Willi Roßbach, Fulda, Lullusstr. 8, für kraftlos erklärt worden.

64 Fulda, 6. 10. 1967

STÄDTISCHE SPARKASSE UND LANDESEHRENBANK FULDA
Der Vorstand

3621

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 3. Oktober 1967 sind die nachfolgenden Sparkassenbücher für kraftlos erklärt worden:

1. Ke. 45 128 Brigitte Wohrab, Kelsterbach, Grundwaldstraße 11
2. Ke. 99 006 Ingrid Meisterling, Kelsterbach, Halnertrift 46
3. H. 58 711 Panagiotis Mamolis, Groß-Gerau, Darmstädter Str. 64
4. H. 59 396 Panagiotis Mamolis, Groß-Gerau, Darmstädter Str. 65
5. Rü. 44 100 Brigitte Hetzer geb. Krawutschke, Rüsselsheim, Kreisberufsschule.

608 Groß-Gerau, 3. 10. 1967

KREISSPARKASSE GROSS-GERAU
Der Vorstand

3622

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 4. Oktober 1967 ist das Sparkassenbuch Nr. 234 984, lautend auf Frau Marie Hilbel, Hanau, Ameliasstr. 15 für kraftlos erklärt worden.
645 Hanau, 4. 10. 1967

STADTSPARKASSE UND LANDESLEIHBANK HANAU
Der Vorstand

3623

I. Aufforderung: Die Nachgenannten haben die Kraftloserklärung folgender Sparkassenbücher beantragt:

1. Eilf Horner geb. Schütze, Düsseldorf, Niederrheiner Str. 6 a, das Sparkassenbuch Nr. 27 601 der Kreissparkasse Marburg/Lahn, Hauptzweigstelle Kirchhain, ausgestellt auf Eilf Horner geb. Schütze, Düsseldorf, Niederrheiner Str. 6 a.

2. Elisabeth Stahl, Kirchhain, Amöneburger Tor 134 1/2, das Sparkassenbuch Nr. 16 630 der Kreissparkasse Marburg/Lahn, Hauptzweigstelle Kirchhain, ausgestellt auf Elisabeth Stahl, Kirchhain, Amöneburger Tor 134 1/2.

Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, binnen 3 Monaten unter Vorlage der Sparkassenbücher ihre Rechte bei der unterzeichneten Sparkasse anzumelden, widrigenfalls die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt werden.

355 Marburg (Lahn), 22. 9. 1967

KREISSPARKASSE MARBURG (LAHN)
Der Vorstand

3624

II. Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 22. September 1967 sind nachstehende Sparkassenbücher für kraftlos erklärt worden.

1. Sparkassenbuch Nr. 67 529 der Kreissparkasse Marburg (Lahn), lautend auf Marianne Nolte, Marburg, Ritterstr. 10

2. Sparkassenbuch Nr. 15 946, der Kreissparkasse Marburg (Lahn), Hauptzweigstelle Rauschenberg, lautend auf Karl Linne, Malermeister, Rauschenberg, Im Sand 1.

355 Marburg (Lahn), 22. 9. 1967

KREISSPARKASSE MARBURG (LAHN)
Der Vorstand

Öffentliche Ausschreibungen

3625

Bad Hersfeld: Die Bauleistungen für die Verlegung der L 3240 und Ausbau der B 27 (alt) im Zuge der Umgehungsstraße Hornel, Kreis Rotenburg/F. zwischen km 0,00 und km 0,845 und Bau-km 0,00 bis Bau-km 0,350 sollen in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- ca. 20 000 cbm Erdarbeiten
- ca. 4 500 cbm Frostschutzmaterial
- ca. 9 200 qm bituminösen Unterbau, 290 kg/qm
- ca. 9 200 qm Asphaltbinder, Körnung 0/18 mm, 84 kg/qm
- ca. 9 200 qm Asphaltbeton, Körnung 0/8 mm, 84 kg/qm
- und sonstige Nebenarbeiten.

Bauzeit: 120 Werktage.

Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Angebotsunterlagen sind bis zum 24. 10. 1967 unter Beifügung der Quittung über die Einzahlung der Selbstkosten in Höhe von 10,00 DM für zwei Ausfertigungen anzufordern.

Der Betrag ist bei der Staatskasse Bad Hersfeld, Postscheckkonto Ffm., Nr. 6753, unter Angabe der Zweckbestimmung einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 7. 11. 1967, um 11,00 Uhr, im Gebäude des Hessischen Straßenbauamtes Bad Hersfeld. Zuschlags- und Bindefrist: 7. 12. 1967.

643 Bad Hersfeld, 2. 10. 1967

Hessisches Straßenbauamt

3626

Darmstadt: Die Bauleistungen für die Herstellung der Fahrbahndeckenarbeiten im Deckenlos „F 6“ zwischen Bau-km 41.550 und 54.000 im Zuge der BAB-Neubaustrecke Darmstadt-Heidelberg einschl. der Tank- und Rastanlage „Bergstraße“; dreier Parkplätze wie der Überführungsrampen im Zuge der künftigen L 3398, des Bruchgrabenweges und der Straße zum Ehrenfriedhof sollen vergeben werden.

Leistungen u. a.:

- 15 000 cbm Erdbewegung
- 16 500 cbm Kiessandschicht liefern
- 69 000 qm Bodenverfestigung mit Heißeer
- 103 000 qm bit. Tragschicht, 10 cm stark
- 160 000 qm Betonunterbau B 80, 15 cm stark
- 10 800 t Asphaltfeinbeton als 3 cm starke Ausgleichsschicht
- 6 800 qm Bitum. Decke (15 cm Bodenverfestigung; 18 cm bit. Tragschicht; doppelter Binder AFB)
- 175 000 qm Betonfahrbahndecke 22 cm stark
- 165 000 qm Betonfahrbahndecke 25 cm stark

Die Bieter müssen die Bewerbungsbedingungen der Straßenbauverwaltung des Landes Hessen erfüllen.

Die Angebotsunterlagen sind bis zum 16. 10. 1967 anzufordern; sie werden in doppelter Ausfertigung gegen eine Kostenerstattung von 200,— DM portofrei bis zum 25. 10. 1967 zugesandt. Zahlungsnachweis ist nicht mehr erforderlich.

Der Belag ist vor Abgabe der Unterlagen bei der Staatskasse Darmstadt, Neckarstraße 3 a, Postscheckkonto Frankfurt (Main) Nr. 355 99 unter Angabe „Deckenlos F 6“ einzuzahlen.

Eröffnungstermin am 15. 11. 1967 um 11,00 Uhr im Sitzungszimmer des Straßen-Neubauamtes Hessen-Süd, Darmstadt, Rheinstraße 19/21. Zuschlags- und Bindefrist: 15. 1. 1968.

61 Darmstadt, 4. 10. 1967

Straßen-Neubauamt Hessen-Süd

3627

Vergabe von Tiefbauarbeiten in Königstein (Obertaunuskreis)

Die Deutsche Bauland- und Kreditgesellschaft mbH — Organ der staatlichen Wohnungspolitik — Frankfurt (Main), schreibt als Beauftragte der Stadt Königstein die Tiefbauarbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Haderheck“ öffentlich aus. Folgende Arbeiten sind auszuführen:

- a) Kanalisation: Erd-, Beton- und Maurerarbeiten einschl. Rohrlieferung und -verlegung ϕ 150 bis 700 mm, ca. 1 240 m
- b) Wasserversorgung: Erd-, Beton- und Maurerarbeiten einschl. Rohrlieferung und -verlegung ϕ 32 bis 150 mm, ca. 850 m
- c) Straßenbau: Erd-, Unterbau- und Entwässerungsarbeiten einschl. Deckenherstellung und Randbefestigung ca. 3 500 qm.

Die Ausschreibungsunterlagen können ab Dienstag, den 17. 10. 67 in der Geschäftsstelle, Frankfurt am Main, Fürstenberger Straße 27, abgeholt bzw. angefordert werden. Für das erste Exemplar wird eine Schutzgebühr von 20,— DM, für jedes weitere Exemplar von 10,— DM erhoben. Für 2 Exemplare (jedes Exemplar enthält alle Arbeiten) sind demnach 30,— DM zu entrichten. Nichtabholer legen ihrem Anforderungsschreiben die Einzahlungsquittung bei (Postscheckkonto Ffm., Nr. 206 593).

Die Planunterlagen können in der Geschäftsstelle der Gesellschaft eingesehen werden.

Die Angebote sind bis zur Angebotseröffnung am Montag, dem 6. 11. 1967, 10,00 Uhr, im Rathaus der Stadt Königstein einzureichen.

6 Frankfurt am Main

Deutsche Bauland- und Kreditgesellschaft mbH
Fürstenberger Straße 27,
Tel.: 55 19 03, 55 50 85, 59 61 28



VS schulmöbel

Vereinigte Schulmöbelfabriken KG 6972 Tauberbischofsheim Niederl. 6313 Homberg, Herderstraße 1

Weshalb sind VS-Schulmöbel die meistgekauften in Deutschland? Weil sie sich durch orthopädische und funktionell richtige Gestaltung, gute Form und unübertroffene Haltbarkeit auszeichnen.

Andere Behörden und Körperschaften

3628

Kraftloserklärung: Durch Beschluß des Vorstandes sind folgende Sparkassenbücher für kraftlos erklärt worden:

1. Nr. 328 Otto Sorg, 3522 Karlshafen;
2. Nr. 3046 Anneliese Sorg, 3522 Karlshafen;
3. Nr. 3180 Otto Sorg, 3522 Karlshafen;
4. Nr. 7933 Käthe Sorg, 3522 Karlshafen.

3522 Karlshafen, 6. 10. 1967
STADTSPARKASSE KARLSHAFFEN
Der Vorstand

3629

Kraftloserklärung: Durch Beschluß vom 5. Oktober 1967 ist das Sparkassenbuch Nr. 10-21510 lautend auf Frau Ingrid Stephan geb. Aschke, Ffm., Voltastraße 2, für kraftlos erklärt worden.

6 Frankfurt (Main), 5. 10. 1967
STADTSPARKASSE FRANKFURT AM MAIN
Der Vorstand

Berater und Lieferer bei staatlichen und kommunalen Baumaßnahmen

Gebr. **Schinkel** OHG.

ELEKTRO · HEIZUNG · SANITÄR

Wiesbaden · Mainzer Straße 91 · Telefon: 7 43 24 · 7 94 57 · 7 96 16

ARCHITEKTUR-INGENIEURBÜRO DREXLER

DIPL.-ING. HANS DREXLER · 6050 OFFENBACH/MAIN
KAISERSTRASSE 115 · TELEFON 06 11 / 88 55 69

Hochbau · Tiefbau · Statik
Wasserversorgung · Brunnen
Kanalisation · Straßenbau

Beratung
schlüsselfertige Planung
Ausschreibung · Bauleitung

langjährige Erfahrung im kommunalen Bauwesen



**WILHELM FIESELER
OHG
WIESBADEN**

Adelheidstr. 21 · Tel.-Sa.-Nr. 3 94 11
Elektrotechnische Großhandlung seit 1914



**Vorgefertigte Sanitärblocks, vom Ein-
familienhaus bis zum Hochhaus — vom
Fertighaus bis zur Altbaurenovierung**

KARL GRUMBACH KG

6331 MUNCHHOLZHAUSEN/WETZLAR
Wetzlarer Str. 116b · Tel. 0 64 41 / 32 04 u. 56 70



**VERKEHRSSCHILDER
VERKEHRSTRASPARENTE
FAHRBAHNMARKIERUNG**

FRANKFURTER SCHILDERFABRIK LUDWIG EDEL
FRANKFURT AM MAIN, WEISMÜLLERSTRASSE 49

3630

Beim Magistrat der Stadt Rüsselsheim ist die

Stelle des Polizeiverwalters

zum 1. April 1968 neu zu besetzen.

Es kommen nur Bewerber in Frage, die die laufbahn-mäßigen Voraussetzungen für den höheren Polizei- oder Verwaltungsdienst erfüllen. Die Besoldung richtet sich nach A 13 HBesG. mit Aufrückungsmöglichkeit nach A 14.

Umzugskosten und Trennungsschädigung werden nach den einschlägigen Bestimmungen gewährt. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist der Magistrat behilflich.

Die Stadt Rüsselsheim ist eine aufstrebende, schnell wachsende Industriestadt mit z. Z. rd. 53 000 Einwohnern im Schwerpunkt des Rhein-Main-Gebietes.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, beglaubigten Zeugnisabschriften, Nachweis der bisherigen Tätigkeit, sind bis spätestens 1. Dezember 1967 zu richten an den Magistrat der Stadt Rüsselsheim.

609 Rüsselsheim, 6. 10. 1967

Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim
Dr. Stersberg
Bürgermeister

3631

Bei der Gemeinde Elz, Landkreis Limburg,
ist die

Stelle des hauptamtl. Bürgermeisters

infolge Eintritt in den Ruhestand des bisherigen Stelleninhabers zum 1. Januar 1968 neu zu besetzen.

Die Wahl erfolgt auf 6 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach Gruppe W 5 des Gesetzes über die Bezüge der Wahlbeamten der Gemeinden und Landkreise im Lande Hessen.

Die Gemeinde Elz hat etwa 6 700 Einwohner.

Gesucht wird eine zielstrebige Persönlichkeit, die über ausreichende Verwaltungskennntnisse und vielseitige kommunalpolitische Erfahrungen verfügt.

Der Bewerber soll möglichst nicht älter als 45 Jahre sein.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Nachweis über die bisherige Tätigkeit, beglaubigten Zeugnisabschriften, sowie Gesundheitszeugnis und Lichtbild sind „Per Einschreiben“ bis zum 3. November 1967, 18.00 Uhr an den Vorsitzenden des Wahlvorberitungs-Ausschuß, Bürgermeisteramt Elz unter dem Kennwort „Bürgermeister-Bewerbung“ zu richten.

Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung!

6254 Elz, 6. 10. 1967

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung
Martin

Der „Staats-Anzeiger für das Land Hessen“ erscheint wöchentlich montags. Fortlaufender Bezug nur durch die Postämter. Bezugspreis: vierteljährlich DM 7,20. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich: für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils Regierungsdirektor Gantz, für den übrigen Teil Frankfurt/M., Nr. 143 60. Bankkonten: Bankverlag Kultur und Wissen GmbH & Co KG., 62 Wiesbaden, Postscheckkonto 6 Frankfurt/M., Nr. 143 60. Bankkonten: Bank für Gemeinwirtschaft 65 Mainz Nr. 78 326; Deutsche Effecten- und Wechselbank 62 Wiesbaden Nr. 69 325; Hessische Landesbank Frankfurt/M., Girokonto 16 542. Druck: Pressehaus Gessel Nachf., 62 Wiesbaden, Bahnhofstraße 33. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staats-Anzeiger 62 Wiesbaden, Wilhelmstraße 42, Telefon Sa.-Nr. 3 96 71, Fernschreiber 04 186 648. Preis von Einzelstücken: bis 32 Seiten Umfang DM 1,50 und DM —,30 Versandkosten, bis 40 Seiten DM 2,— und DM —,35 bis 48 Seiten DM 2,40 und DM —,40 über 48 Seiten DM 3,00 und DM —,40 Versandkosten. Lieferung gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Verlags Frankfurt/M. 143 60. Anzeigenschluß: 7 Tage vor Erscheinen. Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 5 vom 1. 1. 1966. Umfang dieser Ausgabe 32 Seiten.